Nr. 103 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 3. Mai 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10 Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 18 (Eingang Hälberpforte). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Knirschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1318, Redaktion 423.

Hallesche Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Die Große Kunstausstellung in Hannover wurde gestern durch den Oberpräsidenten eröffnet.

Die gestrige Sitzung des bayerischen Landtages mußte bei der Interpellation über den Jesuitenerlaß sorgesetzter Lärmszenen halber vom Präsidenten vorzeitig geschlossen werden.

In Johannisthal stürzte der Flieger Hoesli ab und erlag seinen Verletzungen. In Frankfurt a. M. stürzte der Flieger Sommer ab und ist schwer verletzt.

Bei einem Pistolenduell wurde der Oberleutnant Sprenger in Rastatt von seinem Gegner, dem Oberarzt Dr. Brüning, erschossen.

Das türkische Ministerium hat beschlossen, die Dardanellen wieder zu öffnen.

In Petersburg feiern zum Protest gegen die Vorkommnisse in Lena 54 000 Arbeiter.

In Sofia wurden mehrere Höllenmaschinen, die aus Aegypten an hervorragende mazedonische Parteiführer unter falscher Deklaration gesandt waren, entdeckt.

Sozialdemokratie und Erbschaftssteuer.

Von einem Parlamentarier.

Berlin, 2. Mai.

Schon seit einigen Tagen wurde in den Wandelgängen des Reichstages davon gesprochen. Aber erst am Mittwoch früh in der Sitzung der Branntweinsteuerkommission ist es offenkundig geworden, daß die Sozialdemokratie bereit ist, für eine Erbschaftssteuer einzutreten. Und zwar für eine Erbschaftssteuer, die ganz oder größtenteils zur Deckung der Wehrvorlagen Verwendung finden würde. Was diese Wandlung bedeutet, das wird erst erkannt, wenn man an die Vorgänge bei den heftigen Steuerkämpfen des Jahres 1909 zurückdenkt. Damals bedurfte die Reichsregierung zur Deckung des Riesendefizits einer gewaltigen Millionensumme, deren einer Teil durch die Erbanfallsteuer aufgebracht werden sollte. Der damalige Reichskanzler trat mit dem Schatzsekretär und mit allen liberalen Parteien warm und nachdrücklich für diese Besitzsteuer ein. Sie wurde schließlich der Angelpunkt des gesamten Reformwerks, ja der gesamten deutschen inneren Politik. Als aber in der Kommission die Sozialdemokratie von Herrn Sydow gefragt wurde, ob sie bei ihrer heftigen Kritik der vielen indirekten Steuern bereit sei, wenigstens für diese eine anerkannte Besitzsteuer mitzustimmen, da antworteten ihre Vertreter ausweichend. Es ist noch in aller Erinnerung, wie infolgedessen die Regierung wider ihren Willen in die Arme der sogenannten Schwarzblauen getrieben wurde. Die Sozialdemokratie blieb eben nach wie vor auf ihrem intransigenten Standpunkt: diesem System keinen Groschen. Aus späteren Parteitagsverhandlungen weiß man, daß damals in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion bereits eine starke Stimmung für Bewilligung der Erbschaftssteuer vorhanden war, daß sie aber nicht durchdringen konnte.

Die Zusammensetzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat sich durch die letzten Wahlen wesentlich geändert. Nicht nur die Zahl, sondern auch die Gesinnung hat einen Wandel durchgemacht. Heute treten nicht nur einzelne Revisionisten, sondern heute tritt die Fraktion nach der feierlichen Erklärung des Abg. Wurm geschlossen für die Erbschaftssteuer ein. Und — das muß besonders betont werden — sie tritt nicht nur zur Deckung eines vorhandenen Defizits, sondern sogar auch dann für die Erbschaftssteuer ein, wenn mit ihrer Hilfe die neuen Wehrvorlagen erst durchgesetzt werden können. Nicht nur der Grundsatz ist damit aufgegeben, diesem Regierungssystem keinen Groschen zu bewilligen, sondern auch der andere bisher rigoros vertretene: Für Rüstungen keinen Mann und keinen Groschen.

Man kann nicht sagen, die Erklärung der Sozialdemokratie habe nur demonstrativen Charakter getragen, denn es sei ja in Wirklichkeit durch Regierung und alte Mehrheitsparteien eine Deckung der Wehrvorlagen befürwortet worden, die eine Erweiterung der bestehenden Erbschaftssteuer überflüssig mache. Zunächst steht bis zur Stunde noch keineswegs fest, daß wirklich die Deckungsvorschläge der Regierung ausreichen. Die ohnehin zu hoch angesetzte Einnahme aus dem Fortfall der Liebesgaben ist bereits durch Annahme des konservativen Antrages (16 Millionen Vergällungsprämie zu zahlen) von 36 auf 20 Millionen vermindert worden. Und man weiß außerdem noch nicht, welche Abstriche an den anderen Deckungsvorschlägen noch gemacht werden müssen. Es ist also leicht möglich, daß am Schluß der Kommissionsberatung noch einmal auf das sozialdemokratische Angebot zurückgegriffen werden muß. Allein, auch wenn das nicht mehr einträte, muß doch billigerweise das sozialdemokratische Zugeständnis nach seinem Inhalt, nicht nach seiner Aufnahme bei den anderen Parteien gewertet werden. Es bleibt demnach bestehen, daß in bezug auf Steuerbewilligung und Rüstungsverstärkung die Sozialdemokratie eine Wandlung bekundet, die noch vor einigen Wochen niemand für möglich gehalten hätte.

Vielleicht darf aus diesem Vorgang auch Hoffnung auf eine sozialdemokratische Wandlung in der Kolonialfrage geschöpft werden. Bei den Beratungen der Budgetkommission hat sich ja in diesen Tagen schon gezeigt, daß die Kolonialkenner der Fraktion eine Haltung einnahmen, die der althergebrachten radikalen Ablehnung nicht mehr ganz entsprach. Und als ein parlamentarischer Neuling, der sozialdemokratische Vertreter Bremens, in seiner Jungfernrede am Montag noch die alte Kolonialwalze spielte, da deckte ihn gegenüber den folgenden Angriffen der übrigen Parteivertreter zwar sein Parteigenosse Noske noch der Form nach, aber nicht mehr in allen seinen sachlichen Darlegungen. Der Staatssekretär des Kolonialamts verstieg sich angesichts dieser Vorgänge dann zu der Prophezeiung: es dauert keine fünf Jahre mehr, bis die Sozialdemokratie ihren alten radikal verneinenden Standpunkt verlassen haben wird.

Man soll diese Erfahrungen mit der Sozialdemokratie pflichtmäßig registrieren, ohne ihre Bedeutung zu übertreiben oder zu unterschätzen. Noch ist die Wandlung von radikaler Revolutionspartei zu radikaler Reformpartei im Werden. Noch erklärt die Partei mit feierlichen Worten, auch diesmal keinen Mann und keinen Groschen bewilligen zu wollen. Derartige Entwickelungsprozesse wollen Zeit zum Ausreifen haben. Die Fortschrittler haben jetzt erst durch ihre Etatsredner ihre frühere falsche Taktik in Sozialpolitik und Kolonialpolitik offen verurteilen lassen; mit welchem Recht kann man von einer viel einheitlicheren und viel größeren Partei verlangen, daß sie in kürzester Zeit verbrennen soll, was sie seit ihrem Bestehen angebetet hat? Drängen von außen schmiedet nur die Radikalen in der Partei zu verstärktem Widerstand zusammen. Geringschätzige Mißachtung der sich vollziehenden Wandlungen kann die Energie der Neuerer lähmen. Also freue man sich in aller Ruhe der jetzt schon zu beobachtenden Besserung und hoffe im übrigen auf die Zukunft. Auch bei der Sozialdemokratie wird und muß sich das alte Philosophenwort bewahrheiten: Alles ist im Fluß; auch bei ihr wird man mit dem berühmt gewordenen Satz aus der letzten Eröffnungsrede des Reichstages sagen dürfen: Die Entwicklung steht nicht still.

Eine stürmische Jesuitendebatte.

Gestern ist nun endlich auch in München die Interpellation über den bayerischen Jesuitenerlaß zur Verhandlung gekommen und es ist dabei, nach einer sehr lahmen Erklärung des Ministerpräsidenten von Hertling zum Schluß noch zu sehr stürmischen Szenen gekommen. Die von den Liberalen eingebrachte, vom Abg. Dirr verlesene Interpellation lautete:

„Was hat die königlich bayrische Landesregierung zu der in diesem jüngsten Erlaß gegebenen neuen Interpretation des Jesuitengesetzes bewogen, und mit welchen Gründen glaubt sie diese Auslegung rechtfertigen zu können?

Die Interpellation wird damit begründet, daß die Neuauslegung des Jesuitengesetzes im Widerspruch stehe nicht nur zu früheren Verfügungen, namentlich zu dem Erlaß des königlichen Kultusministeriums vom 4. August v. J., sondern auch zu der bisherigen einheitlichen Auffassung der einzelnen Bundesregierungen und somit als eine Umgehung des Reichsgesetzes erscheine. Abg. Dirr führte u. c. aus, es werde niemand behaupten wollen, daß das Verhalten der Staatsregierung geeignet sei, das Verhältnis zwischen dem bayrischen Staat und dem Reiche freundlicher zu gestalten.

Danach ergriff

Ministerpräsident Freiherr v. Hertling

das Wort. Er erklärte:

Die Entschließung, die den Gegenstand der vorliegenden Interpellation bildet, war das Endziel längerer, bereits unter dem früheren Ministerium eingeleiteter Verhandlungen. Es ergab sich für die Folgezeit für das Ministerium ein Anlaß, der bisherigen Handhabung des Jesuitengesetzes und seiner Vollzugsvorschriften auf den Grund zu gehen, da von kirchlichen Organen Vorstellungen eingereicht wurden. Wir hatten also eine Erbschaft übernommen und diese zu liquidieren. Doch möchte ich betonen, daß die neuen Minister, da sie mit der bisher in Aussicht genommenen Maßnahme einverstanden waren, auch die volle Verantwortung für diese Maßnahme tragen. Da die Entschließung vom 11. März nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt, sondern an die Vertreter der Vollzugsbehörden gerichtet war, wurde sie als vertraulich behandelt. Doch hatte die Regierung die Absicht, die Entschließung später zu veröffentlichen. Der verfügende Teil des Erlasses vom 11. März ist in folgendem Satze zusammengefaßt:

Demgemäß wird hiermit verfügt, daß fortan beim Vollzug des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872 und der dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen zu der Ordensstätigkeit, die den Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu und der mit diesem Orden als verwandt erklärten religiösen Genossenschaften verboten ist, weder die sogen. Konferenzvorträge noch solche priesterlichen Handlungen zu zählen sind, die zum Zwecke vorübergehender Aushilfe in der Seelsorge in Abhängigkeit vom zuständigen Pfarramt vorgenommen werden.

Der Erlaß befaßt sich mit der Interpretation der vom Bundesrat zu dem Reichsgesetz erlassenen Vollzugsbekanntmachung vom 5. Juli 1872. Die bayrische Regierung ging bei dem Erlaß von der Auffassung aus, daß sie nur von der den Einzelstaaten zukommenden Bewegungsfreiheit für den Gesetzvollzug Gebrauch mache.

Diese Beweisführung des Frhrn. v. Hertling für die Notwendigkeit des ganzen Vorgehens ist außerordentlich schwach ausgefallen. Wie kommt Bayern dazu, plötzlich neue Wege einzuschlagen? Frhr. v. Hertling antwortet: von kirchlichen Organisationen sind Vorstellungen eingereicht worden, dahingehend, ob der bisherige Vollzug des Gesetzes durch den Wortlaut desselben genügend geboten sei, oder ob etwa eine die Grenzen der erlaubten Tätigkeit weiterziehende Auslegung zulässig erscheine. Diese „Vorstellungen" haben also allein den Erlaß geboten, den das bayrische Ministerium um so lieber ergriff, als sich nach Herrn v. Hertlings Behauptung „in dem allgemeinen Urteil über den Jesuitenorden ein Umschwung eingetreten" sei. Daß diese Versicherung einen so schwerwiegenden Schritt keineswegs ausgiebig begründet, liegt auf der Hand. Eine Nötigung, etwa durch den Mangel an Seelsorgern und seelsorgerischen Aushilfskräften, lag offenbar nicht vor, sondern eine bloße Nachgiebigkeit gegen die klerikalen „Vorstellungen", die in anderen deutschen Bundesstaaten zweifellos auch eingereicht worden sind, ohne daß sie dort jedoch Veranlassung zu einer Aenderung der seitherigen milden Praxis geboten hätten.

Große Lärmszenen.

Am Schlusse der Sitzung kam es noch zu stürmischen Auftritten, als Abg. Quidde (lib.) um 2½ Uhr einen Antrag auf Vertagung stellte, erklärte der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Abg. Berno, daß das Zentrum die Besprechung der Jesuiteninterpellation heute beendigen wolle. Es entspann sich eine lange erregte Debatte über die Geschäftsordnung, in deren Verlauf die Abgg. Timm (Soz.) und Huebsch (lib.) dem Zentrum Vergewaltigung der Minorität und Unanständigkeit vorwarfen. Sie erhielten dafür Ordnungsrufe. Schließlich arteten die Lärmszenen derart aus, daß sich der Vizepräsident Frank genötigt sah, die Sitzung für geschlossen zu erklären. Die Linke nahm diese Erklärung mit stürmischem Beifall auf.

Wiedereröffnung der Dardanellen.

Die Türkei hat sich nun doch entschlossen, dem Druck Rußlands nachzugeben und die Dardanellen, zunächst vorübergehend, wieder zu öffnen, um vor allem die dort eingetretene Schiffsstauung zu beheben. Es wird gemeldet:

Konstantinopel, 2. Mai. Der Ministerrat hat beschlossen, **die Durchfahrt durch die Dardanellen wieder zu öffnen unter** der Bedingung, daß die Pforte sich das Recht vorbehält, sie wieder zu schließen, wenn es sich als notwendig herausstellen sollte, und die Schiffe streng die früheren Vorschriften über die Benutzung von Lotsen befolgen. Eine entsprechende Note wird den fremden Vertretern übermittelt werden. Da zur Aufsuchung der Minen aus den Dardanellen eine gewisse Zeit erforderlich ist, dürfte die Freigabe der Schiffahrt erst nach etwa zwei Tagen möglich sein.

Die Türkei hat sich mit diesem Entschluß auch hier wieder klugerweise die internationalen Sympathien gesichert, die jo sowieso auf ihrer Seite sind. Der russische Handel ist zweifellos durch die Sperrung in eine sehr schwierige Lage geraten. Aber dann hätten die Russen sich eben an ihre Freunde, die Italiener, wenden müssen, um die schlimmen Folgen des italienischen Angriffs auf die Dardanellen abzuwehren. Der Konstantinopeler „Tanin" verzeichnet das Gerücht, daß die Pforte die Dardanellen nur einmal für zwei oder drei Tage öffnen werde, um die Durchfahrt der hier im Hafen angesammelten Schiffe zu ermöglichen. Dann werde sie die Dardanellen wieder schließen. Man versichert, daß der russische Botschafter v. Giers gestern in einer Unterredung mit dem türkischen Minister des Auswärtigen Assim-Bei von neuem die Notwendigkeit der Oeffnung der Dardanellen betonte.

*

Ministerkonferenz in Livadia.

Livadia, 2. Mai. (Tel.) Minister des Aeußeren Ssasonow und einige andere Mitglieder des Kabinetts werden hier erwartet, um mit dem Zaren über die auswärtige Lage zu konferieren. Auch mehrere serbische, bulgarische und rumänische Abgeordnete werden in den nächsten Tagen hier eintreffen, um mit den russischen Ministern Besprechungen über die Balkanpolitik herbeizuführen.

Das deutsche Eisen.

Zur Verlängerung des Stahlwerksverbandes.

In der Frühe des 1. Mai ist der Stahlwerksverband wenigstens für die sogen. A-Produkte in allerletzter Stunde um 5 Jahre verlängert worden. Nachdem bis 12 Uhr mitternachts ein Ergebnis nicht erzielt werden konnte, wurde zunächst bis 1 Uhr, dann weiter bis 2 Uhr und 3 Uhr ein Provisorium geschaffen, und erst um ¼4 Uhr morgens konnte die Verlängerung nach 18stündiger ununterbrochener Verhandlung um 5 Jahre, und zwar nur für die A-Produkte, proklamiert werden.

Ein volkswirtschaftlicher Mitarbeiter schreibt uns dazu:

Die Entscheidung im deutschen Stahlwerksverband (Verlängerung auf 5 Jahre nur bezüglich der A-Produkte: Halbzeug, Schienen, Schwellen, Träger und anderes Formeisen) wird dem Laien in diesen Dingen nur verständlich, wenn er, ohne sich in Zahlen zu verirren, einen Ueberblick gewinnt über den Umfang der Eisen- und Stahlbranche und über die Bedeutung der dahinter stehenden Firmen und Persönlichkeiten. Von der Entwicklung dieser Industrie gebe zunächst die Tatsache einen Begriff, daß die deutsche Roheisenproduktion, während sie 1870 nur 23 Prozent der englischen betrug, heute der englischen annähernd gleich kommt. Unter den Eisenmagnaten tritt vor allem natürlich das Welthaus Krupp hervor, dessen Repräsentant heute (die Firma selbst ist Aktiengesellschaft) Freiherr v. Krupp-Bohlen-Halbach ist. Während aber die ganz Großen: Krupp-Bohlen-Halbach, Franz Haniel, Stumm, nur ihre Direktoren zu den Syndikatsverhandlungen senden, beteiligen sich aktiv die jüngeren: Thyssen und der Kohlen-Stinnes. Die Firma Thyssen & Co. in Mülheim ist eine der bedeutsamsten in der Kombination von Kohle und Eisen. Der „Mülheimer SchlottKönig", der jetzt über 70 Jahre alte August Thyssen, hat noch vor 40 Jahren mit ganz bescheidenem Vermögen sein kleines Eisenwerk in Duisburg geleitet. Er wurde der Schöpfer des größten deutschen Montankonzerns: Gelsenkirchen. August Thyssen, der ein Leben intensivster Arbeit hinter sich hat und noch führt, wird nicht mit Unrecht als Trustmann nach amerikanischem Vorbilde bezeichnet. Symbolisch für den Mann ist sein Wappen: eine emporgereckte Faust mit dem Schmiedehammer. Der politische Unterschied zwischen Krupp und Thyssen: In Essen herrscht weitestreichende Sozialfürsorge, die sich bis auf eine ebenso reichhaltige als gewählte Arbeiterbibliothek erstreckt; in Mülheim hingegen gilt der Satz: Help your self. Von den Stummschen Werken später.

Der gewaltige Eisenmagnat residiert in Schlesien. Es ist der seit 1902 in den Fürstenstand erhobene Guido Graf Henckel von Donnersmarck. Er steht heute nahe den Achtzig. In den Hüttenreien seines ausgedehnten oberschlesischen Grundbesitzes, die mit endlosen Kiefernheiden bedeckt waren, ließ er in zäher Lebensarbeit Hütten und Gruben erstehen, die mehr als 750 000 Menschen Arbeit im Kohlenbau und Eisenbetrieb gewähren. Der Fürst beherrscht einen Besitz von 22 000 Hektar. Er hat die ererbten Reichtümer verzehnfacht; man schätzt sein Vermögen auf 500 Millionen Mark.

Aus dem Südwesten, dem Mosel- und Saargebiet müssen, schon wegen ihrer geschichtlichen Bedeutung, die beiden Wendels genannt werden. Der Gründer der Firma, François de Wendel, hat als einfacher Arbeiter in England den Puddelprozeß studiert und ihn herübergebracht. Nach ihm heißt die Firma Les Petits-fils de François de Wendel. In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gründete die Firma das Werk Joeuf. Sie hat weitaus den stärksten Erzbesitz im Minetterevier. In großen elsässischen Finanzinstituten haben die Wendels ein ansehnliches Interesse. Durch den Abschluß einer 16 Millionen-Anleihe mit der Deutschen Bank kam zum Ausdruck, daß die Firma den Blick mehr nach Deutschland richtet. Den de Wendels kommen an Alter die Röchlings nahe. Röchlings Eisen- und Stahlwerke gehören zu den Saarwerken. Es gibt dort im ganzen 4 Hauptwerke: Röchling, Stumm, Burbach und Dillingen. Der Begründer der Firma, Karl Röchling, ging vom Koks aus, d. h. er war an der Saar der erste, der Nebenprodukte aus dem Koks gewann. So kam Völklingen Schritt vor Schritt tiefer in die Eisenfabrikation. 1890 wurde das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0001

Thomasstahlwerk gebaut, dann die Fabrikation von Stabeisen, Oberbaumatieral, Draht und, in Konkurrenz mit Thyssen, auch von Bandeisen aufgenommen.

Die Firma Stumm blickt auf ein zweihundertjähriges Bestehen zurück. Als von England das Puddelverfahren herüberkam, haben die Stumms das erste Puddel- und Walzwerk im Saarrevier gebaut. Sie haben auch die erste Eisenbahnschiene an der Saar gewalzt. Aber als Ferdinand v. Stumm 1858 an die Spitze des Werkes trat, lieferte jeder Hochofen doch erst 15 Tonnen pro Tag, und die gesamte Jahresproduktion des Werkes stellte sich auf 14 000 Tonnen. Aus diesem kleinen Betrieb hat der Frhr. v. Stumm eins der ersten Hüttenwerke Deutschlands gemacht. Stumm war einer der ersten deutschen Eisenindustriellen, die den Thomasprozeß übernahmen. Als Frhr. v. Stumm ins Grab sank, stellten seine Werke jährlich 236 400 Tonnen Roheisen her. — Seitdem ist ein Jahrzehnt ins Land gegangen. Welch eine Fülle gewaltiger industrieller Ereignisse hat sich in diesem kurzen Zeitraum zusammengedrängt! Thyssen ist aufgekommen und, so schreibt einer der besten Kenner der deutschen Eisenindustrie, Dr. Georg Tischert: „die Gründung des Stahlverbandes enthüllte der staunenden Welt, daß Thyssen eigentlich der Stahlkönig von Deutschland sei. Es begann die Aera der Trustbildung. Phönix, Gelsenkirchen, Deutsch-Lux schossen auf. Glöckner und Stinnes traten in den Vordergrund. Krupp wurde als die größte Aktiengesellschaft Deutschlands gegründet und griff weiter aus. Großbanken und Großindustrie verbündeten sich einander. Gasmotor, Turbine und elektrischer Antrieb traten ihren Siegeszug an. Deutschlands Montanindustrie wurde die erste der Welt.

Die Maifeier.

In Berlin, wie auch überall sonst im Reiche ist die gestrige Maifeier ohne besonderen Zwischenfall, aber auch ohne besonders starke Beteiligung verlaufen. Es wurden lediglich einige anarchistische Agitatoren verhaftet, die eine anarchistische Maifestzeitung verteilten. Das Blatt wurde von der Polizei beschlagnahmt. In Wien ist es dagegen zu einem Zwischenfall gekommen. Ein Italiener schoß mit einem Revolver, um ein Mädchen zu treffen, dreimal in die dicht gedrängte Menge einer Gastwirtschaft und verwundete dabei einen Arbeiter. Die Menge stürzte sich auf ihn und wollte ihn lynchen. Nur mit Mühe konnte die Polizei den Attentäter aus den Händen den Leute befreien. Soweit aus deutschen Städten Mitteilungen über die Maifeier vorliegen, ist es in ganz Deutschland nirgends zu ernsteren Zwischenfällen gekommen.

Auch in Paris kam es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen. Die Truppen, die in den Kasernen bereit gehalten worden waren, hatten in keinem Falle Anlaß zum Einschreiten. Die Zahl der feiernden Arbeiter war geringer als wie in den Vorjahren, dagegen wurde diesmal eine große Zahl der Schulkinder von ihren Eltern vom Unterricht zurückgehalten.

In England wurde der 1. Mai in gewohnter Weise durch zahlreiche Versammlungen festlich begangen. In London selbst, wie in der gesamten Provinz verliefen die Feiern in aller Ruhe und nirgends brauchten, soweit bis jetzt bekannt ist, die zahlreich aufgebotenen Polizeimannschaften einzuschreiten. — In Spanien hatte man die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. In Madrid wurde das ganze Militär in den Kasernen in Bereitschaft gehalten. 20 000 Arbeiter veranstalteten durch die Straßen der spanischen Hauptstadt einen Umzug, doch ist es nirgends zu irgendwelchen Ruhestörungen oder Ausschreitungen gekommen. Auch in der Provinz verliefen die Maifeiern in vollkommener Ruhe und Ordnung.

Riesenausstände in Petersburg.

Ueber hunderttausend Fabrikarbeiter streiken jetzt in Petersburg wegen des Lena-Blutbades. Auch die Arbeiter mehrerer Zeitungsdruckereien sind in den Ausstand getreten. Der Ausstand droht einen noch größeren Umfang anzunehmen, falls die Regierung nicht bald befriedigende Auskunft über das Blutbad gibt. Zur Vermeidung von Unruhen ist ein starkes Polizeiaufgebot nach dem Fabrikviertel entsandt worden, doch verläuft der Streik bisher völlig friedlich.

Angesichts dieser schweren Gefahren scheint sich die russische Regierung nach den ersten vergeblichen Beschönigungsversuchen in der Duma, doch zu energischen Maßnahmen aufraffen zu wollen. Der Draht meldet:

Petersburg, 2. Mai. Bei der Besprechung der Interpellation über die Ereignisse an der Lena erklärte heute der Handelsminister, er sei von dem Ministerpräsidenten ermächtigt, zu erklären, daß die Regierung entgegen andern Behauptungen fest entschlossen sei, eine eingehende Untersuchung über diese traurige Angelegenheit zu veranlassen. Es sei notwendig, das Verhalten aller Beamten aufzuklären, sowie die wirtschaftliche Lage und die Arbeitsbedingungen in den Lena-Goldfeldern und die ganze Entwickelung des Streiks, der zu der furchtbaren Katastrophe am 17. April führte. Mit der Untersuchung der Ereignisse an der Lena werde vom Kaiser wahrscheinlich eine unabhängige Persönlichkeit betraut werden. Das Ergebnis der Untersuchung werde in weitgehendstem Maße veröffentlicht werden. Die Regierung werde von ganzem Herzen dem Wunsche des Hauses nach Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs entsprechen, der die Dingung der Arbeiter auf den Gold- und Platinafeldern, die Arbeitszeit und die Wohnungsverhältnisse regeln und die Arbeiterversicherung gegen Krankheit und Unfälle auf Sibirien ausdehnt.

Politische Uebersicht.

Dreadnought „Oldenburg" in See. Der neueste Dreadnought „Oldenburg" ist unter dem Befehl des Kapitäns zur See Langemak auf der Kaiserwerft mit Flaggenparade in Dienst getreten. Das Schiff setzte zum ersten Male die Kriegsflagge auf. Die „Oldenburg" tritt an die Stelle des „Elsaß" zum ersten Geschwader, das dann aus acht Dreadnoughts besteht.

Die nationalliberalen Einigungsverhandlungen. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Hoffnung, daß es der eingesetzten freien Kommission gelingen werde, die in der Nationalliberalen Partei entstandenen Unstimmigkeiten zu beheben, scheint sich nicht erfüllen zu wollen. Die Kommission hat den ihr vorgelegten Entwurf zu einem Einigungskompromiß abgelehnt. Ob damit das letzte Wort vor dem am 12. Mai stattfindenden Vertretertag gesprochen ist und die Verhandlungen somit als gescheitert zu gelten haben, bleibt jedenfalls noch abzuwarten. Ueber die weitere Anregung, den Vertretertag bis Herbst zu verschieben, ist die Entscheidung dahin gefallen, daß die Verschiebung wegen des Widerspruchs der Jungliberalen abgelehnt wurde. Jedenfalls wird aber der für den 5. Mai nach Magdeburg einberufene nationalliberale Delegiertentag für die Provinz Sachsen ausfallen, da man sich dort der Hoffnung hingibt, daß die Berliner Vorbesprechungen zu einer vollständigen Einigung der Partei führen werden.

Eine Niederlage des Alten Bergarbeiterverbandes. Die gestern beendeten Sicherheitsmännerwahlen im Ruhrbezirk haben dem Alten (sozialdemokratischen) Bergarbeiterverbande schwere Verluste gebracht. Es wird darüber gemeldet:

Essen, 2. Mai. Der Alte (sozialdemokratische) Bergarbeiterverband hat bei den Sicherheitsmännerwahlen im Ruhrbezirke den größten Teil seiner Sitze, über 250, verloren, darunter 180 an den christlichen Gewerkverein, 50 an die gelben Gewerkvereine und 30 an die Polen.

Deutscher Reichstag.

Präsident **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. mit der Mitteilung, daß heute abend eine Abendsitzung stattfinden werde.

Es folgen Berichte der Wahlprüfungskommission. Die Wahl des Abg. Kreth (kons.) 4 Gumbinnen-Stalupönen-Goldap wird nach dem Antrage der Kommission für gültig erklärt und über die Wahl des Abg. Haupt (Soz.) 3 Magdeburg-Jerichow werden Beweiserhebungen beschlossen.

Sodann wird die Beratung des

Kolonialetats

fortgesetzt.

Abg. Dr. **Pasche** (ntl.): Mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben erfreulicherweise alle Parteien sich auf den Boden der Kolonialpolitik gestellt und ihre weitere Förderung in Aussicht gestellt. Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Zentrums in dieser Hinsicht. Die Statistik über die Beamtenzahl in den Kolonien ist nicht stichhaltig. Wenn aus meinen Ausführungen in der Kommission hervorgehoben wurde, ich hätte von den Negern als von Arbeitstieren gesprochen, so ist es illoyal, dies hier gegen mich auszunutzen.

Präsident Dr. **Kaempf** rügt diesen Ausdruck.

Abg. **Pasche** (fortfahrend): Dann nehme ich den Ausdruck zurück. Die Alkoholeinfuhr in die Kolonien muß möglichst eingeschränkt werden. Es wäre zu erwägen, ob man nicht besser Beamte in die Kolonien schickt, die dem Alkohol völlig entsagt haben. Mit hohen Zöllen ist der Kampf gegen den Alkohol nicht geführt.

Abg. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.): In letzter Zeit sind im Kongo seitens der belgischen Regierung starke Verletzungen der Kongoakte vorgekommen. Soll das neuerworbene Gebiet Neu-Kamerun zur Blüte gelangen, so ist im Interesse der Kaufleute dringend darauf zu achten, daß Frankreich und Belgien die Bestimmungen der Kongoakte strikte innehalten. Das Zivilrecht für die Kolonien muß grundsätzlich geregelt werden. Die Missionsschulen dürfen vor den Regierungsschulen nicht bevorzugt werden.

Abg. **Mumm** (wtsch. Vg.): In Südafrika muß dem Eingeborenen gegenüber übermäßige Strenge vermieden werden. Auf die Erhaltung der Buschmänner, der Ureinwohner Südwestafrikas, sollte die Regierung ihr Augenmerk richten. Allgemein anzuerkennen ist die uneigennützige aufopfernde Tätigkeit der Missionen. Wir fordern in einer Resolution, die internationale Konferenz, betreffs Einschränkung des Spiritushandels in Südwestafrika, wieder aufzunehmen.

Der Präsident erklärt, von einer Abendsitzung absehen zu müssen, da sich Widerspruch gegen dieselbe erhoben hat.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Wir würden unseren Prinzipien ins Gesicht schlagen, wenn wir ein freies Volk mit Waffengewalt unter die deutsche oder unter eine fremde Flagge zwingen wollten. Wir werden aber insofern positiv mitarbeiten, als wir bestrebt sind, das Los dieser unterjochten Völker zu erleichtern.

Abg. **Colshorn** (Welfe): Die Baumwollkultur in den Kolonien muß energisch gefördert werden.

Abg. **Davidsohn** (Soz.): Mit Gewaltmaßregeln kann man den Alkohol nicht bekämpfen. Die Resolution Mumm sollte dahin erweitert werden, daß nicht nur der heimischen Bevölkerung gegenüber der Alkoholmißbrauch bekämpft werden soll.

Damit schließt die Debatte. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt. Die Resolution Mumm mit dem Antrage der Sozialdemokraten wird angenommen und nach kurzer Debatte der Rest des Kolonialetats erledigt.

Es folgt der Etat für Ostafrika.

Die Budgetkommission beantragt eine Resolution auf Aufhebung der Haussklaverei in Ostafrika.

Abg. **Arendt** (Rp.): Die Hüttensteuer dürfte angesichts des gesteigerten Verkehrs einen erheblich höheren Ertrag abwerfen. Dagegen halten wir die Salzverbrauchsabgabe für verfehlt. Statt der Rupienwährung sollte man die deutsche Währung einführen. Um die Kolonie von der englischen Einfuhr unabhängig zu machen, sollte möglichst viel Reisbau betrieben werden. Unsere Bleistiftindustrie benutzt heute schon ostafrikanisches Zederholz. Die Eisenbahnen- und Schiffahrtstarife müssen so gestaltet werden, daß die Verkehrseinrichtungen nicht den Charakter eines Verkehrshindernisses bekommen.

Abg. **Henke** (Soz.): Gegen die Missionare persönlich habe ich mich nicht gewandt. Ich wollte nur kennzeichnen, in welchem Verhältnis das offizielle Kirchentum zur Kolonialpolitik steht.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Daß die Missionare Bahnbrecher des Kapitalismus sind, trifft nicht zu.

Abg. **Noske** (Soz.): Gegen die kapitalistische Ausbeutung werden wir uns stets wenden, für kulturelle Hebung immer eintreten.

Abg. **Arendt** (Rp.): Ohne Plantagenkultur und ohne Kapitalismus ist eine gedeihliche Entwickelung Ostafrikas nicht denkbar. Wir können unmöglich aus der Kolonie eine Negerrepublik machen.

Abg. **v. Böhlendorff-Kölpin** (kons.) zollt der Verwaltung des Gouverneurs v. Rechenberg Anerkennung.

Die Resolution, betreffend die Aufhebung der Haussklaverei, wird angenommen.

Der Etat wird bewilligt.

Es folgt der Etat für Kamerun.

Abg. **Noske** (Soz.): Wenn für die Hebung der Landwirtschaft und die Kultur der Eingeborenen so große Summen ausgegeben werden, dann soll man nicht auf der anderen Seite soviel Land von den Eingeborenen konfiszieren, sondern ihnen genügend Land für sich und ihre Angehörigen lassen. Mit einer Rentabilität der Bahnen in Kamerun ist nicht zu rechnen. Die gesundheitlichen Verhältnisse lassen viel zu wünschen übrig.

Abg. **Liebert** (Rp.): Ich bedauere, daß der Staatssekretär sich so entschieden gegen das Projekt einer Südbahn in Kamerun ausgesprochen hat.

Staatssekretär **Solf**: Ich bin nicht grundsätzlich gegen eine solche Bahn, ebensowenig gegen die Erschließung des Südens dieser reichen Kolonie. Ich würde aber kaum in der Lage sein, bei Forderung einer solchen Bahn deren Rentabilität nachweisen zu können.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.): Der Sitz des Gouvernements sollte von Buea nach Duala verlegt werden.

Staatssekretär **Solf**: Buea liegt wohl etwas abseits, doch würde die Verlegung des Regierungssitzes nach Duala große Kosten verursachen, außerdem würde die Arbeitsfreudigkeit der Beamten durch Verlegung von dem gesunden Buea nach dem Tropenklima Dualas leiden. Die bisherigen Gouverneure haben sich gegen eine Verlegung ausgesprochen.

Abg. **v. Böhlendorff**-Kölpin (kons.): Aus meiner örtlichen Kenntnis muß ich zugeben, daß Buea kein geeigneter Regierungssitz ist, doch wird es einstweilen wohl nicht anders gehen. Die vorzüglichen Holzbestände der Kolonie sollten ausgenutzt, die Pferdezucht gefördert werden.

Abg. **Waldstein** (frs. Vp.): Jedenfalls sollte man Duala mit Buea durch eine Kleinbahn verbinden.

Staatssekretär **Solf**: Die Holzverwertung dürfte mit dem fortschreitenden Bahnbau erheblich zunehmen. Eine Pferdezuchtstation wird in einem Ergänzungsetat gefordert werden. In den Regierungsschulen wird mohammedanischer Unterricht nicht erteilt.

Der Etat für Kamerun wird erledigt. Eine Resolution auf Erhöhung des Zolles auf Branntwein angenommen.

Ohne Debatte wird der Etat für Togo bewilligt, ebenso der Etat für Neu-Guinea. Eine Resolution auf Erhöhung des Zolles für Ausfuhr von Paradiesvögeln aus Neu-Guinea angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Fortsetzung der Beratung des Etats für die Schutzgebiete und Antrag betr. Aenderung der Geschäftsordnung.

Maitag.

Von **Hermann Horn**, Dachau bei München.

Ach, das waren Wochen, vielleicht Monate gewesen! — Der Tod und die Not hatten an die Hütte gepocht; ich hatte dagesessen ohne Waffen, wehrlos wie ein Kind, nichts hatte sich in mir zu Verteidigung erheben wollen in verächtlichem Schmerz. Ueber den Schreibtisch waren die Schnitzel des bekritzelten Papieres geweht, ich hatte gewütet; tagelang war ich in den Wäldern gelegen, ohne die Natur finden zu können, die tröstet. Es war ein erbärmliches Leben gewesen, kalt und voll finsterer Wege.

Und wo ich begonnen hatte zu bauen, da taten sich plötzlich Schluchten auf — tief und unergründlich — die trennten mich von aller Welt, und die Brücken waren unzugänglich, die mich hinübertragen sollten.

Aber heute war es gewesen — — —

Ich saß in schwerer Arbeit des Denkens, der Wille kreuzte gegen Widerstände an und hart wollten sich Linien sehen lassen, da auf einmal überkam michs wundersam! — In mir war etwas aufgesprungen, es quoll zögernd und vorsichtig heraus, es verbreitete sich und verlor sich nicht, schien überall offene Türen zu finden, aus denen zur Vereinigung neue Kräfte drangen, die zu einem Wind wurden, der zog über mein Inneres hin.

Und plötzlich fühlte ich aus all dem eine heiße Wärme, die teilte sich fühlbar in mir, bis ich's erkannte! — Es war das Empfinden eines Mädchens, das sich teilte zwischen zwei Männer. Und sogleich zitterten auch warm und heiß die beiden Leben dieser Männer — es waren mir alte Bekannte, und wo sie sich hinwandten, schwankten aus Farben, die unter dem Wind erblühten Werte auf; und alle drei erwachten Leben, das Mädchen und die zwei Männer, wanden und krümmten sich und strebten zusammen und auseinander.

Ich sah heimlich um mich, ob mich niemand sähe, und langte mit Vorsicht ein Buch hervor, daß mir die Brust nicht erschüttert werde.

Und ich schrieb, eine, zwei, fünf, sechs Seiten, und als ich aufhörte, war das Bild in mir fertig; ich betrachtete es, und es schob sich ein anderes daran und noch eins — fröhlich und leicht schöpfte ich aus eigenem Gut, wie wenn man mit Händen Getreide aus einem Scheffel nimmt und vor sich ausbreitet.

Dann stand ich auf, zog mir leise die Stiefel an und setzte den Hut auf. Meine Frau saß am Bett unseres Kindes und erzählte ihm leise von Rotkäppchen und dem Wolf. Dann lauschte ich ein wenig und strich ihr über die Stirne, und ich merkte, wie sie glücklich war, weil sie all das an mir bemerkte. Darauf küßte ich das Kleine und ging.

Es ging dem Abend zu. — —

Ich hatte den Kopf hoch und wußte nichts von mir.

Meine Straße führte über der Stadt hin, die in der Tiefe des Tales lag, blaurauchig mit roten Dächern, und Lichter glänzten schon daraus.

Alles atmete ich ein und atmete es wieder aus, wie die allbekannte erquickende Luft.

Da trat ich lächelnd in einen Laden und bestellte etwas.

„Und wenns der Pfarrer von Heslach gesagt hat", sagte ein Buchhalter mit einer tiefen, überkräftig gesammelten Stimme. Und das Dienstmädchen, mit dem er sich stritt, sah um sich mit gebeugtem, rundem Rücken, lachte und huschte, den Marktkorb im Arm, aus dem Laden hinaus.

Weiter kam ich — — Das war die Hauptstraße der Stadt!

Der Himmel drängte sich blau zwischen den Dächern herein. Die großen Glühlichter leuchteten, die Dämmerung stieg schwarz aus der Erde und den Winkeln auf. Wie grün leuchtete alles.

Da trippelte ein Mädchen in einer süßen Schönheit, die immer hier zaghaft und doch begehrlich umhertänzelte zu diesen Stunden.

Ein grüner Mantel schlang sich um ihre Gestalt und vorne leuchtete weiß der Hals heraus.

Da stand ein Geheimrat, auf seinen Stock gestützt, an einer Ecke. Sein dickes Brillenglas spiegelte ein gedehntes Braun des Auges, fleckig und markig wie die Rede, die ich ihn gestern halten gehört hatte.

Da kam mir ein Mädchen entgegen. Das Gesicht leuchtete bleich aus der Dämmerung, die Würde des Feierabends sprach verklärt daraus und ein erhabener Friede still und in sich gesättigt.

Was war das für ein Leben ringsum?

Auf einmal fühle ich die Wärme nach den vergangenen kalten Tagen, und es kam in mich geschossen, es ist ja Frühling!

Die Tränen stürzten mir aus den Augen: Frühling! —

So hatte ich das Wunder in mir und außer mir erlebt, im letzten war das eine vielleicht nur dem andern geboren.

Alle diese zerfleischenden, mühseligen Wochen und Monde waren nur gewesen, um diesen Tag zu schenken!

Sind wir Eintagsfliegen, geboren für wenige Stunden der schönen Luft?

Sind wir für diese schönen Stunden mit dem Tod und schwerer Entwicklung gestraft?

Aber es wehte der warme Wind des Glückes in mir, der Bewegung schafft und der trug meine Gesichter dahin.

Schöne Stunden werden immer wieder dem glücklichen Sterblichen kommen, die Welt ist voll Luft und Wärme, es ist ein Fest!

Es war eine stille Festeserwartung ringsum. — Die Menschen strömten an mir vorüber, in der leuchtenden Dämmerung befangen, die alles Geräusch auffing und dämpfte.

Da ging ich und kaufte ein, wie ein Närrischer, zu einem Feste — Wein, Früchte und Blumen.

Ein dunkler Weg führte mich nach Hause — schon in schwarzer, tiefer Dunkelheit. — Die Liebenden standen in allen Winkeln, — süß und schwer stieg es auf von ihnen — ich hörte heißes Wispern und sah einen weißen Hals aufleuchten — und schon war ich im nächsten Dunkel — wo wieder zwei aneinander gedrückt standen in sehnsuchtsvollem Schweigen.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** Die Damen des Regiments. Schwank von Julius Horst und A. Lippschütz. Mit einem starken Aufgebot von Militär, von Leutnants und Regimentsdamen nahm gestern das Stadttheater den Kampf mit der Maisonne auf. Wohl in der Hoffnung, daß das deutsche Herz den Einwirkungen von zweierlei Tuch auch dann nicht widerstehen kann, wenn das damit drapierte Stück so harmlos ist wie die Limonade des Obersten von zur Mühlen, der die Hauptrolle darin hat. Es dreht sich natürlich, wie recht und billig, seit Gustav Mosers seligen Tagen, um eine Verlobung. Und zwar verlobt dieses Musterexemplar von Vater und Regimentskommandeur aus der lieben alten Schwankmappe der Großmutter das Töchterlein in der Bezechtheit ohne zu wissen gegen wen. Der Herr Oberst hat sich nämlich, obwohl sonst gleich Haeseler zur Limonade schwörend, mit seinen Leutnants auf der Bude eines jungen Helden in Sekt beschwipst und dabei in Rührung schwimmend das Geständnis des Liebenden entgegengenommen. Hinterher aber alles total vergessen! Solche Sachen passieren bei uns auf Leutnantsbuden und in Schwänken! Eine vorgesetzte Exzellenz war glücklicherweise nicht im Zuschauerraum anwesend, sonst hätte der Herr Oberst, der sich pyramidal töricht benahm, ohne Zweifel sogleich den Zylinderhut bekommen. So ging aber noch alles gut und es ist überflüssig zu sagen, daß das Bräutchen, ehe der Vorhang fiel, den richtigen Leutnant doch noch fand. Nebenher geht eine kleine Satire auf die Regimentsdamen, die das eigentliche Regiment im Regimente führen und den Verfassern wie den Damen unseres Stadttheaters Anlaß zur Zeichnung einiger recht gelungener Typen gaben. Die Darstellung mit den Herren Lütjohann, Hofer, Rudolph, Sieg und Thies, den Damen Zimmermann, Schlösser, Brandow, Wilden, war im ganzen gut. Das Publikum unterhielt sich, nach dem reichlich gespendeten Beifall zu schließen, bestens, und so werden die Damen des Regiments vielleicht doch Sieger im Kampfe mit der Maisonne bleiben. K. P.

* **Leipziger Theaterchronik.** (Ein neuer Opernkomponist und eine Traumkomödie.) Im Neuen Theater zu Leipzig fand, wie uns von dort geschrieben wird, die erste Uraufführung unter der neuen Intendanz Martersteigs statt. Gegeben wurde die Oper „Ninon von Lenclos" von Michele Eulambio. Der Komponist ist ein junger Italiener aus Triest. Er studierte vor einigen Jahren Musik am Leipziger Konservatorium bei Nikisch, Zöllner u. a. Eulambios Musik legt den Beweis ab, daß er nicht nur bei seinen Lehrern viel gelernt hat, sondern daß sich bei ihm eine solide musikalische Bildung mit einem starken musikalischen Talent verbindet. Die Oper „Ninon von Lenclos" fußt auf dem gleichnamigen Drama von Ernst Hardt, mit dem der Dichter vor etwa sieben Jahren zuerst die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Es liegt nicht etwa ein Textbuch nach Ernst Hardt vor, sondern Eulambio hat die Dichtung einfach durchkomponiert. Diese ist bei Hardt ein Einakter, während der Komponist seine Vorlage in zwei Hälften teilt, wodurch er freilich die Handlung und Stim-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0002
DFG

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: v. Dallwitz.

Präsident Frhr. v. Erffa eröffnet die Sitzung um 11.15 Uhr. Die zweite Beratung des

Etats des Ministeriums des Innern

wird beim Kapitel „Polizeidistriktskommissare in der Provinz Posen" fortgesetzt.

Eine Petition um Erhöhung der Dienstaufwandsentschädigung der Distriktskommissare wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Beim Kapitel „Landgendarmerie" werden von den Rednern fast aller Parteien Wünsche bezüglich Dienstzimmer der Gendarmen, Stellenzulagen, Erhöhung der Dienstaufwandsentschädigung, günstigere Beförderungsverhältnisse, Vermehrung der Dienstwohnungen usw. vorgebracht.

Geheimrat **Schneider**: Durch die im Etat bereitgestellten Mittel wird es ermöglicht, die Zahl der Dienstwohnungen erheblich zu vermehren. 1913 werden neue Erhebungen über die Dienstaufwandsentschädigung angestellt werden.

Bei dem Kapitel „Allgemeine Ausgaben im Interesse der Polizei" kritisiert

Abg. **Hirsch** (Soz.) den Titel „Geheime Ausgaben", durch die das Spitzeltum begünstigt werde. Der Titel wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt.

Beim Titel „Zuschuß an die Kommunalverbände zur Ausführung des Fürsorgeerziehungsgesetzes" erklärt auf eine Anregung, die Aufsicht über die Privatanstalten nicht mehr den Regierungspräsidenten, sondern den Oberpräsidenten zu übertragen,

Minister **v. Dallwitz**: Wir haben eine Rundfrage an die Oberpräsidenten über die Ergebnisse der Revision der Fürsorgeerziehungsanstalten ergehen lassen.

Abg. **Borchardt** (Soz.): Im allgemeinen billigen wir die von der Regierung aufgestellten Grundsätze für die Fürsorgeerziehung, aber sie werden nicht immer in humaner Weise angewandt. Von der religiösen Einwirkung auf die Zöglinge versprechen wir uns nicht viel. (Widerspruch rechts.)

Geheimrat **Schlosser** stellt gegenüber dem Vorredner fest, daß die ärztliche Behandlung einiger Fürsorgezöglinge durchaus einwandfrei sei.

Abg. Dr. **Schepp** (fortschr. Vp.): Wir begrüßen es, daß auf die vorbeugende Tätigkeit gegenüber den Zöglingen besonderer Wert gelegt werden soll.

Beim Kapitel „Strafanstaltsverwaltung" wünscht

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.), vom Zentrum mit dem Zuruf Maifeier (Heiterkeit) begrüßt, daß die Gefangenen möglichst mit solchen Arbeiten wie in der Freiheit beschäftigt werden.

Beim Kapitel „Wohltätigkeitszwecke" bittet

Abg. **Runtze** (fortschr. Vp.) um Erhöhung des Fonds zu Beihilfen für bedürftige Krieger. Es sind Kornblumentage für die Invaliden veranstaltet worden, aber die Veteranen haben bisher nichts von den Erträgen dieser Sammlung gesehen. Es ist unwürdig, daß einige Veteranen Armenunterstützungen annehmen müssen.

Geheimrat **Sänger**: Preußen erhält die Mittel vom Reich. Es hat keinen Einfluß auf die Höhe.

Hierauf wird die Weiterberatung auf heute abend 7½ Uhr vertagt. Schluß ¾5 Uhr.

Lokales.

Halle, 2. Mai.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

* **Der neue Rektor der Universität.** Zum Rektor der Universität für das am 12. Juli beginnende neue Studienjahr wurde gestern der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat Dr. Philipp Strauch gewählt. Der Gewählte, am 23. September 1852 in Hamburg geboren, habilitierte sich, nachdem er seine juristischen und deutschphilologischen Studien in Heidelberg, Berlin und Straßburg vollendet und in Straßburg 1876 zum Dr. phil. promoviert, 1878 in Tübingen für deutsche Philologie. Dort wurde er 1883 zum außerordentlichen Professor ernannt und 1893 als solcher an die hiesige Hochschule berufen. 1895 wurde er hier zum Ordinarius ernannt.

* **Zum Königl. Kommerzienrat** wurde Herr Bankdirektor Carl Colberg, persönlich haftender Gesellschafter des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempf u. Co., ernannt. Herr Kommerzienrat Colberg wird als hervorragender Finanzmann hier schon lange geschätzt, auch bei unserer Stadtvertretung, in der er seit dem Jahre 1908 als einer der tätigsten Stadtverordneten mitarbeitet. Er gehört u. a. der Kämmereideputation, der Grunderwerbsdeputation, sowie dem Finanz- und Etatsausschuß an; auch ist er Deputierter für außerordentliche Kassenrevisionen.

* **Denksteinsweihe.** Am Sonntag, den 12. Mai, vorm. 10½ Uhr findet auf dem Nordfriedhof die Enthüllung des Denksteins statt, den der Verein ehemaliger 27er zu Halle a. S. anläßlich seines 25jährigen Bestehens zur Ehrung des Andenkens an die hier an ihren Wunden verstorbenen Kriegsopfer von 1866 errichtet. Von diesen Kriegsopfern, deren Namen, Geburtsorte und Truppenkörper in den Denkstein eingemeißelt sind, gehörten 19 preußischen Regimentern, einer der vormaligen Herzoglich braunschweigischen Artillerie und 15 österreichischen Truppenkörpern an. Zwei österreichische Soldaten, die dem Infanterie-Regiment Graf Haugwitz Nr. 38 angehörten, entstammten Gebietsteilen, die im Frieden von Wien im Jahre 1866 an Italien abgetreten wurden, und zwar der eine aus Gonzago (Kreis Mantua), der andere aus Pozzonuovo (Kreis Padua); ein Bataillon ihres Regiments focht gegen das 2. Bataillon des 4. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 67 und verlor im blutigen Handgemenge von Cistoves seine Fahne. Ein Hallenser, der Kreis-Vollziehungsbeamte a. D. Franz Görlitz hier, Triftstr. Nr. 4, part., wohnhaft, hat sie erobert und sich durch seine Tapferkeit das goldene Militärverdienstkreuz erworben. Leider wird dieser brave hallesche Bürger der Denksteinsenthüllung nicht beiwohnen können; er ist schon seit Jahren vollständig gelähmt und an das Zimmer gefesselt. Dr. R.

* **Stadttheater.** Das neue Lustspiel „Die Damen des Regiments" wird am Freitag wiederholt. Sonnabend geht in neuer Einstudierung „Der Widerspenstigen Zähmung" von Shakespeare in Szene. (Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.) Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die fünf Frankfurter". Abends Ensemble-Gastspiel des Dessauer Hoftheaters mit der gesamten Hofkapelle, unter Leitung von General-Musikdirektor Franz Mikorey: „Elektra", von Richard Strauß. (S. auch Inserat.)

* **Landwirtschaftliches.** Aus dem Saalkreise schreibt man uns: Die Frühjahrsbestellung neigt zum Ende, nachdem auch der größte Teil der Hackfrüchte dem Schoße der Erde anvertraut ist. Die Sommersaaten, Sommerweizen, Gerste und Hafer, sind gut aufgegangen. Das Hacken der Feldfrüchte, teils mit Maschinen, teils mit der Hand, bildet jetzt die Hauptbeschäftigung. Frühzeitig bestellte Rüben und Kartoffeln zeigen sich bereits. Das Hacken der Rüben ist in die Wege geleitet. Erbsen weisen einen kräftigen Wuchs auf und Roggen hat auf scharfem Boden einen verhältnismäßig besseren Stand als auf schwerem. Winterweizen hat sich gut entwickelt. Von den Kleearten kommt fast durchweg nur Luzerne in Frage; auch diese hat noch einen befriedigenden Stand. Die scharfen Luftströmungen und kalte Witterung hemmen indessen die Vegetation. Regen und Wärme sind notwendig, wenn der Ernteausfall dieses Jahres besser werden soll als der vorjährige. Es ist eigentlich zu verwundern, daß der Stand der Feldfrüchte momentan noch ein günstiger ist.

* **Die Folgen der Nachtfröste,** so schreibt man uns aus dem Elstertal, machen sich deutlich bemerkbar. Die zuerst entwickelten Blüten der Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen und Birnen sind durch die Fröste, die bis 5 Grad unter Null gingen, vor allem aber durch das Schneetreiben vor 3 Wochen, Reif und scharfen Tau verloren; das gleiche gilt von der Stachelbeere und roten Johannisbeere; die schwarze hingegen, die eine spätere Blütenentfaltung aufweist, hat gut angesetzt. Die Wiesen hatten im März ein besseres Aussehen als jetzt; dies ist lediglich eine Folge der Nachtfröste, selbstverständlich trägt auch die Trockenheit mit dazu bei. Noch ist nicht abzusehen, ob die immer noch kalten Nächte einen weiter schädigenden Einfluß auf die übrige reiche Blütenentfaltung ausüben und die ganze Obsternte illusorisch machen.

* **Abgewiesene Berufung.** Die Berufung des Halleschen Krankenkassenverbandes gegen das Urteil des Landgerichts Halle ist gestern vom Senat des Oberlandesgerichts zu Naumburg kostenpflichtig abgewiesen worden.

* **Sommerfahrplan ab 1. Mai 1912.** Außer den in unserem Fahrplane verzeichneten Zügen verkehren werktags noch nachstehende für die Beförderung der Arbeiter bestimmte Züge, welche bisher noch nicht publiziert worden sind:

A) Zwischen Halle und Merseburg (Strecke 25)

nachm.	6 25	ab	Halle (Saale)	an 7 33	nachm.
„	6 34	ǀ	Ammendorf	ǀ 7 22	„
„	6 46	an	Merseburg	ab 7 10	„

B) Zwischen Bitterfeld und Brehna (Strecke 25)

Bitterfeld	ab 7 10	nachm.
Roitzsch	ǀ 7 23	„
Brehna	an 7 29	„

C) Zwischen Leipzig Berl. Bahnh. und Delitzsch (Strecke 2)

vorm.	6 30	ab	Leipzig Berl. Bahnh.	an 6 22	vorm.
„	6 41	↓	Neuwiederitzsch	↑ 6 12	„
„	6 49	↓	Rackwitz	↑ 6 04	„
„	6 56	↓	Zschortau	↑ 5 50	„
„	7 02	an	Delitzsch Berl. Bhf.	ab 5 40	„

D) Zwischen Bitterfeld und Naguhn (Strecke 2)

vorm.	5 00	ab	Bitterfeld	an 5 55	vorm.
„	5 06	↓	Greppin Dorf	↑ 5 50	„
„	5 11	↓	„ Werke	↑ 5 45	„
„	5 17	↓	Jeßnitz Anh.	↑ 5 39	„
„	5 23	an	Naguhn	ab 5 33	„

E) Zwischen Dessau und Roßlau (Strecke 2)

nachm.	7 18	ab	Dessau	an 7 46	nachm.
„	7 24	ǀ	Wallwitzhafen	ǀ 7 41	„
„	7 30	an	Roßlau	ab 7 35	„

* **Gondel-Blumen-Korso.** Der Verkehrsverein veröffentlichte gestern im Inseratenteil die Ausschreibungen zu dem am 2. Juni stattfindenden Gondel-Blumen-Korso und lädt unsere Mitbürger, Einzelpersonen, Familien, Gesellschaften und Vereine, zur Teilnahme ein. Wie wir hören, sind bereits eine Anzahl Meldungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Da voraussichtlich die vorhandenen Gondeln nicht ausreichen, so empfiehlt es sich, mit der Meldung sowohl als auch mit dem Bestellen eines Fahrzeuges nicht länger zu zögern.

* **Der Vaterländische Frauenverein Halle a. S.** veranstaltet mit dem heutigen Tage im hiesigen Garnison-Lazarett einen Kursus für Pflegerinnen vom Roten Kreuz, an dem 14 Damen teilnehmen werden. — Schon lange ist es der Wunsch des Vereins gewesen, auch in unserer Stadt „Helferinnen vom Roten Kreuz" ausbilden zu lassen, d. h. Frauen und Jungfrauen, die die Reichsangehörigkeit besitzen, sittlich unbescholten und bereit sind, sich im Kriegsfall als Krankenpflegerinnen drei Monate lang im Heimatsgebiet verwenden zu lassen. Nachdem nun die Verwaltung des hiesigen Garnison-Lazaretts sich einverstanden erklärt hat, wird alljährlich ein zweimaliger vierwöchentlicher theoretischer und praktischer Kursus stattfinden, an dem 12—15 Helferinnen teilnehmen können.

* **Die gestrige Maifeier im Volkspark** nahm unter zahlreicher Beteiligung einen friedlichen Verlauf. Von den dortigen Versammlungen, die sich an den Umzug anschlossen, wurden Resolutionen angenommen, die die achtstündige Arbeitszeit und den Ausbau der sozialen Gesetzgebung forderten, sowie gegen den Militarismus protestierten. Am Abend fanden außerdem in verschiedenen Lokalen der Stadt ähnliche Versammlungen statt. Die von dem Verband der Arbeitgeber des Maurer- und Zimmerhandwerks angedrohte Aussperrung der Arbeiter, die ohne vorherige Anmeldung oder Erlaubnis gestern feierten, ist heute zur Tatsache geworden; auf einer großen Anzahl von Bauten ruht heute die Tätigkeit. Die Ausgesperrten trafen sich in verschiedenen Lokalen und unternahmen Ausflüge. Mit der Maifeier hängen noch zwei Vorfälle zusammen, über die man uns folgendes berichtet: Am Dienstag gerieten zwei Bauarbeiter wegen der Maifeier in einen Wortwechsel, wobei der eine seinen Gegner derart mit der Kaffeeflasche auf den Kopf schlug, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Ferner erschien gestern abend auf einem Neubau in der Kleiststraße an der Pauluskirche ein feiernder Arbeiter und machte einem Bauarbeiter, der gearbeitet hatte, Vorwürfe, daß er nicht mit gefeiert habe. Bei dem entstehenden Handgemenge stürzten beide in ein Kalkbett, gefüllt mit frischgelöschtem Kalk. Der Angegriffene wurde dabei von der heißen Kalkmasse schwer verbrannt und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

* **In der städtischen Gasanstalt** werden jetzt Versuche mit inländischer Steinkohle angestellt, sowohl mit schlesischer als sächsischer, um zu erforschen, ob solche vielleicht Ersatz für englische Kohlen bieten kann. Die Sache hängt mit dem Massenausstand der englischen Bergleute zusammen, der sich leicht wiederholen kann. Sollten sich die Versuche bewähren, dann will man auf die deutsche Kohle zur Gasgewinnung zurückgreifen.

* **Hundeausstellung.** Im Ausstellungslokal „Brunnerts Bellevue", Lindenstraße, herrscht reges Leben. Die Firma Sprats Patent ist eingetroffen und hat mit dem Aufbau der Boxen begonnen, in denen die ca. 500 gemeldeten Hunde bequeme Unterkunft finden. Es ist durchweg vorzügliches Material gemeldet, und werden die besten Vertreter ihrer Rassen in heißem Kampfe um die Palme des Sieges wetteifern. Ein besonderes Interesse wird diesmal den Besuchern der Ausstellung die Sonder-Pudelausstellung bieten, in der über 60 Pudel vertreten sind; der Pudelklub stellt den Pudelausstellern den bekannten Pudelfriseur Herrn Peter Haikele-Heidelberg zur Herrichtung ihrer Hunde für die Ausstellung gratis zur Verfügung. Die Ausstellung beginnt Sonnabend, den 4. Mai, früh 9 Uhr, und endet am Sonntag, den 5. Mai, abends 7 Uhr.

* **Wehrkraftverein „Jungdeutschland".** Am Sonntag unternahm die Abteilung „Lützen" unter Führung des Feldwebels Kupper einen Tagesausflug mit Abkochen usw. nach Holleben—Delitz—Benkendorf. Als Helfer hatten sich wieder Herren aller Stände angeschlossen. Der Weg führte vom Wettiner Platz aus über die Peißnitz, Passendorf, Schlettau, Beuchlitz, Holleben. Hier wurde die Abteilung in zwei Teile geteilt, die später gegeneinander eine Gefechtsübung unternahmen. Nach einer kurzen Kritik wurde nach Benkendorf abgerückt und in der Nähe des Dorfes abgekocht. Fast ganz Benkendorf hatte sich dazu als Zuschauer dieses kriegsmäßigen Abkochens eingestellt. Es gab eine kräftige Erbssuppe und man sah den Knaben an, wie besonders gut ihnen diese selbst gekochte und reichlich gebotene Mahlzeit mundete. Um 3 Uhr wurde der Rückmarsch über Passendorf angetreten. Hier wurde die Abteilung „Lützen" von Herrn Rittergutsbesitzer Rittmeister der Res. Otto empfangen und nach dem Gute geführt. Nach Besichtigung des Rittergutes nahm die Abteilung mit großer Freude eine Bewirtung mit Kaffee und Kuchen an, für die der Leiter der Abteilung mit herzlichen Worten dankte. Gegen 7 Uhr abends rückte die Abteilung wieder in die Stadt ein. Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, die stark angewachsene Abteilung zu teilen. Aus einem Teil dieser Abteilung ist die Abteilung „Arndt" gebildet; zu ihr treten sämtliche Mitglieder des Christlichen Vereins junger Männer, die bisher der Abteilung „Lützen" angehörten. Am Sonntag nachmittag unternehmen beide Abteilungen getrennte Ausmärsche.

* **Der V. kommunale Bezirksverein** hielt gestern abend im Lichtenhainer Krug seine Monatsversammlung ab. Der Herr Vorsitzende kam in seinem Bericht zunächst auf die Angelegenheit betreffs der Wahl eines ersten Vorsitzenden im Allgemeinen Bürgerverein zu sprechen und betonte hierbei, daß Herr Minner, der seinerzeit in der Generalversammlung einstimmig gewählt wurde, als anerkannt tüchtige Arbeitskraft wohl in der Lage sei, den Verein wieder in die Höhe zu bringen. Weiter erklärte sich der Vorsitzende bereit, den von ihm übernommenen zweiten Vorsitz abzutreten, falls der III. Bezirksverein wieder mitarbeiten wolle. Mit dem neuangestellten Baurat Jost glaubt man einen guten Griff getan zu haben, was schon der sehr rasch erledigte wundervolle Entwurf zu dem am Hospital längs der Saale neuanzubauenden Flügel beweise. Eine längere Debatte entspann sich über die von Herrn Geheimrat Lehmann angebotene Schenkung von 300 000 M. und die des Herrn Hermann Pfeifer betr. des Pfälzer Schießgrabens. Es wurde hervorgehoben, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Rive in der letzten Stadtverordnetensitzung zu Unrecht scharf angegriffen wurde, zumal er sich ernstlich um die Annahme der Schenkung bemüht habe, was jedoch aus den bekannten schwerwiegenden Gründen nicht angängig sei. Wegen der Vorgärten in der Wuchererstraße wurde bemerkt, daß diese in ihrer jetzigen Beschaffenheit nicht dem Zweck eines Vorgartens entsprechen. Da jedoch die Gärten unglücklicherweise auf der Südseite liegen, also nicht auf der Sommerseite, so gedeihe dort schwer etwas. Die beste Lösung wäre, daß sich die betr. Grundbesitzer zur Aufgabe dieser die Straße verunzierenden Gärten zusammentun und die entstehenden Straßenausbaukosten gemeinsam tragen, wonach sie ihre Grundstücke viel besser verwerten könnten. Dann wurde Klage geführt über die Bauweise eines Bauunternehmers am Paulusviertel, der dort Häuser hinbaut, die mit ihrer äußerst geschmacklosen Fassade einen geradezu ärmlichen Eindruck machen. Es sollte möglich sein, daß der Bauinspektor wenigstens da einen kleinen Druck ausüben könne. Darauf wurde erwidert, daß demnächst eine neue Baupolizei- und auch eine neue Zonenordnung in Kraft trete. Einen unbedingt zu beseitigenden Mißstand bilde der Zaun am Viktoriaplatz wegen der dort herrschenden Unsauberkeit, unter der besonders die Anlieger von Moltkestraße 1 und 50 zu leiden haben. Da jedoch demnächst das hinter dem Zaun liegende Gartengelände angekauft und die Straße durchgeführt werden soll, erübrigt sich eine weitere Stellungnahme. Bei der automatischen Treppenbeleuchtung sei eine Ungerechtigkeit in der Berechnung festzustellen, indem die Häuser mit vielleicht 8 Parten genau so viel zu zahlen haben, wie solche mit 16 Parten für die Zeit von abends 8 Uhr ab. Zum Schluß wurde noch auf den infolge der Trockenheit voraussichtlich wieder eintretenden Wassermangel hingewiesen. Es seien jedoch in Beesen bedeutende Hebungsarbeiten in Angriff genommen worden. Etwa 45 neue Brunnen werden gebohrt, womit man einer eventuellen neuen Wasserkalamität erfolgreich zu begegnen hofft.

* **Walhallatheater.** Hartstein! Das ist jetzt die Parole fürs Walhallatheater. Rund sieben Jahre mögen es her sein, seit seiner letzten Gastrolle in Halle. Und doch hat der Namen trotz dieser Spanne Zeit nichts an Zugkraft, der Künstler nichts an Beliebtheit eingebüßt. Das bewiesen der gute Besuch des gestrigen Eröffnungsabends und die stürmischen Ovationen, die dem Künstler beim Erscheinen dargebracht wurden. Es ist noch immer der „alte" Hartstein, der im Hause mit jeder Miene, mit jeder Geste brausende Lachstürme weckt, der durch seine ulkige Komik, durch den trockenen Humor die Lachnerven der Zuschauer in ständiger Spannung erhält. „Er oder Er", nennt er den burlesken Schwank, der von närrischer Schalkslaune sprüht und in dem die Pritsche losesten Uebermutes klappert. Das Stück mit der Doppelrolle der Zwillinge bietet Hartstein die denkbar beste Gelegenheit, seine Kunst zu zeigen. In zwei Bildern spielen sich die tollsten Verwickelungsszenen ab, und die kurze Pause bildet knappgemessene Erholungsaugenblicke, die dem Luftholen dienen, damit es hinterher um so lustiger weiter gehen kann. Da auch die anderen Personen des Ensembles aufs beste eingespielt sind, so war die Wirkung eine durchschlagende; man hat gelacht, gelacht fast bis zum Ueberfluß, fast bis zum Aergernis. Und der Applaus fand keine Grenzen! — Auch der andere Teil des diesmaligen Programms verdient das Prädikat vorzüglich. Da sei an erster Stelle Paul Förster genannt, Humorist, Rezitator und Improvisator. Lösten seine „losen" Vorträge und Rezitationen schon laute Heiterkeit aus, so steigerte sich der Beifall des Hauses noch ganz erheblich, als er auf eine ganze Reihe zugerufener deutscher, französischer, englischer und lateinischer Sprichwörter (die von ihm übrigens vorzüglich glossiert wurden) in Anlehnung an die Handlung des letzten Aktes aus Schönherrs „Glaube und Heimat" einen Monolog improvisierte. Ueber großartige Tricks verfügen sodann die beiden Kunstradfahrer Windmouten. Mit staunenswerter Technik führen sie auf ihren Zweirädern allerlei Uebungen und Sprünge aus, und der eine von ihnen versteht es mit seiner Clown-Maske, den Darbietungen einen stark wirkenden humoristischen Anstrich zu geben. Anerkennenswert sind auch die Leistungen der „2 Orenses", die sich gleichfalls mit einer humoristischen Note als Akrobaten betätigen. Die leichtbeschwingte Kunst Terpsichorens schließlich wird durch Lucca Ravello, ein ehemaliges Mitglied der Berliner Hofoper, repräsentiert, deren Kunst- und Spitzentänze eine gute Schule verraten. In dieses Gebiet streift auch die „Wilhelmine-Truppe", ein holländisches Gesangs- und Holzschuhtanz-Ensemble. Die beiden Eltern wirken überaus grotesk, und die kleinen „Wilhelmintchen" verstehen es ebenso mit mit den Augen wie mit ihren Holzschuhen zu „klappern".

* **Apollotheater.** Die Direktion brachte uns gestern ein vieraktiges Sensationsschauspiel „Das Mädchen aus Wild-West" von R. Willson. Auf die „Sensation" muß man naturgemäß die Erwartungen einstellen. Der 1. Akt zeigt ein Bild an Bord eines englischen Kriegsschiffes mit einer schweren militärischen Insubordination, die an das Drama „Krone und Fessel" erinnert, das augenblicklich am Berliner Walhallatheater allabendlich ein ausverkauftes Haus hat. Die anderen 3 Akte sind dramatisierte Lederstrumpf-Geschichten, abwechselnd lustig, wild, rührselig und feierlich. Drastische, nervenkitzelnde Momente könnten selbst ein normales Gemüt angreifen; aber man hat durch den Theaterzettel die Beruhigung, daß die in schwerer Lebensgefahr schwebenden Personen im nächsten Akte wieder auftreten. Das Gute siegt zum Schluß und die Schlechtigkeit wird bestraft nach echter Wild-West-Art von der Hand einer racheglühenden Amazone. Die ziemlich zusammenhanglos eingestreuten humoristischen Szenen können nicht darüber hinwegtäuschen und die lebendigen Pferde beweisen es sogar, daß man bemüht ist, ein Sensationsdrama in Fleisch und Blut zu zeigen, das bisher der Film nur gab. — Aus der Darstellung, die formvollendet und mit Rou-

---

mung ganz widersinnig zerreißt. Die Oper spielt etwas länger als eine Stunde, ist dramatisch wirksam und enthält mehrere „dankbare" Rollen. Eulambios Musik steht unter dem Einfluß der modernen Italiener; sie ist sehr melodisch und ein feuriges Temperament bekundet sich in ihr. Die Instrumentation ist reizvoll und blühend. Die Novität wurde sehr warm aufgenommen, und der junge Komponist mit den Hauptdarstellern oft gerufen. — Der Intendant Geheimrat Martersteig hat sich nun auch in einer Lustspiel-Inszenierung als Regisseur bewährt. Er führte Paul Apels Komödie „Hans Sonnerstößers Höllenfahrt" auf, ein „heiteres Traumbild", wie es der Dichter bezeichnet, das schon in Berlin sehr gefallen hat. Auch in Leipzig hat es sehr angesprochen, das Publikum stark gefesselt und belustigt. Die Eigenart des Werkes, das den Versuch macht, den Traum wiederzugeben, wie er ist, als ein groteskes, sprunghaftes, durcheinander wirbelndes Widerspiel des wachen Tageslebens, fand verständnisvolle Würdigung. Martersteig hatte die Aufführung sorgfältig und liebevoll vorbereitet. Wirklichkeit und Traumwelt waren streng voneinander geschieden und gingen doch unmerklich ineinander über; das Zusammenspiel war sehr lebendig, und in der Herausarbeitung der einzelnen Typen, der musikalischen Drolerien und der Beleuchtungsscherze zeigte sich immer der Regisseur, der in den Humor der Komödie eingedrungen ist und sie wirkungsvoll wiederzugeben weiß.

* **Bühne und Presse.** Walter Soomer, das bekannte ehemalige Mitglied des Halleschen Stadttheaters und gegenwärtig Angehöriger der Dresdener Hofoper, ist unlängst beim König von Sachsen um seine Entlassung eingekommen mit der Begründung, er könne sich gegen die Dresdnener Kritik nicht durchsetzen. König Friedrich August hat das Gesuch abgelehnt. Inzwischen ist Soomer gegen den ihm unbequemen Kritiker der „Dresdner Neuesten Nachrichten" gerichtlich vorgegangen. Der Kritiker will seinerseits durch namhafte Sachverständige aus Literatur- und Künstlerkreisen die Soomerschen Leistungen abschätzen und sein Verfahren damit rechtfertigen lassen. Auch Soomer hat sich namhafte Gutachter gesichert, so daß ein zum mindesten sehr merkwürdiger Prozeß zu erwarten steht.

* **Geh. Rat Prof. Dr. Binding tritt in den Ruhestand.** Wie die „Leipziger Abendzeitung" erfährt, wird der Geh. Rat Prof. Dr. Binding, der berühmte Strafrechtslehrer an der staatsrechtlichen Fakultät an der Universität in Leipzig, am 31. März 1913 in den Ruhestand treten. Seinem Gesuch wurde vom sächsischen Kultusminister mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns stattgegeben.

* **Prof. Max Reinhardt ist eingeladen worden, in Moskau** Ibsens „Peer Gynt" zu inszenieren, nicht einmal persönlich, sondern hauptsächlich durch Ausarbeitung der Regiepläne und Ideen, sozusagen brieflich. Dafür soll ihm ein Honorar von 30 000 Rubeln angeboten worden sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0003

eine sich entwickelte, seien schauspielerisch die Herren Zimmermann, Breuß, Linzen und Träger sowie die Damen Helliot, Schadow, Frank, Träger und Fey hervorgehoben. Ganz besonders aber gefiel der Twostep der Damen Helliot und Schadow.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Nach wichtigen und umfangreichen geschäftlichen Verhandlungen brachte Herr Osterwald ein Referat über das Buch von Krall „Denkende Tiere". Weiter sprach Herr Prof. Dr. von Nathusius über den merkwürdigen Fall von Mehrzehigkeit bei den Pferden; innerhalb des letzten Jahres sind dem Vortragenden zwei solcher Fälle, einer aus Württemberg, der andere aus Mecklenburg, zugegangen. Die höchst merkwürdigen Fußskelette, die vorgelegt wurden, bieten mehr als ein bloßes Naturspiel. Ist es doch aus der Paläontologie bekannt, daß die Ahnen unserer jetzigen Pferde mehrzehig waren. Sodann legte Herr Pritzsche einige Landschaften vor, die während der größten Verfinsterung der Sonne von ihm aufgenommen waren, ferner auch den Verlauf der Sonnenfinsternis, der von Herrn K. Kästner in 12 Phasen vortrefflich auf die Platte gebracht war.

* **Vortragsabend von Frau Hanna Maria Burchardi.** Das interessante Thema dieses Abends gilt dem außergewöhnlichen Lebensschicksale des englischen Dichters Oskar Wilde, mit besonderem Bezug auf seine so rasch berühmt gewordene Zuchthausballade, die bereits in mehr als 6 deutschen Uebersetzungen existiert. Die Vortragende wird nach einer einleitenden Skizze über das Leben und Schaffen des Dichters dies Kunstwerk frei rezitieren, das eine gewaltige und tief ergreifende Anklage bedeutet gegen menschliche Anschauungen und Einrichtungen, deren Irrtümer der Dichter in ihrer ganzen Schwere an seiner eigenen Person erfahren. Es ist wohl das erste Mal, daß sich eine Frau mit dem äußerst schwierigen Stoff und Milieu der Zuchthausballade befaßt, die eine große Gestaltungskraft verlangt. Der Vortrag findet morgen, Freitag, abend im Neumarkt-Schützenhaussaale statt. (S. Inserat.)

* **Tapeten-Ausstellung.** Die 6 größten Spezial-Firmen unserer Stadt eröffneten Alte Promenade 10 (neben Bratwurstglöckle) eine hochinteressante Tapeten-Ausstellung, die täglich kostenlos von 9—1 und 3—6 Uhr geöffnet ist. Der Besuch ist ein vollständig zwangloser, da ein Verkauf im Ausstellungsraume nicht stattfindet. Es ist ein allmählicher Wechsel der Tapeten bis zu den hochfeinsten Erzeugnissen vorgesehen.

* **Jubiläum.** Herr Otto Jentsch konnte gestern auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma C. A. Callm, Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik, hier zurückblicken. Von Mitarbeitern, den Beamten und den Prinzipalen wurde der Jubilar beglückwünscht und ihm auch namhafte Geschenke überreicht. Die Handelskammer überreichte die Ehrenurkunde für treue Dienste, die gleichzeitig auch Herrn Schlossermeister Friedr. Kahle und Herrn Dreher Paul Brendel übergeben wurde, die bereits vor 6 bzw. 4 Jahren auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei ein und derselben Firma zurückblicken konnten.

* **Bad Wittekind.** Freitag nachmittag Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung.

* **Zoologischer Garten.** Heute, Donnerstag, nachmittags und abends, Konzert vom Stadttheaterorchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung. Des kühlen Wetters wegen wird abends im Saale konzertiert.

* **Saaledampfschiffahrt Demmer & Sohn.** Sonntag Extrafahrt nach Rothenburg. (S. Inserat.)

* **Gestohlen wurden** in der Zeit vom 23. bis 29. April ein gefirnißter Leiterhandwagen, etwa 2 Meter lang, 50 Zentimeter breit und 75 Zentimeter hoch; am 30. April ein Herrenfahrrad, Marke „Pfeil", Rahmenbau, Felgen und Speichen schwarz lackiert, hochgebogene Lenkstange, Freilauf mit Rücktrittbremse, Werkzeugtasche mit der Marke „Pfeil"; ein goldener Ring (Pariser Form) mit einem großen und 24 kleinen Brillanten und mehreren Rubinen; ein Marquisring mit Brillant; eine goldene Brosche, aus zwei Ringen bestehend, mit einem Brillant.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Bezirksverband der Glaserinnungen Thüringens, der Provinz Sachsen und Anhalts** — Vorsitzender Glasermeister Richard Renner in Halle a. S. — hält seinen 31. Bezirks-Verbandstag am Sonntag mittag in der Zentralhalle in Dessau ab. Mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung von Glaser-Bedarfsartikeln verbunden.

* **Heideverein, e. V.** Der diesjährige Frühjahrsausflug findet, da sich die Partie nach Könnern und Rothenburg der schlechten Zugverbindung wegen nicht ausführen ließ, auf Wunsch vieler Mitglieder wieder, wie in den früheren Jahren, nach Beesenstedt und Closchwitz statt. Abfahrt vom Hettstedter Bahnhof nächsten Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, Ankunft in Beesenstedt 3 Uhr 5 Min. Von dort aus einstündige Wanderung durch das herrliche Saalebachtal mit schönen Wald- und Obstanlagen nach Closchwitz. Daselbst Kaffeetrinken in Richters Gasthof, Kahnfahren auf der Saale, halbstündiger Ausflug nach den Closchwitzer Höhen mit herrlicher Aussicht und nach dem Mördergrund. Die Apfelplantagen stehen in bester Blüte. Abendessen (Mundvorrat kann mitgebracht werden) in Richters Gasthof. Um 7 Uhr Rückwanderung nach Beesenstedt. Ankunft in Halle 9 Uhr 5 Minuten. Ermäßigter Fahrpreis 3. Klasse 1,05 M. für Erwachsene, 55 Pf. für Kinder. Vorherige Anmeldung der Anzahl der Teilnehmer beim Vorsitzenden, Juwelier Tittel, ist Bedingung.

* **Der Gabelsbergersche Stenographenverein von 1859** hält heute, Donnerstag, abend 9 Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal Hotel „Goldenes Schiffchen" ab.

* **Der Krieger-Begräbnisverein** hält am Freitag Vorstandssitzung und am Montag-Monatsversammlung im Vereinslokal „Theater-Passage-Restaurant", Große Brauhausstraße 30, ab.

* **Der Verein ehem. Artilleristen** feiert am Sonnabend abend sein Frühjahrsvergnügen in den Thaliasälen. (S. Inserat.)

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Kino und Theater.

Heute wird von den verschiedensten Seiten und aus den verschiedensten Gründen ein heftiger Kampf des Theaters gegen den Kientopp geführt. Aber mit Recht können die Kinodirektoren darauf hinweisen, daß ihre vorgeführten Schauerdramen im Sinne der Sittlichkeit noch viel anständiger sind als die von der Zensurbehörde durchaus erlaubten Obszönitäten in den Sprechtheatern, die vom sogenannten Sittenschwank leben. Das bleibt bestehen: Was dem Sprechtheater recht, muß dem Kientopp billig sein. Die Theaterdirektoren sind noch nie auf den Gedanken gekommen, gegen Revolverstücke vom Schlage des „Sherlock Holmes" und der „Tanzenden Männchen" Protest einzulegen. Haben noch nie gegen die gesprochene Unanständigkeit in den sog. Sittenstücken Einspruch erhoben. Haben gerne mit der Spekulation auf der Lustgreise schmunzelndes Vergnügen am tiefen Dekolleté und am prallen Mädchentrikot ebenso viel Geld verdient, wie durch die Vorführung widerlicher Eindeutigkeiten. Und nun regen sie sich über die Geschmacklosigkeit des Kientopps auf. Es wird dabei verschwiegen, daß es heute schon große Kinematographentheater gibt, die auch in Sachen des guten Geschmacks ein viel einwandfreieres Programm haben als manches Sprechtheater zweiten und dritten Ranges. Es stimmt nicht alles, was über die Konkurrenz der Kinos gesagt wird. Wessen Sinn nach Erbauung und höher gearteter Abendunterhaltung steht, der drängt sich nicht danach, selbst wenn es auch nur ein paar Nickel kostet, sich „Die blutige Hand an der Kirchhofsmauer" vorführen zu lassen. Und gegen die großen, mit Geschmack geleiteten Kinematographentheater, die allein eine Konkurrenz darstellen, vorzugehen, liegt doch wirklich kein Grund vor. . . . Wer hat den Geschmack des Publikums an der guten und ernsten Kunst so verdorben? Theater im Zeichen des Mädchentrikots. Erst eine Scheidewand zwischen denjenigen, die wirklich noch Geschmacksniveau einhalten, und denen, die auch hier mit der offenen oder versteckten Spekulation auf die niedrigen Instinkte Geldfang treiben. Das minderwertige Theater, das selbst nur von Plattheiten lebt, unterscheidet sich von dem zu bekämpfenden Gruselkientopp nur dadurch, daß in ihm außerdem noch gesprochen oder gesungen wird."

Verein der Lichtbildtheaterbesitzer der Provinz Sachsen und Nachbarstaaten (E. V.), Sitz Halle a. S.

Hallesches Pflaster!

Eine der verkehrsreichsten Straßen ist die Kleine Ulrichstraße! Dafür hat sie auch schon seit langen Jahren das schlechteste Pflaster! **Warum?!** Antwort wünschen nicht bloß die Anwohner, sondern vor allem die vielen Passanten und Fuhrwerksbesitzer. Auch die städtischen Straßenkehrer beklagen sich bitter darüber; sie vermögen nicht die Straße ordentlich zu säubern. Viel ungesunder, krankheitserregender, stinkender Staub und Schmutz muß liegen bleiben, und die Menschheit und Tierwelt kann tüchtig damit belästigt werden. Die Hitze des Sommers kann diese Wirkungen noch bedeutend steigern. Man hat ja wohl schon jahrelang die Pflasterung geplant, aber dafür hat man die stille Gr. Klausstraße und die Robert Franzstraße gepflastert, jetzt pflastert man die verkehrsarme Nicolaistraße und will wahrscheinlich auch den Schlamm mit Holz pflastern.

Ein Hallenser.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 1. Mai.

Nach der Verhandlung gegen die Modistin Ellen Schellwien wegen versuchter Tötung fand noch eine zweite statt. Angeklagt waren die Arbeiter Stanislaus Wowud aus Bruckdorf und Thomas Matysak, ohne festen Wohnsitz, wegen

Straßenraubes.

Wowud ist 23, Matysjak 30 Jahre alt. M. hat sich schon manche Strafe wegen Diebstahls, Roheitsvergehens, Bettelns und Landstreichens zugezogen. Am 5 Januar hielten sich die beiden in Halle auf, angeblich, um Arbeit zu suchen. Sie trafen hier einen Landsmann und zechten tapfer mit ihm. M. äußerte vertraulich zu W.: „Da ist was zu machen!" Auf dem Wege nach Bruckdorf warfen beide den stark Betrunkenen zu Boden und beraubten ihn. Ihre Beute bestand in einer Taschenuhr mit Kette und in einem Portemonnaie mit 21 Mark. Die Räuber kehrten dann nach Halle zurück und teilten sich hier in einem Restaurant in den unredlichen Gewinn. W. wurde bald erwischt, nach M. mußte erst längere Zeit gesucht werden. Es ist sehr zweifelhaft, ob der von ihm angegebene Name Matysjak wirklich sein richtiger ist.

Die Geschworenen sprachen beide Angeklagte des Straßenraubes schuldig und billigten nur Wowud mildernde Umstände zu. Wowud wurde darauf zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, Matysjak zu fünf Jahren Zuchthaus und zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Umfangreiche Feuersbrünste.

* **Leipzig**, 2. Mai. In der vergangenen Nacht brach in der Färberei von C. H. Dietzsch u. Co. in Weidigt bei Netzschkau Großfeuer aus, durch welches das dreistöckige große Gebäude mit wertvollen Maschinen vollständig eingeäschert wurde. Auch das nebenliegende Wohnhaus wurde ein Raub der Flammen. Etwa 150 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt. Es wird Brandstiftung vermutet.

* **Frankfurt a. M.**, 2. Mai. Gestern abend brach in der Deutschen Nähmaschinen-Fabrik von Josef Wertheim-Aktiengesellschaft ein Feuer aus, das sich schnell verbreitete und die Schleiferei, Lagerei und das Magazin für Einzelteile vernichtete. Es bedurfte zweistündiger angestrengter Tätigkeit der Feuerwehr, um den Brand zu löschen und ein Ueberspringen auf die anliegenden Baulichkeiten zu verhindern. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich.

Ein Schloßbrand.

* **Anholt**, 2. Mai. In dem Schlosse des Fürsten Salm-Salm brach gestern Feuer aus. Der linke Flügel ist vollständig ausgebrannt. Kunstschätze von ungeheurem Werte sind vernichtet worden.

Der Totenschädel Schillers aufgefunden.

* **Weimar**, 2. Mai. Der echte Totenschädel Schillers wurde auf dem früheren Jakobfriedhof in Weimar durch Professor v. Froriep-Tübingen aufgefunden. Die Identität des Schädels wurde auf dem letzthin stattgefundenen anatomischen Kongreß in München in geheimer Sitzung festgestellt. Professor v. Froriep hat das Ergebnis seiner Ausgrabung bisher geheim gehalten, bis er völlige Klarheit hatte.

Flieger Hösli †.

* **Johannisthal**, 2. Mai. Der gestern abend abgestürzte Flieger Hösli ist heute früh seinen Verletzungen erlegen.

Ein neues Opfer der Seeminen.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. **Hier geht das Gerücht, daß ein Schleppdampfer bei der Insel Samathraki durch die Explosion einer Unterseemine gesunken sei. 13 Personen sollen ums Leben gekommen sein.**

* **Konstantinopel, 2. Mai. Die gerüchtweise gemeldete Minenexplosion hat sich in den Dardanellen selbst ereignet. Der im Dienste der Admiralität stehende Schlepper „Semendria" stieß bei der Verankerung von Bojen auf eine Mine und flog in die Luft. Der Kapitän und 12 Matrosen, darunter zwei Armenier, sind ertrunken. Einer ist gerettet worden. Der Unfall hat bei der Bevölkerung größte Erregung hervorgerufen.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin, 2. Mai. Der Siemens-Schuckert-Ballon, der von dem Flugplatze in Piesdorf heute vormittag aufgestiegen war, begann über dem Orte Kauldorf plötzlich zu sinken und prallte so heftig auf den Boden, daß das rechte Höhensteuer und die Propeller der vorderen Gondel zertrümmert wurden.**

* **Sosnowice**, 2. Mai. Gegen den Obermeister der Katharinenhütte wurde gestern ein Dynamitattentat verübt. Das Hüttenkontor flog in die Luft; auch sonst wurde Materialschaden angerichtet. Menschen wurden nicht verletzt. Als mutmaßlicher Täter wurde ein Fabrikwächter verhaftet.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 2. Mai 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	171.50
Berliner Handelgesellsch.	168.37	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	113.37	Bochumer Gußstahl	236.75
Darmstädter Bank	122.05	Deutsch-Luxemb.	187.75
Deutsche Bank	256.60	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	185.25	Hohenlohe-Werke	174.37
Dresdner Bank	153.75	Laurahütte	183.37
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	105.25
Schaffhausener Bankverein	138.50	Oberschles. Eisenindustrie	82.00
Petersb. Intern. Handelsb	203.75	Phönix	268.87
Russ. Bank f. ausw. Handel	154.62	Rhein. Stahl	176.87
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	187.37
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	200.87
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	197.25
Schantung-Eisenbahn	137.87	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	147.50
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	243.00
Anatol. Eisenbahn (60%	—	Nordd. Lloyd	118.75
Baltimore and Ohio	111.25	Trust Dynamit	190.00
Canada Pacific	254.75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	263.75
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	178.75
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	245.50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	163.00
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	183.50
Luxemburg. Prince Henry	162.25	South africa	168.50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	142.12
4% Deutsche Reichsanleihe	81.50	Otavi-Aktien	—
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	198.00
3% Russ. Anleihe 1902	90.25	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz Fest.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 2. Mai.	
Weizen: Schwach.	
per Mai	232,75
per Juli	230
per September	209,75
Roggen: Schwach.	
per Mai	199,50
per Juli	200
per September	181
Hafer: Schwächer.	
per Mai	202
per Juli	202,50
Mais am mix: Still.	
per Mai	179
per Juli	184,50
Rüböl: Geschäftslos.	
per April	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 2. Mai.	
Kaffee good aver. Sant.	
per Mai	68,50
per September	69,25
per Dezember	68,75
per März	68,50
Tendenz Ruhig.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 2. Mai.	
I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per Mai	13,77½
per Juni	13,87½
per Juli	14,10
per August	14,25
per Oktbr./Dezbr.	11,70
per Januar/März	11,80
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 2. Mai.	
Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprod. 75% ohne Sack	—
Stimmung: Ruhig.	
Brodraff. I ohne Faß	25,00—25,50
Kristallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	24,75—25,25
Gemahl. Melis mit Sack	24,25—24,75
Stimmung Ruhig.	

Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Mai	13,82½	13,90
per Juni	14,00	14,05
per Juli	14,12½	14,17½
per August	14,25	14,27½
per Oktbr./Dezbr.	11,72½	11,75
per Januar/März	11,80	11,82½
Stimmung: Stetig.		

DIALON
Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiss. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten.
Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borsäure 4%, Puder 94%.
In den Apotheken.

* Namedy-Sprudel. Die Hoffnungen, welche an die Verbreitung des durch einen Zufall vor wenigen Jahren auf der Rheininsel Namedy bei Andernach zutage getretenen mächtigen Geisers der Erde geknüpft wurden, haben sich in dieser kurzen Zeit voll erfüllt. Der Namedy-Sprudel erweist sich als einzig in seiner Art als ein neues und eigenartiges Heilwasser bei Gicht, Diabetes, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten (allen Stoffwechselkrankheiten). Er hat auch, völlig enteisnet und mit einem geringen Zusatz eigener Kohlensäure versehen, als diätetisches Tafelgetränk von außerordentlichem Wohlgeschmack bereits einen Weltruf erlangt.

* **Zur Beachtung!** Der heutigen Landauflage unserer Zeitung liegt eine Empfehlung der „Uebersee-Import-G. m. b. H. W. Meyer-Lahusen in Bremen" bei, betr. Vermittelung von Kaffee, Kakao und Tee, insbesondere die Mischung „Bremer Halb und Halb". Wir machen hierdurch besonders darauf aufmerksam.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50

TONANGEBEND
SIND UNSERE NEUEN MODELLE
Fordern Sie Musterbuch
SALAMANDER
Schuhges. m. b. H., Berlin

Luxusausführung für Damen und Herren . . Mk. 16.50

MARKE SALAMANDER

Niederlassung:
Halle a S., Leipzigerstr. 100.

MARKE SALAMANDER

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Verlängerung des Stahlwerksverbandes.** Der Stahlwerksverband wurde auf fünf Jahre verlängert. (S. bes. Artikel.)

* **Consolidierte Alkaliwerke zu Westeregeln.** Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung am 24. Mai steht eine Anzahl Statutenänderungen, darunter Erweiterung des Gegenstandes des Unternehmens und Aufhebung der Bestimmungen über die Genußscheine.

* **Kaligewerkschaften Heldrungen I und II.** Der Nettoüberschuß des ersten Vierteljahres von 1911 beläuft sich nach Ablauf aller Betriebsunkosten, Rückstellungen für Obligationszinsen, Austauschvergütungen usw. auf 130 623 M. gegen 150 508 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Betrieb war nach dem Bericht des Grubenvorstandes in der Fabrik und in der Grube normal.

* **Die Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hameln** eröffnet ihre diesjährigen Oberweserfahrten mit allen 5 Dampfern am 5. Mai. Mancher, dem der vorjährige trockene Sommer einen Strich durch sein Reiseprogramm gemacht hat, wird dies mit Freuden begrüßen, zählt doch eine Weserfahrt auf den schmucken Salondampfern mit zu den schönsten Wasserfahrten in unserem Vaterlande. Wer Näheres über das Flußgebiet der Weser und deren Dampferverkehr wissen will, lasse sich das illustrierte Verkehrsbuch mit Reisebeschreibung, das die Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hameln **gratis** gegen Einsendung von 10 Pf. für Porto verschickt, kommen.

Berliner Produktenbörse vom 1. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländische 232,00—233,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. Mai 234,75—234,00 Mk. — **Roggen** inländischer 198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle Mai 199,25—198,75—199,00 Mk., Juli 200,25—201,00 bis 200,75 Mk., September 181,75—182,00 Mk., Oktober 181,75 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—218,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 207,00—209,00 Mk., russischer mittel 205,00—211,00 Mk., gering 202,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais** amerikanischer mixed 190,00—193,00 Mk., runder 190,00—193,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische und polnische Futtergerste, mittel und gering 197,00—201,00 Mk., gute 202,00—210,00 Mk., russische und Donau leichte 196,00—199,00 Mk., schwere 200,00 bis 210,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,75—29,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 23,00—25,40 Mk. — **Weizenkleie** 14,60—15,00 Mk. — **Roggenkleie** 14,60—15,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 233,75 Mk., Juli 231,00 Mk., September 210,25 Mk., Oktober 210,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 200,50 Mk., Juli 201,00 Mk., September 182,00 Mk., Oktober 182,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 202,25 Mk., Juli 202,50 Mk., September 179,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Mai 179,00 Mk., Juli 164,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fest. Mai 66,40 Mk., Oktober 66,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 1. Mai, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 68¾ Gd., per September 69¼ Gd., per Dezember 69 Gd., per März 68¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 1. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 14,10—14,17½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 11,70—11,90. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 25,00—25,50. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 24,75—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,25—24,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Mai 13,70 Gd., 13,72½ Br., per Juni 13,82½ Gd., 13,87½ Br., per Juli 13,95 Gd., 14,00 Br., per August 14,15 Gd., 14,17½ Br., per Oktober-Dezember 11,67 Gd., 11,70 Br., per Januar-März 11,72½ Gd., 11,75 Br. Nach stetig, schwach.

Die Vorräte der ersten Hand an Erstprodukte betrugen zu Ende des Monats April 1912 1036000 Zentner gegen 932000 Zentner zu Ende des Monats April 1911 und 294000 Zentner zu Ende des Monats April 1910.

Hamburg, Mittwoch, 1. Mai, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 13,65, per Juni 13,80, per Juli 13,95, per August 14,12½, per Oktober-Dezember 11,65, per Januar-März 11,70. Stetig, neue Ernte ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 1. Mai. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., April 23¾ Br., Mai 23¾ Br., Juni-Juli 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 1. Mai. (Kaiserliche Marine.) Iltis ist am 30. April in Schanghai, Tiger am 1. Mai in Nanking, Wittelsbach am 29. April in Wilhelmshaven eingetr. Albatroß ist am 26. April v. Emden n. Cuxhaven, Viktoria Luise am 28. April v. Wilhelmshaven n. Kiel, Pelikan, am 29. April v. Swinemünde n. Kiel, Kaiser Wilhelm II. v. Kiel n. Wilhelmshaven geg.

* **Hamburg**, 1. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Illyria, ausg., 28. April in Corral, Acilia, ausg., 29. April in Valparaiso. Meteor, 5. Mittelmeerfahrt, 30. April in Monako. Dania 30. April in Havana. Moltke, v. Newyork n. Genua, 1. Mai in Neapel. — Abgeg.: La Plata, n. Havana u. Mexiko, 30. April v. Malaga. Kaiserin Auguste Viktoria 30. April v. Newyork über Plymouth u. Cherbourg n. Hamburg. Sarnia 1. Mai v. Kingston (Jamaika) n. Hamburg. Ostmark, n. Indien, 29. April v. Antwerpen. Altmark 30. April v. Rangoon n. Colombo. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 30. April v. Havre. Brasilia, n. Ostasien, 1. Mai v. Suez. C. Ferd. Laeiß, 1. Mai v. Kobe n. Moji. Sithonia 1. Mai v. Schanghai. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 1. Mai v. Santander. — Passiert: Sevilla, v. d. La Plata, 29. April Cap Verdes. Lome, v. Westafrika, 30. April Dungeneß. Cincinnati, v. Newyork, 30. April Dover. Sicilia, n. Westindien, 30. April Dover. Ekbatana 30. April Perim. Cleveland, 2. Weltreise, 1. Mai Perim. Patagonia, v. Mexiko, 1. Mai Dover. Sambia, n. Ostasien, 1. Mai Quessant.

* **Bremen**, 1. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Kronprinzessin Cecilie Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Frankfurt Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Kleist Dienstag in Hongkong angek. Prinzeß Alice Dienstag in Genua angek. Neckar Mittwoch in Bremerhaven angek. Derfflinger Dienstag in Genua angek. Großer Kurfürst Dienstag v. Algier abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Newyork angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Newyork abgeg. Prinzeß Irene Dienstag v. Newyork abgeg. Halle Dienstag in Antwerpen angek. Schleswig Dienstag in Biserta angekommen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 2. Mai 1912.

	Dividende für	%	Z.-F.	Kurs-Notiz.
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	101,50G
3½% „ „	—	—	3½	90,50G
3% „ „	—	—	3	—
4% Preuß. consf. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	101,60bzG
3½% „ „ „	—	—	3½	90,50G
3% „ „ „	—	—	3	—
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	94G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	96G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95,50G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	92bz
do. do. von 1900	—	—	4	99,55bz
do. do. von 1905	—	—	4	99,70G
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	99,70G
Städt. 3½ proz. Zoolog Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	93G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	92G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	92G
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	99,10G
do. do. do. von 1901	—	—	4	99,10
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	99,10
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	90G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	90G
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100,15G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	89,60G
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	89,60G
do. do. von 1900	—	—	3½	89,60G
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	99,50G
do. do. von 1909	—	—	4	99,50
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	—
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	89B
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	100,50
do. do. do. do. neue	—	—	4	99,30G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	3½	89,25B
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	79,60
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	89,30bzB
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	93G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen industrieller Gesellschaften.				
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.			4	96G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	101G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	—
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	97G
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100G
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	97
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	99,75
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	100,25G
EisenacherKammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	100,50bzG
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	96G
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	101G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	88B
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	99bzG
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	95B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	100,75B
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	95,75G
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	97,60B
do. do. do.	—	—	4½	101G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	101G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	96,40B
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	97G
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	96
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,25G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	96
do. do. do. do. 1898	—	—	4	96G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	96G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	95,25G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	101G
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	151bzB
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	90bz
Döllnitz-Raitmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	11G
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	40G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	190G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1910/11	12	4	203G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	190bzB
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1910/11	10	4	190bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	422,50B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1910	0	4	69G
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	192G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	87,50
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1911	5	4	90G
do. do. do. Vorzugs-Akt.	1911	5	4	95G
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	66G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	38B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	203G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	187bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	131,75bz
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	133,25bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	121B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	100,10G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	197G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	140bzG
Halle-Hettst. E.-A., Lit. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	66,75B
do. Lit. B.	—	3	4	65B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kure	—	50	p. St.	3300B
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kure	—	46		690G

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 2. Mai 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	93	94½	Hansa Silberberg	7450	7650
Alexandershall	11100	11300	Hattorf	131½	133
Beienrode	—	7100	Hedwig	1100	1175
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	68½	70
Bismarckshall Akt.	115	116½	Heldrungen II	1300	1350
Burbach	14900	15200	Hermann II	2100	2150
Buttlar	625	675	Hohenzollern	7350	7500
Carlsfund	6750	6950	Immenrode	—	—
Carlsglück	1825	1875	Johannashall	5050	5200
Carlshall	—	—	Kaiserode	10000	10500
Deutsche Kali-Werke	148	149	Krügershall Act.	129	131
Deutschland-Justenbg.	4700	4800	Ludwigshall	71	73
Felsenfest	—	—	Mansfeld	809	811
Friedrichshall, Akt.	1600	1650	Moltkeshall	190	215
Glückauf-Sondershaus.	—	22000	Sachsen-Weimar	8150	8300
Großherzog v. Sachsen	8900	9300	Salzmünde	6725	6825
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6450	6650
Günthershall	5150	5300	Wilhelmshall	10850	11200
Hannov. Kaliw. Akt.	79	81	Wintershall	18800	19500

Tendenz: Fest.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 3. Mai.
Zunahme der Bewölkung, wärmer, Neigung zu Regen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 3. Mai.
Wolkig, warm, vielfach Gewitter.

Berliner Börse, 1. Mai 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3¾ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	100,00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50bG
do. do.	3½	90.60bG
do. do.	3	81.60bG
do. Schtzg. 08	4	99.70B
Preuss. kons.A.	3½	90 60bG
do. do.	3	81.50B
do. do.	4	101.60
do. Staffel I	4	97.20B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.60G
do. do.	3½	89.10G
Brem.Anl.1899	3½	89.60B
do. 09 uk. 19	4	78.20G
do. 96	3	91,25G
Cass. Landeskr	3½	92.90G
do. XXI u. 17	3½	100.00G
do. XXII u. 14	4	100.00G
do. XXIII u. 16	4	101.00G
do. XXIV u. 21	4	100.00G
Hambg.St.R.07	4	100 00G
do. am.87/04	3½	89.[illegible]0G
do. do. 86/02	3	79.90G
Hess StA.93/09	3½	89.10G
do.96 03 04 05	3	78.25G
do. 09	4	99.80G
Meckl.ks 90/94	3½	88.80G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe:		
Hannovsch	4	99.80G
do.	3½	89 50G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.90G
Kur uNeum	3½	89.70G
Pomm.	4	99 80G
do.	3½	89.30b
Posensche	4	99.75G
do.	3½	89.50b
Preuss.	4	99.75G
do.	3½	89.30b
Rh.-Westf.	4	99.75G
do.	3½	89.30b
Sächsisch.	4	99.75G
Schles.	4	100.00G
do.	3½	90.00G
Schl.Holst.	4	99 75G
do.	3½	89.30b
Brandenb.Pr.-A	3½	89.50G
Hann.PAVII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	99 60G
do. do.	3½	87.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	87 90G
do. do.	3	77.50G
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	88.60bG

Rhnpr. IX XI XIV	3	83.00G
do. XX XXI	4	99 80bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.50bG
do. II III IV	3½	88.60G
do. II	3	82 00G
Teltow. Anleihe	4	98.90b
Altona St.-A. 01	4	99 00
Barmer St.-Anl.	3½	94.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	92.60G
do. St.-Syn. I	4	99.90b
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	90.30bG
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99 15G
Charlttb.89/99	4	99.50bG
do. 07 u. 17	4	99.60b
Charlttb.95/96	3½	91.50B
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.50G
Düsseld.88/03	3½	91.80bB
Elberf. St-A. 99	4	99.20G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.20G
do. 04/17	4	99.10G
do. 07/19	4	99.00G
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	90.00G
Magdeb.06u11	4	100 0 G
do. 75 91 u02	3½	92.50G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.10bG
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.75b
Wiesbad. 1901	3½	90.20G
Preussische Pfandbriefe:		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.70G
do. neue	4	99.25b
do. do.	3½	89 30G
do. do.	3	81.10G
Cnt.Ldsch.	4	99.50G
do. do.	3½	88.60
do. do.	3	80.50B
Dt Pfb.Pos.	4	100.80G
Kur uNeum	3½	89.10G
do. do.	3½	94.30G
Ostpreuss.	4	99 75G
do.	3½	89.90G
Pomm Lnd.	3½	89 50bG
do. do.	3	79.00bG
do.neuld.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.10G
do.	3½	90.80G
do. L. D.	4	98.90G

Preussische Pfandbriefe		
Sächsisch.	4	100 70G
do.	3½	88 80b
do.	3	79.60G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90G
SchlHlstLk	3½	88 10b
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.00bG
do. do.	3½	90.00b
Westp.ritt.	3½	90.90G
do. do.	3	78.60G
do. neue	3½	89.10G
do. do.	3	78 60G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	36.10b
Bad.Pram.A.67	4	176.00b
Bnschw.20Tl L	frc.	—.—
Cöln-Mind.P.A.	3½	136 50bG
Hamb.50Tlr.-L	3	177.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L	frc.	35 80b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.90b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.80G
do.äuss 100Lvr	4½	99 00bG
do. Ges. 8.8.97	4	88.25b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.25bB
do. v. 1898	4½	94.90b
do. Tientsin P.	5	99 60b
Griech.A.81/84	1,6	59.00bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	53.75bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	94 80bG
do.	4	89 00G
Mex.Anl.4080M	5	98 90B
Oesterr. Goldr.	4	96.50bG
do. Papierrt	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	92 25bG
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	67.75G
do. III. Spez	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	101.40G
do. 1905	4	95 10G
do. 1890	4	94.50G
do. 1898	4	91 50bG
Russ.Anl. 1902	4	90 30bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.75G
do. Boden-Kr.	5	113.25b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85 10B
Türk. St.-A. 03	4	90.50bG
do. Bagd.-A.	4	83.70bG
do. 1905	4	81 50B
do. Lose	frc.	170.40b
Ung. Goldrente	4	91.00G

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.00G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.30b
do. do. Pes.	6	103 40bG
Lissabon St.-A	4	79 10bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.90B
Braunschw. Ld.	6	128.50G
Crefelder	3	102 50G
Eutin-Lübeck	3½	72.10b
Halle-Hettst.L.A	3	66.60G
Lübeck-Büchen	8½	184,80bG
Mckl.Fried Wilh	5½	113.80G
do. do.	5	106.25G
Niederlausitz.	3½	83.25b
Nordh.Wern.LA	3½	76.50G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	78.00b
Prinz Henri	6½	161.40b
Zschipk. Finstw	14	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	77.50bG
Kasch.Odb.Gld.	4	92.00G
do. Silb. 89	4	89.30G
Oest.Ung.St.alt	3	78.60G
do. Ergänzgsn.	3	76 60
do. Staats Gold	4	94 50G
Südöst.(Lomb.)	2,6	53.70bG
do. Obl. Gold	5	99.80B
Ivanger. Domb.	4½	98.75G
Mosco-Kursk	4	83.75b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.75b
Kursk-Kiew	4	90.50G
Mosc.KiewWor.	4	—.—
Mosco-Rjasan	4	90.50G
Rybinsk gar.	4	88.70B
Süd-Ost 1897	4	89.30G
do. 1898 uk.08	4	88.50b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.20G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99 30G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.10G
do. V VI uk. 14	4½	100.75bG
do. XIII XIV 19	4	98.40G
do. III IV uk. 15	4	97.20b
do. VII VIII u. 18	4	98 20G
do. I uk. 1916	3½	91.40G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.80G
Br.-Hann. X XI	3½	95.10G
do. XXV u. 20	4	99.10bG
DtschHyp.B.VIII	3½	88.70G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	98.70bG
Frankf.H.B.XIV	4	98.90b
Gothaer Grdk.II	3½	118.20b
do. XVI uk. 19	4	99.00bG
Hamb.Hp.B.u18	4	9[illegible].50bG
do. do. 1908	3½	89.00G
Hann.Bd.XV 19	4	99.00G
do. do. II	3½	89.50G
Meckl.H.uW.VII	4	99.50G
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00bG
do. III IV u. 20	4	99 30bG
Meining. VIII	4	97.80bG
do. IX u. 1914	4	97.80bG
do. XIVu.1919	4	98.80
do. XVu.1920	4	99.30bG
do. u. 1913	3½	90.00G
Mitteld.Bdkr VI	4	97.50G
do. unk. 06	3½	93.00G
do. Grdrtbr.III	4	97 50
Nordd.Grdkr III	4	97.00bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.25G
do. XVII	4	97.70bG
do. XXIX	4	99.50bG
do. XI	3½	88.80G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.80
do. v. 99 01 03	4	97.70bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 10 uk. 20	4	99.00G
do.v.86.89.94	3½	88 10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do.K-0.96uk06	3½	89 30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	89.80G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	98.40bG
do. do. do.	3½	87.90
do. v. 04 uk. 13	4	97.50bG
do. v. 05 uk. 14	4	97.80
do. v. 07 uk. 17	4	98.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.0 G
do. Pfdb.B. XXII	4	97.75bG
do. XVIII-XXI	4	97.75bG
do. XXV 1914	4	97.75bG
do. XXVII 1915	4	98.00bG
do. XXVIII 1917	4	98.50bG
do. XXIX 1919	4	98.40bG
do. XXX XXXI	4	99 50bG
do XXVI 1914	3½	92.00bG
XVII XVIII XXIV	3½	88.60bG
do.Kleinb.-Obl.	4	97.50G
do. Komm -Obl.	3½	90.10G
do. do. VI 17	4	99.90bG
do. do. IV	3½	93.25G
do. do. IX 20	4	100.25bG
do. do. X 21	4	100.50bG
Rhn.H Pf.83-85	4	97.70bG
do. do. 69-82	3½	88.50
do.Komm.-Obl.	3½	89.30
Rhein-W. IX IXA	4	97.75bG
do. do. X u. 15	4	98.20G
do. do. XI u. 18	4	98,75bG

RheinW. XII u20	4	99.00G
do. XIII uk. 22	4	99.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	90.00G
Schles.Bodk.Pf	4	97.75bB
do. do.	3½	88 10G
Westd.Bodkr. X	4	99.00G
do. do. III	3½	89 00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.00bG
Berg.-Märk.Bk.	7	150 75bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	168.00bG
do Hypoth.-B.A	6½	118.50bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	170.50
Braunschw. Bk.	5½	113.75bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00B
Brsl.Disk.B.abp	6	108.40G
Comm. u.Disk.B	6	113.25bG
Darmstadt. Bk.	6½	122,20b
Deutsche Bank	12½	255.50
do.Effekt.-Bank	6	118.50G
do.Hyp.Bk. 100	8	153 25G
Diskont.-Komm	10	185.00bG
Dresdner Bank	8½	153.50bB
Essen. Kred.-A.	8½	161.40b
Gothaer Grdkr.	9	170.00B
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180 10G
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.40G
Leipz. Kred.-A.	9	162.30bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.00bG
Magdeb.Bankv.	6	115.60bG
MärkischeBank	6	101.50G
Mekl.Hyp.u.W.B	15	293.50G
Mckl.Str Hyp.B	4	103.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.50bB
Mitteld. Bodkr.	5½	101.00bB
do. Kreditbank	6½	118.25bG
do. Privatbank	7	123 25bG
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	122.75bG
Nordd. Grundkr	6	119.00bG
do. Kreditanst.	7	120.25bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	125.00bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.60G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.25b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	118.50G
do.Leihhaus.	0	78.50G
do.Pfandbr.Bk.	8	157.75b
Reichsbank	5,86	137.25bG
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	166.30b
Russ.B.f.auswH	10	153.50b
Schaaffh. Bnkv.	7½	128.50b
Schles. Bankv.	7½	153.75G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	147.50B
Westf LippVerB	5	100.00bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.75bG
Böhm. Brauh.	5	153.75bG
Schöneb. Schl.	11	228.40G
Spandauer Brg.	5	128 00G
Schulth. Brauer	15	260.00G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	110 50b
Dortm. Akt.-Br.	20	368.00G
do. Union-Br.	20	403 00G
do. Victoriab.	6	108.50G
Germania Drtm.	9	143 00G
Herkul. Brauer.	9	171.00bG
Kieler Schlossb	8	133.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.00G
Lindenbr. Unna	5	70 25G
Linden. Brauer	12	220.60G
Löwenbr. Drtm.	10	180.25G
Müser Brauerei	7	137 75bG
Schlegel Br.	10	162 00G
Schöfferhof Br.	0	93.00bG
Wicküł. Küpper	7	138.00B
Accumulat. Fab	25	459 80b
Alfeld-Gron. Pp	6	112.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	267 30bG
AlsenPortl.Cem	15	238 00G
Aluminium-Ind.	14	261 00bG
Anglo-Contin.	7½	118 00B
AnhalterKohlen	7	155 00bG
Ankrw.Hengstb.	5	122.00bG
Aplerbeck Bgb.	7	145 00bG
Arenberg do.	16⅔	408 00bG
Balcke Bochum	16	241.00bB
Baroper Walzw.	12	222.50bG
Bergm. Elektr.	12	153.25bG
Berg.Märk.Ind.	0	82.00G
Berl. Elekt.-W	12	197 50bG
do. Maschb.	13½	236 50G
Bielefeld Msch	28	480.50bG
Bismarckhütte	0	144 00bG
Bochumer Bgw.	5	140 50bG
do. Gussstahl	12½	235.00bG
BösperdeWlzw	2	104.25b
Braunk.u.Brik.	12	200 00G
BraunschwJute	12	223.00bG
do. Kohlen	10	221 08G
Breitenb. Cem.	0	108 25G
Bremer Linol.	12	199 00bG
do.Wollkamm	16	273 75bG
Caroline b.Offl	30	431.00bG
Cassel. Fedst	12	207.00bG
CölnerBrgw.-V	30	47.75bG
do. Gas u.Elekt	4	67.00G
Cöln-Müs. Bgw	0	66.00B
Concordia Bgb	16	299.00bG
Consolidation	19	359.90B
Cröllwitz. Pap.	12	193 25bG
Delmenh. Linol.	24	336.25bG
Dessauer Gas	11	191.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	178.60bG
Dtsch.Gasglühl	50	662.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	186.90b
do.Waff.uMun	25	479.50bG
Donnersmrckh.	16	317.30bG
Düsseld. Eisen	8	161.75b
do. Waggon	12	250.00bB
Dynamit Trust	10	188.50b
EgestorffSalin.	13	191.00bG
Eintracht Brnk.	27	490.00bG
Elberf. Farben	25	504.00bG
do. Papierf.	0	104.75b
Elkt.Unt.Zürich	10	198.50bG
Engl. Wollwar.	0	68.25G
Eschweil. Brgw.	8	172.25bG
Essener Steink.	10	170.30G
Flensb.Schiffb.	4	147.75G
Frister&Rossm	4	89.25bG
Gelsenk.Bergw.	10	199 40b
GeorgMarieStA	4	112.00bG
do. Vorr.-A.	6	116.20bG
Gerresh. Glash.	14	267,00bB
Ges.f elktr.Unt.	10	183.40b
Gildemeist.Wkz	8	139.25bB
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	275.00bG
Haberm.&Guck.	10	139 00bG
Hagen. Gussst.	0	67.50
HallescheMsch	32	426 00bG
Hannov Masch.	16	295 00
Harbg.-Wien G.	0	135 20
Hark.Brückenb.	7½	120 50B
do. Bergb.Pr.A.	9	222.90b
Harpener Brgb.	8	196 00bG
Hartm. Masch.	5	158.00b
Hasper Eisenw.	10	164.90b
Herbrand Wgg.	7	160 00bG
Hofmann Wggf.	35	349.00bG
Hösch.Eis.u.St.	20	335 6
Höchst. Farbw.	27	581 50B
Ilse Bergbau	24	437.50G
Kaliw.Ascherst.	10	167.75bG
Kattowitz.Brgb.	14	241 00bG
Köhlmann Strk.	20	337 00G
König Wilh kv.	15	259.00bG
Königsborn	15	220 60bG
Körbisdorf.Zck	10½	143.75bG
Gebr. Körting	8	134.00bG
Küpperb.&Shn.	12	221.50b
Kyffhauserhütt.	13	202.25bG
Lapp. Tiefbohr.	0	22 00bB
Lauchhammer	10	191 75bG
Laurahütte	4	182.00B
Leonhardt Brk.	9	163 50G
Leopold-Grube	7½	141.00bG
Leopoldshall	3	103.25bG
Löhnert Masch.	7	117.13bG
Ldw. Löwe &Co.	18	327.00b
Mark.Wstf. Bgw	6	126.25bG
Magdeb. Gas	6	107.30bG
do. Bergwerk	32	510.25G

Mannesmannr.	12½	209.00bG
Marienh. Kotz.	8	125.00bG
MarkPortl.Cem	6	108.50bG
Mühle Rüningn.	24	375.00B
NahmKoch&Co.	11	196.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	122 00bG
Niederl.Kohlnw	11	204 75bG
Nordd. Wollkm.	10	147.40b
Obschl.Eisb.B.	3½	105 70b
do. Eisen-Ind.	0	89.75bB
do. Kokswerk.	12	194.30bG
do. Prtl.-Cem.	3	170 10G
Oppeln.Cem.W.	5	155.75G
Orenst&Koppel	14	218.60bG
Ottenser Eisen	5	97 25B
Phönix, Lit. A.	15	267 60bG
Ravensberg.Sp	0	110.60bG
Rhein-Nassau	24	316.90b
Rhein.Stahlwrk	8	175.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	182 60b
Riebeck, Mnt.W	12	191.00bG
Rombach. Hütt.	9	185.00bG
Rositz. Braunk.	5	112.10bG
do Zuckerf.	10	141.50bB
Russ Allg.El.G.	8	152 30bG
Sachs. Gussst.	15	299 60bG
Saline Salzung.	7	112.00bB
Sangerh. Mech.	8	204 25bG
Schimisch.Cem	8	163.00G
Schles. Cement	1	146.50G
do. Zinkhütte	18	398.00bB
Schub.&Salzer	20	334.00bG
Schuckert Elekt	7½	162 75bG
Schulz-Knaudt	5	167.00bG
SiemensGlas-I.	14	236 00G
Siem. & Halske	12	243.75G
Spinn. Renner	6	121.00bG
Spritbank A.-G.	24	388.75b
Stadtberg Hütte	1	102.25bG
Stettin. Vulkan	11	197 00bG
Stodick & Co.	12	232.00G
Stolb. Zink-Akt.	0	182.75bG
TecklenbrgSch	4	131 75G
Thale Eisenhütt	18	284.75bG
Leonh. TietzA G.	8	127.50G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	145 25bG
do.Cöln-Rttw P.	18	317 75bG
do Mtllw.Haller	11	163.75G
do Nickelwerke	18	283 60bG
do. Zyp.&Wiss.	10	180 00bG
Victoria Fahrr.	6	105.90bG
Vorwarts BielfS	0	53 25G
Vogt & Wolf	16	268 00bG
Vorwohl.Prtl.C.	15	249.25bG
Warst.Grub.VA.	9	153.00bG
Wenderoth ph.	5	111.75G
WesteregelAlk.	11	193.00bG
Westfalia Cem.	5	139.75b
Westf. Drahtind	7	159 90
do. Drahtwerk	10	175.00b
do. Kupferwk.	5	107.75bG

Westf. Stahlwrk	0	68.00bB
WickingCement	4	112.00bG
Wickrath Leder	11	173.25bG
Wiel.&Hardtm.	8	119.00b
Wilke Gasom.	6	98.50bG
Wilhelmshütte	6	109.00bG
Witten. Gussst.	9	194.00b
do. Stahlröhr.	6	190.25bG
Zeitzer Masch.	18	319.00bG
Zellstoff Verein	8	92.00B
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	149.75b
AllgBl.Omn	7	164 50bG
do.Lok.u St	8	166.00bB
Bch.GelsSt	7½	—.—
Brnsch. St.	7	140.00B
Bresl. El.B.	6½	126.00G
Cassel.Stb	5	110 10G
Elkt. Hochb	5½	136.50b
Gr.Brl.Strb	8½	186.25bB
Hmb.Packf	9	145 30bG
do.Strassb	10	184.20b
Hann StrVA	3½	86 75b
Magdb. Str	9	183 50G
Hansa Dpf.	15	250 25bG
Nrdd Lloyd	5	116 50bG
Vr.Eis.B.VA	0	50.00bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.70bG
Dortm. Un. 100	*4½	100.00bB
German.Schff2	*4	100 00G
FKruppscheObl	*4	90.10G
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	91.60bG
Siem&Hlsk.kv3	4	96.75b
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.47b
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.175B
Wien	8 T.	5	84.775bB
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan Noten	4.195b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn.1L.	20.47b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.55b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	216.05b

RAY SEIFE
Reinen, schönen Teint, zarte, weisse Hände, gesunde, frische Haut erhalten Sie bei täglichem Gebrauch der durch Deutsches Reichspatent geschützten **Ray-Seife** infolge ihres kostbaren Gehaltes an frischem Hühnerei. Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen! Preis pr. St. 50 Pf. Ueberall käuflich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0005

Fr. Noll, Halle a. S., Zentralheizungen. Osendorferstr. 6. Fernsprecher 899. Gegründet 1889. -- Trockenanlagen, Wascheinrichtungen, -- Wannen- und Brausebäder, Etagenheizungen vom Küchenherd aus nach eigenen bewährtem System.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet. Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben. Die Verwendung von Kunststein zu Einfassung und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.**

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der** Arbeiten stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

2. Das **neue Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeit können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pf. für die Person besichtigt werden. Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pf. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pf. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pf. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel statt, und zwar:

in **Halle-Cröllwitz am Sonnabend, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schnlberg 19;**

in **Halle-Trotha am Montag, den 29. April und am Montag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstr. 90;**

in **Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag, den 6. und 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Schule Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße);**

in **der Altstadt in den Monaten Mai, Juni und September, jeden Dienstag nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle der Schule Taubenstraße 13, sowie in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind die Kinder zu unterziehen, die im Jahre 1911 oder früher geboren und bisher überhaupt nicht oder zum ersten und zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten. **Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf dem der Name des Kindes, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, nötigenfalls auch der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet sind.**

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in den Impfraum gebracht werden. Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem leinenen Hemd, gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichste Reinhaltung der Impflinge zu sehen. Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in den Impfraum gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Impfarzte spätestens am Tage der Nachschau Anzeige zu erstatten. Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder oder Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die im § 14 Abs. 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 M. oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern oder Pfleglingen zu den Impf- und Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, die der Polizeiverwaltung, Dreyhauptstraße 6 (Zimmer 12/13), vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den Impfarzt erfolgen. Eltern, die ihre Kinder selbst impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine bei der vorgenannten Dienststelle nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 29. März 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Marktpreise der Woche vom 21. April 1912 bis 27. April 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M.	Pf.	Niedrigst. Preis M.	Pf.	häufigst. d. h. abl. Preis M.	Pf.
Weizen	gut	100 Kilogr.	23	60	23	10	23	50
	mittel	"	23	30	22	85	23	20
	gering	"	23	10	22	60	22	80
Roggen	gut	"	20	—	19	80	20	—
	mittel	"	19	80	19	50	19	70
	gering	"	19	60	19	20	19	30
Gerste	gut	"	22	40	22	40	22	40
	mittel	"	21	30	21	30	21	30
	gering	"	20	80	20	80	20	80
Hafer	gut	"	22	50	21	80	21	80
	mittel	"	22	—	21	20	21	40
	gering	"	21	50	20	60	21	—
Erbsen (gelbe)		1 Kilogr.	—	58	—	44	—	52
Speisebohnen (weiße)		"	—	52	—	44	—	50
Linsen		"	—	70	—	40	—	60
Eßkartoffeln		100 Kilogr.	11	—	9	—	10	—
Eßkartoffeln		1 Kilogr.	—	12	—	10	—	12
Heu		100 Kilogr.	11	—	9	50	11	—
Richtstroh		"	6	50	5	50	6	50
Krumm- und Preßstroh		"	5	50	4	—	5	—
Eßbutter		1 Kilogr.	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	5	40	4	40	4	80
Rindfleisch	Keule	1 Kilogr.	2	40	1	80	2	20
"	Bug	"	2	30	1	70	2	—
"	Bauch	"	2	—	1	40	1	60
Kalbfleisch	Keule	"	2	60	1	80	2	20
"	Bug	"	2	30	1	80	2	—
Hammelfleisch	Keule	"	2	30	1	80	2	20
"	Bug	"	2	10	1	60	2	—
Schweinefleisch	Keule	"	2	40	1	60	2	—
"	Bug	"	2	30	1	50	1	70
"	(Kopf u. Beine)	"	1	40	—	80	—	80
Rückenfett, frisch		"	1	60	1	40	1	50
Schmer u. fettes Fleisch		"	1	80	1	50	1	50
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	3	60	2	60	2	80
	i. Ausschn.	"	4	—	2	80	3	60
Speck		"	1	80	1	50	1	60
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe in Geschäften, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S. den 30. April 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Rat erteilt Damen diskret L. Nolte, Schülershof 13, I. Das sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Feldstück-Drengeanlagen werden fachgemäß erbaut von Rockrohr, Halle/S., Schillerstr. 6.

Bekanntmachung

das Ober-Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet vom 13. bis 22. Mai d. Js. im **Augustinerbräu, Mittelstraße 14/15** statt, was hiermit gemäß § 69 Abs. 6 der Wehrordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim **diesjährigen** Ersatzgeschäft **als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve oder als tauglich zur Einstellung vorgemustert** sind; ferner die von den **Truppenteilen usw. vor beendeter** Dienstzeit **entlassenen Mannschaften** und die nicht einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen. Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt und haben die Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsels usw. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum 11. Mai im Bureau VII für Militärangelegenheiten — Dreyhauptstraße 6 II, **zu melden.** Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch diejenigen Familienmitglieder, deren körperlicher Zustand bei der Beurteilung der Anträge in Betracht kommt, erscheinen müssen, findet am Montag, den **20. Mai,** statt. Militärpflichtige, welche beim Ober-Ersatzgeschäft ohne Entschuldigung fehlen oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 29. April 1912.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß die Aufstellung von Bänken und Stühlen auf den städtischen Friedhöfen innerhalb der Quartiere für Reihengräber verboten ist. Für Reihengräber ist als Sitzgelegenheit nur die Anbringung eines sogenannten Hockers gestattet. Die Anbringung desselben darf nur nach Anweisung des Friedhofsinspektors oder -Verwalters vorgenommen werden.

Halle a. S., 25. April 1912.

Der Magistrat.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogen. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Wiese stammt.

Selbst bei nicht unmittelbarer Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch feine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittelverkäufer haftbar ist.

Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandtfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 12. Febr. 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die dem Gondelbesitzer Karl Wentzke in Halle a. S. unterm 23. Mai 1893 (Regierungs-Amtsblatt für 1893, S. 210) erteilte **Befugnis zum Uebersetzen** von Personen über die Saale vom Saaleschlößchen nach der Peißnitz und umgekehrt oder vom Heidewege nach der Peißnitz und umgekehrt wird hiermit widerruflich auf den Fischermeister **Friedrich Großmann** zu Halle a. S., Rainstraße Nr. 8, übertragen.

Merseburg, den 19. April 1912.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.
In Vertr.: gez. v. Terpitz.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Hauptsammlers wird die Trothaerstraße zwischen Saalwerder- u. Morlstraße vom 3. d. M. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Der Fuhrwerksverkehr nach Morl, Brachwitz usw. wird durch die Saalwerder- und Morlstraße, nach Bahnhof Trotha und Sennewitz durch das Nagelsche Grundstück vor dem Bahnübergang geleitet.

Halle a. S., den 1. Mai 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 3. Mai ds. J., vormittags 11 **Uhr** versteigere ich **in Radewell: 1 Geldschrank u. 1 gr. Büfett** öffentl. meistbietend gegen Barzahlung. Sammelpunkt: **Gasth. zu Radewell.**

Kiehutopf, Gerichtsvollzieher in Halle. (z172

Ich erkläre (l156

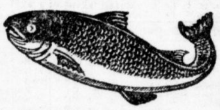
jed. Frau, w. ich ein. sehr leichte Entbindung erreicht. Näh. mit 2473 begl. Danksag. Gratis. Frau **E. Johannes**, Bremen. Basestr. 75.

Saub. Wäschfrau s. n. W. **Langestrasse 6,** Mitte l.

Ausziehbare Fenstergitter hübsch verziert, von 95 Pf. an. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Frauenleiden. Rat und Hilfe (a 2635 Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme. **Berlin,** Hohenstaufenstraße 54.

Von Freitag früh 7 Uhr ab gibt es in der Nordsee



selten frische feine Ware zu kolossal billigen Preisen.

Cablian ohne Kopf 19 Pf.
Seelachs ohne Kopf Pfund 19 Pf.
Karbonaden bratfertig Pfund 27 Pf.
Schellfisch ohne Kopf Pfund 33 Pf.
Portionsschellfisch Pfd. 28 Pf.
Angelschellfisch allerfeinster Pfd. 38 Pf.
Seehecht 1-2 Pfd. Pfd. 33 Pf.
Steinbutt 1½-3 Pfd. Pfd. 75 Pf.
Flusshecht Pfd. 85 Pf.
Flusszander 1—1¼ Pfd. Pfd. 75 Pf.
Bratschollen dick und fett Pfd. 28 Pf.
Rotzungen Pfd. 48 Pf.
Ostsee-Seezungen Pfd. 135 Pf.
Ostsee-Steinbutt 4—10 Pf. Pfd. 135 Pf.
Flusslachs i. Anschn. Pfd. 110 Pf.
Flusszander, gross Pfd. 95 Pf.

Hochfeine Räucherwaren:
ff. geräuch. Seelachs ½ Pfund 20 Pf.
Stückenflundern ½ Pfund 35 Pf.
Kieler Speckflundern ½ Pfund 45 Pf.
Allerfeinste Kieler Schleibücklinge selten fett und zart 3 Stück 25 Pf.

Ferner sehr billig:
Hochfeine zarte Vollheringe 4 Stück 19 Pf.
Zarte Riesen-Fettheringe 3 Stück 25 Pf.

Das mir gehörige, früher Hilmische **Gasthaus in Benkendorf** bei Salzmünde, Haltestelle der Halle-Hettstedter **Kleinbahn, mit großem Garten und Inventar** beabsichtige ich **am Dienstag den 7. Mai 1912, nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zu verpachten. Bedingungen werden im Termine bekanntgegeben.

Pächter kann den **Fahrkartenverkauf** pp. gedachter **Bahn** mit übernehmen. a02319

Salzmünde, den 29. April 1912.

Der Königliche Amtsrat. v. Zimmermann.

Total-Ausverkauf nur noch einige Wochen. Wegen Räumung des Ladens verkaufe:
Weiche Wollhüte früher Mk. 4.— bis Mk. 6.— jetzt Mark 1.95
do. Haarhüte früher Mk. 7.50 bis Mk. 9.50 jetzt Mark 3.95
Borsalino jetzt Mk. 6.50 und Mk. 7.— Strohhüte von 50 Pf. an.
Mützen, Filzschuhe u. Pantoffeln zu jedem annehmbaren Preis. b98
Hugo Taube, Gr. Ulrichstr. 63.

Zur weiteren Einführung meiner allerfeinsten, in :: Geschmack und Haltbarkeit unübertroffenen :: **Süßrahm-Tafel-Margarine Pfd. 95 Pf.** (nicht zu verwechseln mit der billigeren Pflanzenmargarine) gebe von heute bis Sonntag zu jedem Pfund eine Probe gratis. b 02604
Feinste Molkereibutter ½ Pfd. 65 Pf.
Zentral-Butterhaus, Steinweg 3. Fr. Barth, Trothaerstr. 24.

Verdingung.

Die Herstellung der Kanalisationsarbeiten für das Maschinen- und Kesselhaus des elektrischen Kraftwerks Muldenstein bei Bitterfeld soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale), Thielenstr. 1, Zim. 11, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 1,50 M. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 30 Pf. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Kanalisationsarbeiten für das Maschinen- und Kesselhaus des elektrischen Kraftwerkes Muldenstein" versehene Angebote sind bis zum 11. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b² — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 30. April 1912

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b².

Auktion. Me 8 **Sonnabend den 4. d. Mts.,** nachm. 2 Uhr, versteigere ich freiwillig im Laden **Jacobstr. 24** die **Restbestände mein. Schuhwaren** H. Bahrmann.

Damengarderobe wird angef. **Neue Promenade 1** am Franckeplatz. Solide Preise.

Aufforderung.

Die Gläubiger u. Schuldner des am 9. April 1912 verstorb. Schildermal. **Engelbert Bernhard Schütz** hier, Magdeburgerstr. 26. Werkst. Krukenbergstr. 21, werd. aufgef., ihre Forderungen bis zum 6. d. M. schriftl. bei mir anzumeld. bezw. Zahlung an mich zu leisten.

Max Knoche, Hermannstraße 5, gerichtl. bestellter Pfleger des Schütz'schen Nachlasses.

Elisabeth Braunack ärztlich geprüfte Masseurin, **Halle, Glauchaerstr. 23, II.** Ganz- und Teilmassagen für Frauen und Kinder in und ausser dem Hause. (z 146 **Für Frauenleiden innere Massage** nach Thure-Brandt.

Garten- u. Wasser- **Schläuche** sowie sämtl. Zubehörteile (z 154 **Glaß & Franke,** Gr. Steinstraße 69.

Frau Zimmer zu sprechen Bergstr. 5, Vorderh. ½ Tr.

Immer zu sprechen **Fr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Kostüme, Jacketts, Mäntel u. Kleider werden saub. u. gutsitzend angef. **Luise Schmidt,** Rannischestr. 8. i. Laden.

Gärten, Gräber u. Balkone werden sauber bepflanzt und in Stand gesetzt von **Paul Busch,** Landschaftsgärtn., Eichendorffstr. 1.

Saatkartoffeln in einzelnen Zentnern, fuhren- und waggonweise, auf Wunsch **jede Sorte zu billigst. Tagespreis. Paul Otto,** Niemeyerstr. 4. Tel. 3329.

Makulatur-Papier (gedruckte Zeitungen hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger** Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	11
Familien-Anzeigen	5
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	55
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	186
Vermietungen u. Mietgesuche	178
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	140
Unterricht-Anzeigen	13

Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. **Eigene Filialen:** Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0006

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich: Laxin.

Aus der Umgebung.

g. **Zwintschöna**, 1. Mai. (Urnenfunde.) In der Kiesgrube der Herren Schinbel-Canena und Sperling-Naundorf, unweit der Kreuzung der Wege Kleinkugel-Canena und Zwintschöna-Schönnewitz, wurden bei den Abräumungsarbeiten Urnenfunde gemacht, die auf eine prähistorische Begräbnisstätte hindeuten.

g. **Burgliebenau**, 1. Mai. (Besitzwechsel.) Der Gasthof des Herrn Jentzsch ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers an Herrn Sonnemann-Ammendorf verkauft worden. Die Uebergabe erfolgt voraussichtlich am 1. Juli.

b. **Gröbers**, 29. April. (Unfall.) Heute wurde im Kohlenschacht Grube Klara dem Bergarbeiter Mikos beim Aufeinanderfahren der Wagen der Mittelfinger der linken Hand abgequetscht. Er mußte sich infolgedessen sofort in ärztliche Behandlung begeben.

g. **Benditz** b. Gröbers, 1. Mai. (Wassermangel) macht sich hier schon seit einiger Zeit recht fühlbar. In den Brunnen muß das Wasser angesammelt werden, um die menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Das Vieh wird mit Teichwasser getränkt, das aber auch merklich abnimmt. Man schreibt die Ursache der allgemeinen Trockenheit zu; ob noch andere Verhältnisse dabei mitwirken, muß dahingestellt bleiben. Diese Erscheinung ist aber deshalb wunderbar, weil die Felder im allgemeinen sowie auch in der angrenzenden Großkugeler Flur feucht sind. — Aus Röplitz kommen ebenfalls Klagen über Wassermangel. In Freiroda ist ein Teich von 5 Meter Wasserstand ausgetrocknet.

b. **Gottena**, 1. Mai. (Versuchter Einbruchsdiebstahl.) Gestern nacht wurde hier beim Fleischermeister Otto Pickhan ein Einbruch in den reichlich mit Fleisch und Wurstwaren besetzten Laden versucht. Die Diebe schoben von außen die Jalousie etwas in die Höhe und drückten die Ladenscheibe ein. Durch das Geklirr der Scheiben, die auf die Marmorplatte des Ladentisches fielen, wurden jedoch die nebenan schlafenden Eheleute aufgeweckt, worauf die Diebe Reißaus nahmen.

* **Wenzelsdorf-Corbetha**, 1. Mai. (Versammlung.) Am Dienstag fand hier eine öffentliche fortschrittliche Wählerversammlung statt, die sehr gut besucht war. Als Redner war Abgeordneter Delius-Halle gewonnen. In 1½stündigen Ausführungen sprach dieser über die gegenwärtige politische Lage. Der Erfolg seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede war die Gründung eines Vereins der fortschrittlichen Volkspartei, dem gleich über 20 Herren beitraten.

* **Merseburg**, 2. Mai. (Das 50jährige Bestehen des Lyzeums) wurde gestern unter starker Beteiligung hiesiger Bürger gefeiert. Mit einem Begrüßungsabend im „Tivoli", an dem wohl 1000 Personen teilnahmen, begann am Dienstag die Jubelfeier. Eine Ansprache hielt der Leiter der Anstalt, Herr Direktor Schulze. Vorträge von ehemaligen Schülerinnen und Chorgesänge verschönten den Abend. Den Mittelpunkt der Jubelfeierlichkeit bildete der gestrige Festaktus im Schloßgartensalon. Als Gäste waren u. a. anwesend der Regierungspräsident von Gersdorff, Generalkommissionspräsident von Behr, Landesrat Mölle, Stiftssuperintendent Bithorn, als Vertreter der Stadt Bürgermeister Haake, sowie Stadtverordnetenvorsteher Grempler. Die Festrede hielt der Direktor der Anstalt, Schulze. Der Regierungspräsident überbrachte die Glückwünsche des Oberpräsidenten und der Regierung, Bürgermeister Haake die der Stadt. Ehemalige Schülerinnen überreichten eine Spende von 1400 Mk.

* **Fienstedt**, 1. Mai. (Ein Familienabend) fand hier am Sonntag Jubilate statt. Pfarrer Thiemann-Markliffa, der Gründer des dortigen Krüppelheims, der schon am Vormittag hier gepredigt und auch den Kindergottesdienst geleitet hatte, schilderte die wunderbare Entstehung des Krüppelheims und gab ergreifende Bilder vom Elend der Krüppel, aber auch von der Hilfe, die sie erfahren.

P. **Hettstedt**, 1. Mai. (Unfall.) Gestern in der Mittagsschicht erlitt der Lehrhäuer Otto Claus aus Molmeck auf dem Paulschachte in der 7. Sohle durch schlagende Wetter am ganzen Körper schwere Verbrennungen, die seine Aufnahme in das hiesige Knappschaftskrankenhaus erforderlich machten.

§ **Wansleben**, 1. Mai. (Brieftauben.) Heute vormittag 9½ Uhr trafen mit dem Eisenbahnzuge, in 4 Körbe verpackt, über 100 Stück Brieftauben auf hiesigem Bahnhofe ein, die mehreren Besitzern in Halle gehörten. Fabrikdirektor Rink hierselbst, an den dieselben adressiert waren, nahm sie in Empfang und ließ sie hochfliegen. Nachdem die Tauben mehrere Male rund umher geflogen waren, flogen sie direkt in östlicher Richtung nach Halle zu.

g. **Großkayna**, 1. Mai. (Auszeichnung.) Herrn Landwirt Karl Spindler hier wurde in Anerkennung seiner 32jährigen treuen Dienste als Kirchenkassenrendant das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Herr Superintendent Dr. v. Lorenz-Weißenfels überreichte die Auszeichnung persönlich mit einer herzlichen Ansprache und dankte dem Dekorierten für seine treuen Dienste.

g. **Schkölen** b. Lützen, 1. Mai. (Kohlenfelderaufkauf.) Seit einiger Zeit sind auch in hiesiger Flur die Felder auf Braunkohle abgebohrt worden. Ein Industrieller Leipzigs hat fast die ganze Feldmark aufgekauft, da jedenfalls Kohle gefunden worden ist. Der Preis pro Morgen beträgt 1400 bzw. 1800 Mark. Die Summe soll in 10 Raten gezahlt werden, und zwar soll am 1. November 1913 die erste Rate fällig sein.

* **Zschortau**, 1. Mai. (Von einem bedauernswerten Unglücksfall) wurde die Familie des Knechtes Albert Kobsda, der auf dem hiesigen Rittergute beschäftigt ist, betroffen. Als er gestern abend gegen ½6 Uhr mit seinem Fuhrwerk durch Brodau fuhr, stieg er aus der Schoßkelle, um während der Fahrt den locker gewordenen Schutz festzustecken. Als er wieder nach den Zügeln greifen wollte, kam er aus dem Gleichgewicht und stürzte vornüber vom Wagen. Die Räder gingen ihm über den Rücken und der Kopf schlug auf den Boden auf, so daß der Bedauernswerte sofort tot war.

* **Stolberg** (Harz), 1. Mai. (Ehrung.) Der Beigeordnete Richter, der seinen 80. Geburtstag feierte und der seit 1869 Stadtverordneter und stellvertretender Schiedsmann war, später als Ratmann in das Magistratskollegium gewählt wurde, erhielt von den städtischen Behörden den Titel des Stadtältesten und darüber hinaus die Rechte eines Ehrenbürgers der Stadt Stolberg.

* **Bernburg**, 1. Mai. (Der alte Lazi ist tot!) Seit langer Zeit war Lazi, der männliche Bewohner unseres Bärenzwingers, krank. Heute hat man seinem Leiden ein Ende gemacht und ihn durch einen wohlgezielten Schuß zwischen die Augen getötet. Seit dem 6. Februar 1891 hat Lazi mit seinem Weibchen zum Ergötzen von alt und jung und als eine weitbekannte Sehenswürdigkeit Bernburgs in dem Bärenzwinger an unserem Schlosse Wohnung gehalten. Die damalige Erbprinzessin, jetzige Herzogin Marie, hatte ihn der Stadt zum Geschenk gemacht. Die Zahl der Nachkommen, deren sich das Bärenpaar in diesen 21 Jahren erfreute, beträgt 38. An dem Hinscheiden des Bären dürfte wohl der Zustand seines Kerkers schuld gewesen sein. Die Zelle, in der er all die Jahre seiner Gefangenschaft verbrachte, ist dumpf und feucht und nur wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht, wirft sie ein wenig von ihren Strahlen hinein. Der alte Lazi soll übrigens ausgestopft und dem Altertumsmuseum überwiesen werden.

Jasmatzi
ist der Begriff für auserlesene
Qualitäts-Cigaretten!
Probe überzeugt
Kaufen Sie die Marken:
Unsere Marine .... 2 Pfg.
Jasmatzi-Dubec .... 2½ „
Elmas .... 3-5 „
Überall u. allermeist!

Laxin-Confect
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung
Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Nussbaum's Wochen-Angebote

Freitag :: Sonnabend — Soweit Vorrat!

Handschuhe.

Halbhandschuhe, lang, weiss 28	18 Pf.
Dam.-Handschuhe, lg., weiss, drchbr. 1.25 95	65 Pf.
Dam.-Handschuhe zwei Druckknpf., gelb 65	38 Pf.
Dam.-Handschuhe zwei Druckknpf., farbig	24 Pf.
Herren-Handsch., farb. ein Druckknopf 65	48 Pf.
Dam.-Handsch., 50 cm lang, farbig	65 Pf.

Strümpfe.

Dam.-Strümpfe, schwrz. engl. lang 95 58	35 Pf.
Dam.-Strümpfe, schwrz., deutsch lang 85 55	38 Pf.
Dam.-Strümpfe, schwrz. u. braun durchbr. 85 65	48 Pf.
Dam.-Strümpfe, braun, engl. lang 65 45	35 Pf.
Dam.-Strümpfe, einfarb. und bunt 55 48	38 Pf.
Herr.-Socken, bunt, einfarb. u. grau 68 40 35	25 Pf.

Korsetts.

Haus-Korsett mit Spiralfeder 1.85	1.45
Frack-Korsett, grau Drell und Satin 1.95	1.65
Directoire-Korsett, alle Farben mit Halter 3.25	2.65
Büstenhalt., grau u. weiss Batist und Tüll 1.95	1.45
Gesundh.-Korsett, grau u. weiss 3.25	2.45
Kinder-Leibchen, gestrickt von	32 Pf.

Schürzen.

Tändel-Schürzen aus türk. Satin	48 Pf.
Tändel-Schürzen aus getupft. Satin	95 Pf.
Tee-Schürzen, weiss, Prinzessform	95 Pf.
Tee-Schürzen, weiss, elegant garniert	1.25
Schw. Kinderschürzen von	95 Pf.
Weisse Kinderschürzen etw. angest., i. all. Gröss.	95 Pf.

Steingut.

Speiseteller	8 5 Pf.
Speiseteller, bunt	9 7 Pf.
Fettkumpen	5 Pf.
Satz Schüss., 5 St. weiss	58 Pf.
Satz Schüss., 6 St. weiss	78 Pf.
Satz Schüss., 6 St. bunt	95 Pf.
Nachtgeschirre, bunt	38 Pf.
Vorrats-Tonnen m. Schr.	18 Pf.
Kaffee-Becher, weiss	7 5 Pf.
Salz- u. Mehl-Mesten	48 Pf.
Milchtöpfe, gross, bt. 12	9 7 Pf.
Salatschüsseln, gross	25 Pf.
Bratenplatten, gross 48	38 Pf.
Milchtöpfe, kon. Form 14	9 Pf.
Saucieren, dekor.	28 Pf.
Küchenuhren gutgehend	1.95

Porzellan.

Speiseteller	14 9 Pf.
Abendbrotteller	8 Pf.
Tassen u. Untertassen 8	3 Pf.
Tassen u. Untertass., dek.	14 Pf.
Untertassen, Goldrand	5 Pf.
Kompottsätze, Satz 7 St.	95 Pf.
Dessertteller, Goldstern	18 Pf.
Kaffeekannen, weiss	14 8 Pf.
Dessertteller, dekor.	14 9 Pf.
Schüsseln gereift 68	48 Pf.
Kompottschüsseln, dek.	24 Pf.
Dessertteller, Goldrand	18 Pf.
Obertassen, weiss	8 Pf.
Dejeuners, 5teil., dek.	95 Pf.
Milchgiesser, neue Form	14 Pf.
Saucieren, div. Fassons	58 Pf.

Lebensmittel

Leipz. Allerlei 2 Pfd.-Dose	42 Pf.
Telt. Rübchen 2 Pfd.-Dose	65 Pf.
Sellerie in Scheib. 2 Pfd.-Dose	40 Pf.
Erbsen 1 Pfd.-Dose	25 Pf.
Karotten 1 Pfd.-Dose	20 Pf.
Erbs. u. Karott. 2 Pfd.-Dose	45 Pf.
Kakao, rein Pfd.	55 Pf.
Haush. Schokol. Pfd.	65 Pf.
Ringäpfel Pfd.	52 Pf.
Pfirsiche ½ Pfd.	30 Pf.
Mischobst Pfd.	35 Pf.
Hausm.-Nud. ½ Pfd.-Pak.	15 Pf.
Frischer Spargel Pfd.	15 Pf.
Frischer Ananas Pfd.	75 Pf.
Erdbeeren 2 Pfd.-Dose	95 Pf.
Pfirsiche 2 Pfd.-Dose	95 Pf.
Reineclauden 2 Pfd.-Dose	65 Pf.
Gem. Früchte 1 Pfd.-Dose	40 Pf.
Aprikosen 1 Pfd.-Dose	55 Pf.
Frisch. Rhabarber Bd.	6 Pf.
Weisse Bohnen Pfd.	18 Pf.
Linsen Pfd.	18 Pf.
Puddingpulver 5 Pak.	20 Pf.
Kl. Landschinken Pfd.	1.20
Salami Pfd.	98 Pf.
Knackwurst Pfd.	68 Pf.
Frische Salatgurken St.	22 Pf.
Frische Maibowle Fl.	50 Pf.
Oelsardinen Dose 35	28 Pf.
Gabelbissen Dose	40 Pf.
Appetit-Sild Dose	30 Pf.
Bismarck-Heringe D.	40 Pf.
Hering in Gelee D.	25 Pf.
Hummer Dose	80 Pf.
Mettwurst Pfd.	1.00
Landleberwurst Pfd.	50 Pf.
Rotwurst Pfd.	50 Pf.
Makronen ¼ Pfd.	15 Pf.
Creme-Schokol. Tfl.	12 Pf.
Gemsch. Konfekt ¼ Pfd.	9 Pf.

Herren-Artikel.

Herren-Kragen in schön. Formen von	25 Pf.
Herren-Manschetten gute Qualitäten von	35 Pf.
Bunte Garnituren schöne Dessins 65	45 Pf.
Regattes grosse Ausw. 65 50	38 Pf.
Diplomaten entzück. Fass. 42 35	25 Pf.
Binder, grosse Auswahl mod. Dessins 65 58	48 Pf.

Hüte, Mützen.

Herrren-Hüte schwarz, steif 2.25	1.95
Herren-Ulster-Hüte in allen Farben 1.75	1.55
Herren-Sportmützen gr. Ausw. 75 58 28	38 Pf.
Herren-Helgoländer 48	38 Pf.
Knaben-Sportmützen 38	24 Pf.
Kn.-PrinzHeinr.-Mützen 48	38 Pf.
Kinder-Südwester 95 58	42 Pf.

Trikotagen.

Herren-Maccohemden 1.10	95 Pf.
Herren-Normalhemden 1.15	95 Pf.
Herren-Macco-Hosen 90	80 Pf.
Herren-Normal-Hosen 1.15	95 Pf.
Knaben-Somm.-Sweater 78	55 Pf.
Herren-Netz-Jacken 48	35 Pf.
Mädchen-Turn-Hosen 1.35	1.10
Herren-Einsatz-Hemden 1.40	1.25

Kinder Hüte.

Sporthüte, mod. Form., hübsch garniert 1.25	95 Pf.
Glockenhut, m. Rüschen und Schal garn. 1.10	95 Pf.
Engl. Matelothut m. Band und Kokarde 1.65	1.45
Mädchen-Hut, aus weiss-blauem Geflecht	1.45
Backfisch-Glocke m Samtband und Knopf	1.50
Orignal-Pariser-Hüte, letzte Neuheit 7.75	6.95

Haushalt.

Bürstenrahmen Einl. u. 4 Bürsten	95 Pf.
Handtuchhalter, Eiche	1.10
Putz- od. Wichskasten	48 Pf.
Gemüse-Etagere, lack.	95 Pf.
Putzkommode m. 3 Schubfäch.	1.10
Messerkästen, 3teil. 78	38 Pf.
Borsthandfeger 38	24 Pf.
Borstbesen 68	48 Pf.
Rosshaarhandfeger 75 58	48 Pf.
Rosshaarbesen 1.35 95	85 Pf.
Handtuchhalter, lack.	38 Pf.
Fussbänke 95 48	38 Pf.
Messerputzbänke 22	14 Pf.

Aluminium.

Schmortopf mit Deckel	95 Pf.
Schaum-Löffel	38 Pf.
Schmortopf, extra gross . . . 1.25	95 Pf.
Kaffeekocher, gross .	95 Pf.
Essenträger, fest schliessend . .	95 Pf.
Schaffnerkrüge, gross	95 Pf.
Emaille.	
Maschinentöpfe gr., 1.25	95 Pf.
Eimer, 28 cm, geschw. 78	68 Pf.
Schmortöpfe 78 48 38	28 Pf.
Waschbeck. m. Seifenn.	48 Pf.
Maschinentöpfe, extra gr.	68 Pf.
Kaffeekannen, ca. 16 cm	85 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Verein „Sang und Klang“.

Nach kurzem schweren Leiden verstarb unser treues, langjähriges Mitglied, der **Zahnarzt**

Wilhelm Herrmann.

Als einer der Aeltesten in unseren Reihen ist er in 42jähriger Mitgliedschaft uns stets ein lieber Sangesbruder und treuer Freund gewesen. So trifft uns sein Scheiden auf das schmerzlichste und sichern wir ihm für alle Zeit ein treues, ehrendes Andenken.

Der Vorstand.

Heute morgen 1/21 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau Kantor

Pauline Lehmann

geb. Berger

im vollendeten 81. Lebensjahre. Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Oskar Lehmann und Frau.

Halle a. S., Röpzigerstr. 191, den 1. Mai 1912.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 4. Mai, nachmittag 4 Uhr in Lettin statt. o 18

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Wilhelm Sondermann

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Kriegerverein Lieskau für die zahlreiche Beteiligung mit Musik, für den schönen Kranz und dem Vorsitzenden für die Ansprache am Grabe, sowie Herrn Pastor Hintsche für seine trostreichen Worte. Dank auch Herrn Hauptlehrer Dräßig nebst Schuljugend für den schönen Gesang, seinen Arbeitskollegen und allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Lieskau, Dölau, Bennstedt, Aseleben, Halle a. S., Meißen in Westfalen, den 30. April 1912. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des **Zahnarztes**

Wilhelm Herrmann

findet am **Sonnabend den 4. Mai, nachm. 3 Uhr** von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme und herrlichen Blumenspenden beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Emil Thieme

sagen wir allen seinen lieben Kameraden und Freunden unseren herzlichen Dank. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Glyzerin-

Mandelkleie

vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 Pf.

Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Schneiderin empfiehlt sich Bruchdorferstr. 8 p. *

Bilder

in großer Auswahl. z170

Einrahmungen v. Bildern, — elektr. Betrieb — empfiehlt

Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

Hochzeits- und Paten-Geschenke. Grösste Auswahl.

Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, geg. Brummer & Benjamin.

Die solidesten

Fussbälle,

Schleuderbälle, Fußballblasen, Rucksäcke, Gamaschen, empfehle zu äußerst billigen Preisen.

Paul Göldner,

Kofferfabrik. Leipzigerstr. 79. Halle a. S. Neben Hotel Rotes Ross. Alle Reparaturen bill.

Pa. Fahrräder

neu, billig

Münster, Markplatz 24.

Geschw. Jüdel's

Leibwäsche für Damen u. Kinder

unerreicht an Güte, Sitz und Preiswürdigkeit

Moderne Zimmer-Uhren,

Ia. Werke mit den herrlichsten Gong-Schlägen,

solide Taschen-Uhren,

jedes Stück gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft,

reelle Goldwaren: Armbänder, Broschen, Ringe, Kolliers, Uhrketten, Manschettenknöpfe rc. kauft man bei riesiger Auswahl

anerkannt billigst

unter fachmännischer Garantie bei

Emil Radecke, Uhrmacher,

Rabatt-Spar-Ver. Steinweg 1. 5% Rabatt

Wratzke & Steiger

Poststrasse 8.

Gold, Juwelen, Silber. Fachgemässe I 173

Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.

Die modernsten

Erzeugnisse der Optik

kaufen Sie gut und billig bei

Richard Flemming,

Optische Anstalt, Halle a. S., 22 Schmeerstr. 22.

EDELWEISS

:: DAMPFWÄSCHEREI UND :: MASCHINEN-PLÄTTANSTALT IM GROSSBETRIEB. :: ERNST HEINICKE. :: GEGRÜND. 1899. FERNSPR. 3856. :: KARLSTR. 13.

ANERKANNT GUTE LIEFERUNGEN.

77

En gros. En detail.

Damen-Hüte

Grosse Posten sehr elegante **Fassons** u. **Modelle** sind eingetroffen und werden zu enorm **billigen Preisen** verkauft.

b 88 **L. Lichtenstein,** Sternstrasse 1.

Gesichts-Haare,

läst. Haare an Armen entf. sof. schmerzlos **„Depil-Lady“** M. 1.50, geg. Nachn. 1.80. Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus

---

Zur Nagelpflege:

Nagel-reiniger von 10 Pfg.
Nagel-polierer von 25 Pfg.
Nagel-pulver 20 u. 30 Pfg.
-stein „Faust“ 50 Pfg.
Nagel-Polierstift 25 Pfg.
-Creme 60 Pfg.

Nagelscheren

in großer Auswahl. (h02582

Parfümerie „Moderne“, Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Prof. Dr. Grauwalds Pflaster, Stck. 60 Pfg., hat sich tausendfach bewährt. (I416

Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Tennis-

Schläger u. -Bälle

Theodor Lühr

Leipzigerstr. 94. (I 124

Ernst Karras jun

4 Leipzigerstr. 4, empfiehlt billigst

Spazierstöcke

in vielen Neuheiten.

Jeder Zuckerkranke

versuche den beliebten Zuckerfeind-Tee I1

„Hostin“

à 2 Mark, zu haben in der Löwenapotheke am Markt.

Abzugeben hübschen Knaben in gute Pflege zu geben. Offert. unt. H. 9488 a. d. Exp. d. Bl. *

Trauringe

Nibelungenring Myrthe Empire

nach Künstler-Entwürfen (gesetzlich geschützt)

Symbolisches Ornament

event: Inschriften, Mit Wille Dein etc. Du bist min etc.

empfiehlt

Hermann

Walter

Inh.: Aug. Schilling

Hofjuwelier

Gr. Steinstr. 73, Hotel Hamburg.

Billigste Preise.

Gustav Koasch, Poststr. 4.

Als Gelegenheitskauf habe einen groß. Posten vorjährige

Herren-Anzüge,

nur prima Qualität, billigst anzubieten.

Otto Knoll,

ob. Leipzigerstr. 36, Tel. 710. (h86

Impfschutz-Kapseln

empfiehlt (h87

E. Kertzscher, Bandagist. untere Leipzigerstr. 26.

Vermietungen

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Dölau.

Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist v. 1. Okt. d. J. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 34. (36z

---

Angerweg 55

Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Innenklosett 1. 7. zu vermieten. Näheres Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.

Lauchstädterstr. 11

1. Juli, 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innkl. u. Zb., Koch- u. Leuchtgas, zu verm. (34z

---

Schöne Wohnung,

(3 Zim., Küche, Zub., Gas) zum 1. Juli evtl. früher zu verm. Schwetschkestraße 2, II. rechts.

Freundl. Wohn., 5 St., Kam., Küche, Bad, Zub., sof. oder spät. zu vermieten. Zu erfragen Kl. Klausstraße 15. (h02574

Schöne Wohn., 3 St., Kch., Korr. u. Zub., umständeh. z. 1. Juli zu verm. Besicht. v. 10 Uhr morg. Gr. Brunnenstr. 13, II. r.

---

2 Stub., Kam., Kch., Korr., Zub., 312 Mk., 1.7. an einz. ruh. Leute zu verm. Thomasiusstr. 31. *

Talamtstr. 2, II,

herrschaftliche Wohnung,

5 Zim., Kch., Mdchk., Speisek., Bad, Innenklos., Mk. 800, 1.10. Näh. Privat-Bureau **Gr. Steinstr. 19**

---

3 Zimmer-Wohn.,

II. Etage, 1. Juli a. cr. frei.

Drogerie Kramer,

Fernruf 1465. b 76

Herrschaftl 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. v. sof. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres d. (I184 **A. Noske, Landwehrstr. 5.**

Merseburgerstr. 5

herrsch. Wohn., reichl. Zubeh mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näh. im Papiergesch. (137z

---

Neubau Sophienstr. 1, I.

Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchk., 875 Mk. III. Et. Wohn. 3 Zim., Bad u. Küche 600 M. sof. z. vm. Zu erfr. b. Frau Prahnert das.

Beesenerstrasse 1

Wohnung zu 170 Mark z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27. (133z

---

Charlottenstrasse 16

kleine Wohn., 130 M., an einz. Leute z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Ladenbergstr. 60 4 Z.-Wohn., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. Zub., 425 Mk. v. 1. 7. 12 z. vm. (I185

Kohlschütterstraße 1,

I. bzw. II. Et., herrsch. Wohnung von 5 u. 6 Zim., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas u. elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör, 1. Oktbr. zu verm. Näh. part. rechts. (135z

---

Pfännerhöhe 11,

I. 3 Zim., Kch. u. Zubeh. Mk. 430. per 1.10. b5

II. 4 Zim., Kch. u. Zub., Mk. 480, v. 1.7. Besicht. b. Frau Ernst, pt. l.

Schwetschkestraße 40

2 ruh. schöne Etagen, je 6 gr. Zim., Kch. u. Zub., 700 M. u. 600 M., per 1. 10. 12. z. v.

Paradeplatz 2

herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, sof. zu vermieten. Näh. bei **Püchel.**

Am Güterbahnhof 5

4 Zimmer, K., Zubehör v. sofort od. später zu vermieten. I 11

Kirchnerstraße 20, (I16

herrsch. Hochpt.-Wohn., 7 Zim., Schrank- u. Mädchenk., Bad, Gas, viel Zb., auch Gart., 1. Juli od. spät. Näh. Kirchnerstr. 21, III.

Südstraße 49, 2 Trepp.

frdl. Wohn., Garten, sof. od. spät. zu vm., Pr. 550 Mk. Zu erfr. pt. l.

Advokatenweg 14, II. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Gas, Gartbalk., mit oder ohne Garten, sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. das. III. Etg. l.

Herrschaftliche Wohnung,

Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. v. sof. od. sp. preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11, III.

Wohnungen,

Wegscheiderstr. 15, I. Et., 2 St., 2 Kam., Küche, Spsk. u. Zub., per 1. 7. 12.

Laden mit Ladenstube sofort oder später.

Wegscheiderstr. 16, part., 2 St., 2 Kam., Küche, Spsk., Innkl., Bad, Mädchenk., Vorgarten und Zubehör,

III. Et., 2 St., 1 Kam., Kch., Spsk., Innkl., Bad, Mädchenkammer u. Zubehör. (I 10

sofort oder später zu vermieten. Näheres Wegscheiderstr. 16, I.

Berlinerstr. 3b, I. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas rc. 1. Juli zu vermieten. **H. Schirmer.** I19

---

3 Zim.-Wohnung, 350 M.,

Kirchnerstr. 17, III, v. 1. Juli zu vm. Königstr. 26, Kontor.

Brüderstr. 11 Wohnung, 3 Zim., 600 Mk., 1.10. zu verm. z7

Königstraße 61,

a. Eisenbahn-Direktionsgebäude zum 1. Juli zu vermieten:

pt. l.	5 Zim.-Wohng.	Mk.	750,
I.	"	"	825,
II.	"	"	800,
I r.	5 Z. m. Kam. i. Korr.	Mk.	850,
II	"	"	800,
III	" 4 "	"	600,

sämtl. Wohnungen haben Bad, Innenkl. u. Balkon, Keller u. Bodenkammer. (6z

Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.

Gr. Ulrichstr. 16

größere Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten, Preis 700 Mark. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Wegen Todesfall ist die

I. Etage,

4 Zim. u. Zubehör sofort od. spät zu verm. Zu erfahren bei **R. Thürmer jun,** y1 **Augustastraße 19.**

---

4 Zimmer-Wohnung, Bad, Innenkl. per 1. 7. zu vermieten Rudolf Haymstr. 33, I. r. *

Rich. Wagnerstr. 25

4 Zim.-Wohn. m. Bad, reichl. Zub., f. 650 M. 1. 10. zu vm.

Mozartstraße 1, (11z

6 u. 7 Zim.-Wohn. von 1000 u. 1200 M. zu verm. Näheres bei G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25.

Wohnung,

3 Stuben, Kam., K., Bad, Innenkl., reichl. Zub., 1. 7. zu verm. Spitze 11/12. (10z

---

Reilstraße 18, (8z

5 u. 6 Z.-Wohn., 900—1000 M., 1. 10. zu verm. Näheres bei G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25.

Luisenstr. 11, herrsch. 6-7 Zim.-Wohng. mit Gartenbenutz. an ruh. Leute zu verm. Pr. 1200 M. I. Etg. Nachricht part. *

Freiimfelderstr. 116 (Bahnnähe) herrsch. 6 Zim.-Etagen, Balkon, Bad, Gas, Innkl., Garten, per 1. Juli zu vm., 750 u. 800 M. Näh. das. u. Goethestr. 8, I. r.

Ruhige, angenehme, sonnige **Wohnung,** 4 heizbare Zimmer mit allem Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** Näheres im (n84 **Kontor, Taubenstr. 25.**

Rich. Wagnerstraße 18, I. Et., 2 Stub., 2 Kam., Kch., Koch- u. Leuchtgas, 1. 7. zu vm. Zu erfr. Gr. Brunnenstraße 72, Laden.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß

Knorr's Suppen

die besten sind. :-:

Probieren Sie selbst.

1 Knorr's Suppenwürfel = 3 Teller Suppe = 10 Pfennig.

—— 40 verschiedene Sorten. ——

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0008

Cleverstolz
und
Vitello
Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H., Cleve

Cleverstolz ersetzt beste Meiereibutter

Vitello ist feinster Gutsbutter ebenbürtig

Liebenauerstr. 17, III, mod. 4 Zim., Wohn., Balk., Bad, 480 Mk., sof. od. spät. Näh. I. l.

Königstr. 81, I,
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spsk., elektr. Licht, Kochgas, 1. Juli od. sp

Albrechtstr. 8, II,
herrsch., am Friedrichplatz, schön u. sonnig, in fein., ruh. H. geleg. 5-6 Z.-Wohn. m. Zb., Balk., Bad, renov., 1200 M., 1. Okt. a. ält. kinderl. Ehep. z. v. Bankier Ernst Haaßengier.

Stadtgutweg 1, a. Böllbergerweg, sehr schöne Wohn., 2 St., K., K., Korr., Klos., Spk. u. Zb., 320 M., St., K., K., Innkl., Korr., 250 M., St., Kch., Innkl., Korr., 220 M., 1. 7. zu vermieten. *

Moderne 5 Zim.-Wohnung, Krukenbergstr. 14a, Balk., Erk., reichl. Zub. Näh. III. Et. *

Liebenauerstraße 175
Stube, kl. Kch. an einz. ält. Pers., 130 Mk., sof. od. spät. zu verm. *

Bahnnähe 2 St., 2 K., Kch., Spsk., Gas u. Zub., 470 Mk., 1.10. zu vermieten Thomasiusstr. 1, I r. *

Wettinerstraße 30, II,
Mansarde an einz. Leute 1. Juli zu verm Näheres part. *

Freundliche Wohnung,
St., K., K., K. u. Zub. f. 75 Tlr. sof. zu verm. Beesenerstr. 1, II l. +148

Merseburgerstr. 139, II. Et., 5 Zim., Bad, Mädchenk., Kch. u. r. Zubeh. per 1.10. z. vm. b02592

Fürstental 10 z. 1.10. zu verm. 5 Zim., reichl. Zub., 650 M., als Etagenwohn. Näh. pt. b02594

Leisingstraße 17, II,
2 St., K. u. K., 340 Mk. in ruh. Hause per 1.7. z. vm. Näh. pt. l.

Kl. Wohn., a 240 u. 350 M., vrb., an ruh. Leute 1. Juli zu verm. Näh. Bernburgerstraße 16, II r. *

2 leere Stuben sofort zu vermieten Gr. Steinstraße 51, part. *

Schillerstraße 55
Mansardenwohn. 1.7. zu verm. *

Souterrain, Stube, K., K. sof. od. 1. Juni z. vm., monatl. 13,50 M. **Lindenstraße 71.** *

Kl. Wohn., 38 Tlr., a. nur einz. ordl. L. z. vm. Wolfstr. 24, Laden.

Volkmannstraße 13, hpt.
3 St., K., K. u. Zub. v. 1. 7. 12 zu verm. Näh. b. **Haring & Strache, Magdeburgerstraße 49.** *

Mans.-Stube, mon. 7 Mk., 1. 6. zu verm. Gr. Wallstr. 40, I. Fr2

Kl. Wohn. f. einz. Frau l. Juni zu verm. Kapellengasse 5. *

2 St., K., K. u. Zub. 1. 7. 1912 a. einz. Leute Forsterstr. 21, **Klein.**

Advokatenweg 20 Stube, Kam. u. Küche an einz. Leute sof. zu verm. 75 Tlr. III. Et. *

2 Stub., 1 Kam., 1 Küche 1. 7. zu verm. **Herrenstr. 20.** +103

Torstr. 36 frdl. neuen. Wohn., 3 Z. u. K., sof. od. spät. f. 380 Mk. zu verm. Näh. im Laden. b74

Kl. Wohnungen zu vermieten * Schützenstr. 20. Zu erfr. b. **Lattner.**

Wohnung 1. 7. 1912 zu verm. Hirtenstr. 7. Zu meld. b. **Rost.** *

Wohn., 50 Tlr., sof. od. sp. a. einz. Leute zu vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

Wittekindstrasse 31
Wohnung zu verm. 1. Juli, 4 Zim., Küche, Innenkl., Bad, Mädchenk., **Näheres** Fichtestr. 3, II. z151

4 heizbare Zimmer,
II. Etage, Bad, Gas, Innenkl., Küche, Speisek. u. Zubeh. sof. od. später zu verm., Pr. Mk. 525. h02601 **Osendorferstraße 6.**

Magdeburgerstr. 24, I,
2 herrsch. Wohn., je 5 Zim., Bad, elektr. Licht, Kochgas, Zub., sof. od. spät. zu verm. Pr. 1250 M. Bes. 11-12 u. 3-6. Näh. Dr. Frick, Glauchaerstr. 20.

1 leere Stube sofort zu vermieten Geiststraße 63, III. *

Geiststr. 47, II., 2 St., Kam., Küche, Zub. z. 1. Juli zu verm. Besicht. 4 bis 6 Uhr. +184

Stube u. Küche 1. 6. 12 zu vm Zenkerstraße 9, I. *

3 Zimmer-Wohnung,
Sonnenseite,
Mittelwache 8, Drogerie Kramer, per 1. Juli an frei. Neues Haus, gegenüber der Glauchaer Kirche und in nächster Nähe der Katholischen Kirche. b89

2 St., 1 Kam., 1 K. u. Zub., 380 M., 1. Juli Kellnerstr. 11, I. r. *

St., K., K. u. reichl. Zb., an ruh. Leute zum 1. 7. zu verm.; eign. sich auch als Kontorräume Gr3) **Viktoriaplatz 2,** II.

Raffineriestr. 6, III. l., 2 St., K., Kch. u. Zub. Zu erfr. das. *

Sophienstr. 1, 1. Etg.
(Nähe Stadttheater) 4 Zim., Kch., Mädchenk., Bad, Innkl. u. Zub. sof. z. verm. 900 Mk.

Merseburgerstraße 161
(nahe Riebeckplatz)
sonn. Wohn., 3 od. 5 gr. 2fenstr. Zim., Kam. u. Küche z. 1. Juli zu verm. 550 Mk. Näh. das. II. Etg.

Harz 18 frdl. 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Gas, Zubehör, sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. I. l. *

Martinstraße 25
(Ecke Augustastraße) II. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubeh., Wasserkl. im Korrid., v. 1. Oktbr. Näh. das. I. Et. l.

Huttenstraße 2b
Stube, Kammer, Küche u. Zub. 1.7. zu vermieten. Ba 18

Zwingerstraße 26
Stube, Kamm., Küche nebst Zub., Vorderh., 1.7. zu vermiet. Ba 19

Wohnungen
mit Korridor, Innenklosett mit Wasserspülung, Wasserleit., große Küche mit Speisekam., in gesund. Lage, **direkt am Bahnhof Dieskau,** in verschiedenen Preislagen, 1.7. zu vermieten. Auch ist evtl. eine **60 qm große Werkstelle** zu vermieten. Näheres daselbst. a2641 **Fr. Kaiser.**

2 St., K., K. u. Zub. 1. 7. 12 zu verm. Triftstraße 20, pt. (o20

Wohnung
an kinderlose Leute 1. 7. zu vermieten Gr. Gosenstraße 10. (o21

Kleine Wohnung zu vermieten o27) Burgstraße 22.

Wohn. m. Bad, v. 380—500 M. (vis-a-vis v. Bürgerpark) z. 1.7.12 Seebenerstraße 9b. (o29

Burgstr. 66, I., herrsch. Wohn., 4 Stuben u. Küche zu vermieten. Preis 465 Mark. (o31

Wohnung, St., K., III. Etage, 100 Mark, zu vermieten (Me7 Glauchaerstraße 19.

Zwingerstraße 4,
4 Stub., Kam., Küche, Speisek., Bad, Innkl. u. Zb., 480 M., 1. 7.

Wohng., 1. Juli f. 300 u. 330 Mark zu verm. Torstraße 20.

Stube u. Kammer z. 1. Juli zu verm. Weingärten 35. (Me9

Leere Stube in bess. H. z. v. Näh. Kirchnerstr. 18, pt. r.

Kl. Wohnung, St., Kam., K., nur f. einz. L. z. v. Annenstr. 2, I.

Straßen- und Küchenbalkon, 2 St., Kam., Kch., 375 M., zu v. Beesenerstr. 27, a. Mann. Platz.

Stube, Kam., an einz. Frau zu vermieten Mittelstraße 17. *

Jacobstr. 46, III., 4 heizb. Z., Zubeh., Gas, 370 M., 1. Juli zu vermieten. (h78

Möblierte Zimmer

In herrschaftl. Hause findet **Dame aus guter Familie** nett **möbl. Zim.,** mit od. ohne Pens., elektr. Licht, Bad, Teleph. vorh. Friedenstraße 70, II. *

Möbliertes Zimmer
an junge Dame zu verm., evtl. mit Pens. **Sophienstr. 13, I. r.** *

Gut möbl. Zimmer, Bahnn., sofort zu vm. Königstr. 61, part.

Möbl. Zimmer zu vermiet. * Torstr. 33, II, geg. d. Mittelschule.

Möbl. Zimmer m. Pens. v. sof. **Leipzigerstr. 22. Ungor.** +139

Frdl. mbl. Zim., sep. Eing., v. sof. od. spät. z. vm. **Streiberstr. 35, II r.**

Gut mbl. Zim. m. Kab., sep. Eing., Schreibt., z. v. Schillerstr. 39, II r.

Frdl. möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension, sep. Eingang, sofort zu vermieten. *
Rob. Franzstr. 1b, 1 Tr. r.

Mbl. Z. f. anst. Dame m. Kaffee, 18 Mk., Bad, Balkonben., evtl. Mittagstisch. **Brüderstr. 10,** III.

Möbl. Zimmer zu vermiet. **Göbenstr. 13, pt. l.** *

Möbl. Z. m. Schlafz., ung., sep. Eing., a. H. od. D. sof. od. spät. zu verm. Kl. Klausstr. 5, I l. *

Elg. mbl. Wohn- u. Schlafz. i. bess. H. m. Bad u. Gas, II. Et., auf. mon. 35 M., a. a. einz. z. v. Näh. Olearinsstr. 1a, p.

Möbl. Zimmer mit Schreibt. sofort zu vermieten * Magdeburgerstr. 23, II, Eg. Grünstr.

Möbl. Zimmer m. Pension sof. zu verm. Gr. Steinstr. 11, II l. *

Ruh. möbl. Zim. a. Stadttheat. Friedrichstr. 54, pt., Gartenhaus.

Junge Frau f. ält. gutsit. Hrn. **als Dauermieter.** Offerten unt. Postlagerkarte Nr. 8. *

Frdl. möbl. Zim., 16 M., zu verm. Kl. Brauhausstr. 7, III. *

G. möbl. Zim. mit Pens. zu verm. Magdeburgerstr. 54, II. *

Eleg. möbl. Zim. m. f. guter Pens. zu vm. Poststr. 12, III. *

Möbl. Zim., K., W. 3 M., z. v. Wilhelmstraße 44, III. *

Gut möbl. Z. m. Schrbt. a. H. od. D. sof. zu vm. Rannischestr. 1, II. r.

Kl. möbl. Z. sof. od. sp. 12 M. Schülershof 2, dicht a. Markt *

Frdl. möbl. Zim. z. 1. 6. 12 zu verm. Steinweg 31, I. rechts.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Meteritzstraße 5, II. links. *

Ruh., frdl. Zim. v. Beamt.-Wwe. a. bess. D. z. v. Bernhardystr. 58, III

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Große Steinstraße 68, I. (Bo7

Nett möbl. Z. i. ruh. H. a. anst. D. p. sof. z. vm. Gr. Steinstr. 4, Taube

Gut möbl. Zim. an Dame zu verm. Schwetschkestr. 5, I. Vogt

Einfach möbl. Zim. f. 2 Herr. als Schlafstelle zu verm. (Ro5 Ludwig Wuchererstr. 20, II. lks.

Frdl. möbl. Zim. m. Mittagst. Kl. Sandberg 5, II. rechts. *

Gut möbl. Zimmer mit Bad, 15 M. Cecilienstraße 95, III., am Viktoriaplatz. *

Schlafst. f. Mädchen frei. **Gommergasse 7.**

Bessere Schlafstelle zu vermiet. **Gr. Klausstr. 7, I.** *

Kl. sep. gel. möbl. Zim. a. Schlafst. zu vm. Wch. 3,50. **Gränstr. 11, p.** *

Frdl. Schlafst. zu vermiet. **Breitestr. 39, II r.**

Möbl. Schlafzimmer zu verm. Bölbergasse 2, II. *

Schlafst. sof. an ein sol. Mdch. zu verm. Luisenstraße 13. *

2 anständ. Schlafst. frei * Rannischestraße 8, im Laden.

Möbl. Schlafst. frei Steinweg 13, III. r.

Möbl. Schlafst. f. anst. Herrn zu verm. Sophienstr. 32, pt. r.

Möbl. Schlafstelle zu verm. Kl. Brauhausstraße 7, pt. +193

Anst. Schlafst. z. v. Gräfestr. 3, pt., am Rannischen Platz. *

Frdl. Schlafst. zu vermieten Steinweg 2, H. I. *

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Kl. Märkerstr. 3, I. r., l. Neub. *

Schlafstelle frei **Hermannstr. 18.**

Frdl. möbl. Schlafstelle u. möbl. Zimmer z. vm. Taubenstr. 26, I r.

Anst. Schlafstelle offen **Kutschgasse 1, I.** am alten Markt. *

Freundliche Schlafstelle zu vm. Blücherstraße 10, Hof lks. pt. *

Läden, Magazine etc.

1. Oktober für 166
Bureau od. Wohnung
3 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. **Niederlagen Schmeerstr. 2, I.**

Handelskeller u. Lagerkeller zu verm. Forsterstr. 35. (165

Bureau-Räume.
Halberstädterstraße 1
sind die Parterre-Räume für größeres Bureau **per bald od. später zu vermieten.** z136

Leipzigerstr. 12, I. Etage
zu Geschäftszwecken, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte od. Bureaux 1.10. **zu verm.** Näh. **M. F. Götze,** Leipzigerstr. 12, II. z131

Königstraße 14, part.,
Kontor-Räume
per sofort od. 1. Juli zu verm.

Geiststraße 9
Laden m. Ladenstube sofort od. später für Mk. 800 zu verm. Näh. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22.

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** (122

Niederlage Parkstr. 7
sofort zu vermieten z4 **Charlottenstr. 1,** Schliebe.

Laden, Gr. Brunnenstr. 72, pass. für alles, da Lage gut ist, 1. 7. zu verm. **K. Hechler.**

Geschäftshaus,
nahe Markt, auch zu Bureauräumen pass., sof. od. spät. zu vm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l.

Fabrik- od. Werkstatt-Räume
mit elektrischem Licht u. Dampfheizung, ca. 200 qm Fläche in 3 Etagen, für Glaserei, Tischlerei, od. auch für jeden anderen Kleinbetrieb passend, per sofort, evtl. auch später zu vermieten. Näh **Holzhandlung, Magdeburgerstr. 49.**

Schöner Eckladen mit geräum. Wohnung u. vorschriftsm. Schlachthaus per sofort od. sp. zu verm. Näheres Zinksgartenstraße, Ecke Gr. Steinstr. (Kl. Markthalle). *

Advokatenweg 20
Laden sof. zu verm. **Herrsch. 4 Zimmer-Wohnung,** Bad, Küche u. Zubehör 1. 10. zu verm. *

Liebenauerstrasse 175
1 Laden, Stube, Kammer, Küche, 400 Mk., 1. 7. zu vermieten. *

Geräumige Werkstelle oder Niederlage sof. z. vm. **Bergstr. 3.**

Anhalterstraße 15
Werkstatt per sofort zu verm. *

Bäckerei-Verpachtung.
Gutgeb. Bäckerei veränderungshalber zu verpachten. Zu erfrag. Ba15 Zwingerstr. 4, Bäckerei.

Miet-Gesuche

Junge Leute mit 1 Kind suchen **Hausmannstelle,** Prof. Zimmermann, zum 1. Juni 1912. Offert. unter P. 9475 a. d. Exp. d. Bl. *

Einz. Leute suchen 1.7. **2 St., K., K. u. Zub.** Nähe Roßplatz. Off. u. A. 9481 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. sol. Handwerk. s. z. 15.5. bei ruh. Leuten **möbl. Zimmer.** Off. u. U. 9498 a. d. Exp. d. Bl. *

1 Wohn-, 2 Schlafzimmer, möbliert, u. Küche (resp. Kochgelegenheit) z. 15. Mai ges. Off. mit Pr. u. F. 9466 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann sucht besseres
möbl. Zimm. mit Mittagst.
in ruh. Hause. Off. u. L. 3771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Eine nachweislich gutgehende
Schmiede
wird von einem tüchtig. Schmiedemeister, welcher kautionsfähig ist, zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschloss. Off. u. L. 3911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Zum 1. Juni
3–4-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Bad und Balkon im Preise von 450–500 Mk. Nähe Francke-Platz gesucht. Off. u. L. 3931 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +164

Suche für sofort leere Stube u. K. Off. u. L. 4011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +157

Herrschaftl. Wohn., 5 Zim., mögl. Magdeb.-, Merseb.-, Leipzigerstr., Nähe Riebeckpl., Pr. b. 900 M., p. 1. Juli ges. Off. unt. V. 3764 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle S.

Leere Stube, Südviertel, vorn geleg., von einz. Herrn für 1. Juni zu mieten ges. Off. u. D. 9504 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruh. Dame sucht St., K., K., am liebsten Neubau, Südviertel, zum 1.6. oder 1.7. Off. mit Preis unter F. 9506 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, Preis 350–400 Mk., z. 1.7. ges. Offert. unter A. 9501 a. d. Exp. d. Bl. *

Herrschaftl. Wohn., 5-6 Zim., in freier Lage, mit elektr. Licht, zum 1. Oktober von einz. Dame gesucht. Offerten mit Preis unt. P. 9515 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (h02597

Kindl. jung. Ehep. sucht St., K., K. im Nordv. bis 70 Taler. Off. u. C. 9503 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehep. f. 1. 6. Wohn. Off. u. E. 9525 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleine gangbare Fleischerei sofort oder später zu pachten gesucht; auch Einheiraten angenehm. Off. unter H. 9528 an die Exped. ds. Blattes. *

Offene Stellen
Männliche

20 Mark täglich verdienen Herren, **Damen** spielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Horton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h10

Knechte
Burschen u. Mägde sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2363.**

Zum sofortigen Antritt suche
2 verh. Knechte,
am liebsten mit Hofgänger, bei hoh. Lohn u. Deputat, desgl. einen
unverh. Kutscher,
guter Pferdepfleger und Fahrer, Kavallerist bevorzugt. a2571
Rohde,
Rittergut Benndorf b. Mansfeld.

Tüchtiger Rockarbeiter
f. schwarze Arbeit u. **Rockarbeiter,** welch. Tagschneiderei übernimmt, findet dauernde Beschäftigung. **H. Andres,** Barfüßerstr. 8. z58

Malergehilfen
sucht bei hohem Lohn a02307 Max Neumann, Neuwelzow, Lausitz.

Für Buchführung,
Abschluß, Bilanz, sowie teilw. **Nachtrag.** sucht **Kolonialwaren-Geschäft durchaus kundigen, selbständig arbeitenden**
Herrn.
Angeb. nur m. Preis unt. D. 9404 an die Exp. d. Bl. a02209

Jüngerer, verheirateter z114
Arbeiter,
mit Anstreich-Arbeiten vertraut, für dauernd sofort gesucht. Schriftl. Meldung unter **B. A. 2783** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Tüchtige Malergehilfen werden eingest. Henriettenstr. 23.

Revolverdreher
gesucht **Turmstr. 123.** z104

Platzmeister
für Kohlen- u. Bauwarenlager sucht **Otto Westphal,** zu melden Kontor Ankerstr. 15.

Solider, tüchtiger
Geschirrführer
zum sofortigen Antritt gesucht. * **Max Vogel, Trotha,** Bahnhofstr. 2b.

Erdarbeiter
werden eingestellt. Zu melden am **Kanalbau in Trotha.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post** Eßlingen 157. ma58

30–50 Mk. wöchentl. f. Person. jed. Stand. verdien. **Nebenverdienst** d. leichte häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Vertretung, Agentur etc. Näh. im Gratis-Prospekt vom **Verlag Fürs praktische Leben,** Leipzig Nr. 67. a2466

Wer Stellung sucht als Kaufmann, Beamter, Handwerker, Bediensteter etc. sowie auch als Gesellschafterin, Köchin, Dienstmädchen etc., schreibe an die **deutsch-schweizerische Vakanzen-Centrale St. Ludwig, Ob.-Els.** a02249

Einen ehrl., nüchternen, zuverlässigen, verheirateten (a2561
Knecht
sucht sofort **Otto Arndt,** Höhnstedt.

Mit großen Kesselanlagen vertrauter a2580
Heizer
für dauernde Stellung gesucht. Offerten unter T. 6197 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Schreibstube „Hansa",
Merseburgerstr. 3, I.,
Abschriften jeder Art, Vervielfältigungen, **Diktate direkt in die Maschine** (sep. Diktierzimmer) 174
schnell — sauber — billig.

Kuhfütterer,
verh., nüchtern u. fleißig, der mit eigenen Leuten 60 Kühe u. 60 Stück Jungvieh übernimmt, v. 1. Juli gesucht. Meldungen m. Zeugnisabschriften und Lohnforderung an **Domäne Ichstedt b. Ringleben** a. Kyffhäuser. a2572

Stellung erh. jg. Leute nach 2 bis 3 monatl. Ausbildung als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufsstörung. Prospekt umsonst. **Unterrichtskontor** ma46 **Tragnitz-Leisnig 36.**

Tüchtigen, jüngeren
Hausdiener
sucht **Wilh. Brackebusch,** Gr. Ulrichstr. 37. e10

Arbeiter
für Ausschachtung bei Zöberitz sucht **Oscar Arlt,** Steinsetzmstr. Meld. Baustelle b. Polier. *

Anst. großen Jungen ges. * **Dachritzstr. 11, H. I. Et.**

An tüchtigen Mann
Versandstelle zu vergeben. Beruf und Wohnort gleich. Monatl. Einkommen 350 Mark und mehr. Auskunft umsonst. hs33 **Lamberty & Co., Cassel.**

Tüchtig. Tapezierergehilfen sucht **E. Maas,** Gr. Steinstr. 27/28.

Hosen- und Westenschneider gesucht **Landsbergerstr. 6.** *

Jüng. Arbeitsburschen sucht Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Tüchtigen Rockschneider sucht sof. **Reinhard Schumann, Alte Promenade 7.**

Kinderl. Hausleute, wo Frau Aufwartung übernimmt, 1. Juni gesucht. Off. u. L. 4231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +209

Jüng. Glasergehilfen sucht **R. Rolke,** Glasermeister, **Taucha.**

Rockschneider, der bis zu Pfingsten noch einige Stücke mitmachen kann, gesucht * **Gr. Brunnenstr. 51,** III.

Tüchtige Provisionsreisende für dauernd bei nachweislich 15 bis 20 Mk. Tagesverdienst gesucht. Zu sprechen 3–5 Uhr nachmittags **Dryanderstr. 18,** II. r. **Werner.**

Bei 450–500 Mk. Jahreslohn nebst freier Station wird für sofort ein
ordentl. Knecht,
der möglichst etwas m. Holzfahren bewandert ist, gesucht. a02315 **Gebr. Schnellhardt,** Schneidemühle, **Reiser bei Mühlhausen i. Th.**

Tüchtige
Wagenlackierer
werden für dauernde, gutbezahlte Beschäftigung gesucht. ma65 **Heilbronner Karosseriefabrik G. Drauz & Co.**

1 tücht. Bohrmeister für Spülung gesucht von **R. Lindenhain,** Bahnhof Kieritzsch. +152

Hohen Verdienst
finden tüchtige Vertreter od. Kolporteure durch Vertrieb eines überall gern gekauften nützlichen Hausbuches. Ausführl. Off. unt. T. 6?57 an d. Exp. d. Bl. erb.

Hausmann, ordtl. Leute, am liebst. Ehep. m. kein. od. n. wenig Kindern z. 1. Juli gesucht. Offert. unt. K. 9490 an die Exp. d. Bl. erb.

Hausierer gesucht f. H. Küchenartikel z. Mitnehm. 50% Verdienst. **Zenker,** * **Ammendorf, Wörmlitzerstr. 22.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0009
DFG

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte
Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weise man zurück!

Eine Wette

können wir eingehen, dass Sie nach einmaligem Versuch infolge der grossen Vorzüge Ihre Schuhe stets versehen lassen

mit Continental Gummi-Absätzen

Enorm haltbar

Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Arbeiterinnen

(unverheiratete, nicht organisierte)
stellt sofort ein

Kornhaus, Hafenstr.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen. e5

Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: **Aschersleben**, Zollberg 2. **Cöthen**, Weintraubenstr. 19. **Eilenburg**, Schreckestr. 33. **Erfurt**, Schlösserstr. 11/12. **Halberstadt**, Friedrichstr. 20. **Magdeburg**, Bahnhofstr. 10. **Naumburg a. S.**, Moritzplatz 3. **Nordhausen**, Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen**, Marienstr. 7. **Salzwedel**, St. Georgstr. 90. **Stendal**, Frommhagenstr. 1a. **Torgau**, Wittenbergerstr. 19. **Weißenfels**, verlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Coswigerstr. 20. **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). **Zeitz**, Roßmarkt 15.

Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art**. Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen** und **Aufsichtspersonal**. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Leistungsfähige Melassefutter-Fabrik

sucht

für den dortigen Platz rührigen, gut eingeführten

Vertreter

zum Besuch der Wiederverkäufer.

Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter T. 6117 an die Exped. ds. Bl. b 3200

Mit hohen Garantiemitteln ausgestattete und **überall** gut eingeführte süddeutsche **Versicherungs-Anstalt** sucht für ihre **Kranken- u. Sterbegeld-Versicherung** mit **sehr vorteilhaften Einrichtungen**, besond. für die der gesetzl. Krankenversicherungspflicht nicht unterworf. Personen, **tücht.**

General-Agenten

und **Agenten gegen hohe Bezüge zu engagieren. Die Vertretung kann auch nebenberuflich übernommen werden.** Angebote unt. **M. C. 1655** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München** erb.

Existenz

mit einem jährl. Einkommen bis 5—6000 Mk. bietet leistungsf. Fabrik einem strebs., fleiß. Herrn. Branchekenntnisse nicht nötig. Erforderl. Betriebskapital 600 Mk.

Streng solides Angebot.
Günstig zum Selbständigmachen.

Ev. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet. Ernsth. christl. Reflekt. erf. Näh. u. **D. E. 7470** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger Dreher

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. a2590

Anilinfabrik, Greppin-Werke, Kreis Bitterfeld.

---

1 tüchtigen Schlosser
stellt sofort ein
Kornhaus, Hafenstr.

Arbeiter

(nicht organisierte)
stellt sofort ein

Kornhaus, Hafenstr.

Tüchtigen Elektro-Schlosser
für Starkstrom stellt ein b 73
Kaliwerk Krügershall, A.-G., Bahnhof Teutschenthal.

Tüchtige Arbeiter
werden zum Bau Seebener Straße sofort eingestellt. Meld. beim Schachtmeister **Berger.**

Zum baldig. Antritt suche einen tüchtigen a 2623

Gärtner

mit empfehlenswert. Zeugnissen. Abschriften derselben erbitte umgehend mit Lebenslauf. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Teltz, Königl. Amtsrat,
Amt Friedrichrode bei Hettstedt.

Kontorbote

per 1. Juni gesucht. b 70
Körner & Niemann, Königstr. 71.

Provisionsreisender für Kohlengeschäft

gesucht. Zu melden von 12—2 Uhr bei **Damm,** Schmiedstr. 19.

Tüchtiger, zuverlässiger Schwimmeister

für Herrenbad, desgl. älterer Schwimmeister für Damenbad per 15. Mai eventl. 1. Juni gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter T. 6677 an die Expedition ds. Blattes erbeten. a 02323

---

2 tüchtige a 2632
Schneidergesellen

auf dauernde Beschäftigung stellt sofort ein **H. Schmidt,** a 2632
Schneidermstr., Bad Lauchstedt.

Kutscher, jüngerer, nur ehrlicher, fleißiger sofort gesucht *
Bölbergasse 2.

Knechte, ledige u. verheir., **Tagelöhnerfamilien,** led. **Kutscher, Burschen a. Land f. Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Jüngerer Laufbursche
sofort ges. **Hallesche Papierwarenfabrik,** Thomasiusstr. 33.

Gussbestosser sucht
Ferd. Haassengier, Barfüsserstr. 9.

Erfahrener Dreher
f. Werkzeug u. Reparatur sof. ges. Schriftliche Angebote mit Lohnforderung und Zeugnisabschriften unt. **B. T. 2809** an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 164

Arbeiter gesucht
L. & W. Brömme, Saalestr. 1.

Rockschneider
stellt ein **Karl Schumann,** *
Alte Promenade 1 a.

Es erhalten Stellungen für sofort und später: **Aelt. selbst. Mamsells für kleinere u. größere Güter, ält. u. jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfr., Kochmamsells, Stützen aufs Land, jüngere Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh., ledige Gärtner, Gärtnerlehrling, verh. u. led. Stellmacher, verh. Schmied, der Dreschmaschine führen muß, verh. Baumwärter und Landschaftsgärtner, led. od. verheirat. älterer Schmied, der landwirtschaftliche Arbeiten mit verrichtet, verh. Schlosser und Maschinisten, die schon auf Gütern in Stellung waren, Schmiedelehrling, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, verheirat. Oberschweizer, verh. u. led. Stallschweizer, Unterschweiz., Schweizerlehrburschen, verh. u. ledige Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, Schweinemeister, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, Schafjungen, verheir. u. ledige Kutscher, Knechte- u. Tagelöhnerfamilien, led. Pferde- u. Ochsenknechte, Hofjungen, Stuben-, Haus-, Scheuer-, Küchen- und Viehmädchen** durch den (b95

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

---

tüchtigen Schmiedegesellen, gut im Hufbeschlag, stellt sof. dauernd ein **H. Hündorf, Halle a. S.,** Glauchaerstr. 70.

Arbeitsbursche v. 15-16 J. ges.
Bo 6 **Tischlerei, Gr. Steinstr. 26.**

Hausbursche für ein Pferd gesucht **Steg 9.** Ba 6

Arbeiter

f. dauernde Beschäftig. stellt ein. Stundenlohn 40 Pfg., Ueberstund. 45 Pfg. **Arbeitgeber-Verband, Halle a. S.,** Kl. Klausstr. 14 vorm. 7—1 u. nachm. ½7—½8 Uhr.

Wagenlackierer
sucht b 87
H. Wiegand, Wagenfabrik.

Kräftiger Hausbursche,
welch. Ostern die Schule verlass. hat, gesucht b 84
Kaufhaus für Herrenbekleidung, Leipzigerstr. 11.

Kellnerlehrling
oder **Volontär** sofort gesucht. *
Weinhaus Broskowski.

Kellnerlehrling per sofort gesucht
Hotel Langhammer,
Händelstraße 1. *

Größ. Versicherungs-Bureau
General-Agentur
sucht sofort b 91
2 Lehrlinge
anzustellen. Hohe Monatsvergütung wird gewährt. Off. mit Lebenslauf zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** unter **W. 3776.**

Weibliche

Eine einz. Dame sucht für 1. Juli ein zuverläss. Mädchen, das schon in Stellung war *
Karlstr. 22, I. Etage. *

Gesucht sofort od. z. 1. Juni ein **älteres, sehr ordentliches**
Mädchen
(auch kochen). Zu meld. nachm. zw. 4 u. 5 Uhr bis zum 5. Mai
Dr. Schober, **Wittekindstraße 17.**

Hotel-Köchin,
selbständig und zuverlässig, für **Prov.-Hotel** gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen unt. **R. 4495** postl. **Bitterfeld.** a2293

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere sowie **herrschaftliches Dienstpersonal** jeder Branche sucht stets **Marie Wantslöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Suche Buffetfräulein.

Aelteres ordentl. Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt 1. 6. ges. Zu meld. 2—3 Geiststr. 51, II. (z120

Hallescher Hausfrauenbund.
Kostenl. Nachweis
Salzgrafenstr. 2!

Köchinnen u. ält. Mädchen
:: finden Stellung ::
für Stadt und Land. 1125

Zimmermädchen, Küchenmädchen
gesucht Martinstr. 10. †68

Junge Mädchen
über 16 Jahr bei gutem Lohn suchen (h 22
Heilbrun & Pinner,
G. m. b. H. Geiststraße.

Suche bis zum 20. Mai oder früher
1 erstklassige Mamsell
bei hohem Gehalt,
2 saubere Küchenmädchen,
Gehalt 20 Mk. monatl.,
1 saubere fleiß. Waschfrau,
monatl. Gehalt 30 Mk. und
1 Kindermädchen.
Hotel Prinzeß Brunhilde,
Thale a. Harz. a 02243

Jung. Mädchen als Aufw. f. vorm. ges. **Wielandstr. 10, pt. r.** *

Junge Damen
können das **Plätten**
erl. Zu meld. in der Lehranstalt „**Triumph**", Königstr. 86. z23

Suche
zum 1. Juni, evtl. früher f. 2jährig. Kind tagsüber ein
Kinderfräul.
Vorzustellen nachm. zwisch. 3—4 und abends zwischen 7—8 Uhr. e 83
Frau Max Huth,
Kaiserplatz 21.

Junges Mädchen,
im Schneidern geübt, sof. gesucht *
Ankerstr. 7. H., II.

Handnäherin auf Hosen ges. *
Martinsberg 7. H., I.

Waschfrau gesucht *
Rosenstr. 7, II. r.

Saub. fleiß. Mädchen für **Küche und Haus** z. 15. 5. ges. Lohn 50—70 Tlr. Meld. m. Buch *
Weidenplan 21. II.

Ordentliche, tücht. Aufwart.
für nachmittags (1—8 Uhr) gesucht
Habich's Kochschule
* **Große Steinstraße 14,** II.

Suche Haus- u. Küchenmädch., Mädchen aufs Land *
Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Zapfenstr. 20.**

Suche z. 1. Juni ein sauberes
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, welches kochen kann. Waschfrau u. Bursche vorhanden. Monatsgehalt 30 Mk. Zeugnisse zu senden an
Fr. Fabrikbesitzer Simpson,
Teuchel b. Wittenberg.
a 02317 Bez. Halle.

Für meine Konfekt.-Abtlg. suche ich ein nicht zu **junges gebildetes** e 59
Fräulein
v. größerer Figur als **Lernende** bei monatlicher Vergütung.
Bruno Freytag.

Suche
zum 1. Juni b. hohem Lohn ein **tüchtiges** e 84
Mädchen
für **Küche u. Haus.** Nur solche m. guten Zeugnissen wollen sich vorstellen nachmittags zwischen 2—4 und abends zwischen 7—8 Uhr.
Frau Max Huth,
Kaiserplatz 21.
Vermittl. nicht ausgeschloss.

Ein kräftiges Mädchen von ausw., welch. schon in Stelle war, 1. Juni gesucht h 75
Gr. Klausstr. 23, I.

Aufwärterin.
Ehrlich. u. saub. **Mädchen** v. sof. oder 15. Mai für vorm. gesucht Halberstädterstr. 6, III. r. †151

Aelt., zuverl. Schulmädch. z. Kindausfahr. f. nachm. gesucht. Zu erfr. Dorotheenstr. 16, I. †162

Ein **besseres, älteres**
Mädchen,
welch. kochen u. etwas schneidern kann, von einzelner Dame zum 1. Juni bei gutem Lohn ges. Off. u. **P. Z. 492** an die **Cöthensche Zeitung, Cöthen i. Anh.**

Tücht., fleißig. Aufwartung
gesucht Preßlers Bergß. 1. r. †142

Jung. solid. Mann,
35 J. alt, verheir., sucht Stellung als **Bote, Hausdiener** od. sonst. **Vertrauensstellung.** Offert. erb. unt. **R. 9485** an d. Exped. d. Bl. *

Kräft., anst. Schulmädch. z. Kindfahr. ges. **Albrechtstr. 21, I. r.**

Kontorist, a 2581
20 Jahre alt, Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine kundig, sucht Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Offert. unt. **W. 1922** postlagernd Hettstedt (Südh.)

Junger Mann
sucht schriftliche Arbeiten als Nebenbeschäftigung. Gefl. Offert. unter L. 3851 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstraße 31. † 145

Aelt. Wirtschafterin ohne Anhang in bess. Haush. ges., die wirtsch. kocht, kinderlieb, gesund u. ehrl. ist, f. 20 Mk. monatl. Zu erfragen **Mühlberg 3, pt.** *

Ordentl. ges. Mädchen für mittl. Haushalt z. 1. Juli gesucht. Off. u. M. 9492 a. d. Exp. d. Bl. *

Mädchen f. 3 j. K. f. nachmittag gesucht Schleifweg 3a, pt. *

Suche zum 1. Juni ein **ält., kräftig., saub. Mädchen** für alles b. g. Lohn. G. Behandlung.
Frau Horn, Halle a. S.
Halberstädterstraße 8. *

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stütze,
Stubenmädch. u. Dienstmädchen
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Anstand. bescheidene a 2628
Frau oder Mädchen,
welche kochen können, gesucht. Off. unt. T. 6617 an die Exped. d. Z.

Für kinderlosen Offiziershaushalt wird nach Bremen z. 1. Juni
anständiges Mädchen,
das kochen kann, gesucht. Meld. bei Frau Oberregierungsrat **Körner,** Martinsberg 4. *

Ordentl. Laufmädchen
sucht h 65
B. Christ, Marktplatz 22.

Suche per sofort oder 1. Juni ein gewandtes, tüchtiges h 66
Mädchen
für Küche u. Haus. Zu erfr. **Neue Promenade 3,** II. bei Frau Rechtsanwalt **Aronsohn,** zw. 5—7 Uhr.

Aufwartung
f. vormittags von früh 6 Uhr an ges.
Berdrow, Sophienstr. 10 II.

Aufwartung, jg. Mädch., vorm. ges. Freiimfelderstr. 3, I. l. †173

Mädchen zum Kindfahren gesucht
Maybachstr. 2, pt. l. † 170

Suche zum 15. Mai od. 1. Juni, evtl. auch sofort, ein in Hausarbeit erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen.
Frau Antonie Frantz,
Mühlweg 2. *

Aufwartung gesucht *
Hardenbergstr. 14, p.

14j. Mädch. a. Aufw. bei einz. Leut. ges. Schwetschkestr. 11, pt. r.

Junges Mädch. als Aufwart. f. vormittags gesucht **Wielandstr. 10, p. r.** *

Plätterin,
auch Lernende, sucht **Waschanstalt Ludwig Wuchererstr. 28, Hof.** *

Tüchtiges, nicht zu junges
Dienstmädchen z 152
für Küche u. Haus 1. Juni gesucht. Meldungen mit Buch von 4—6 Uhr Blücherstr. 14, p.

Fräulein
mit flotter Handschrift per sofort ges. Off. erb. u. **Schließfach 117, II.**

Sauberes, zuverlässiges z163
Mädchen für Küche und Haus
zum 1. Juni oder später gesucht von **Frau Ernst Bieweg,** Geiststr. 48, I.

Scheuerfrau zum Laden-Reinemach. gesucht. **Tapetengeschäft Leipzigerstr. 32.** z 162

Mamsell-Gesuch!
Es wird für einen meist städt. eingerichteten Rittergutshaush. eine im Kochen und Federvieh erfahrene, nicht unter 20 Jahre alte
Mamsell
zum baldigen Antritt ges. Geh. bis 420 Mk. Zeugnisse erbeten unt. T. 6697 an die Exped. ds. Blattes. a 2611

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0010
DFG

Die edelsten Bestandteile

des Rindernierenfettes mit Milch und Sahne verbuttert, bilden die Grundstoffe der allgemein beliebten Margarine **Siegerin** welche infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften der **Molkereibutter** am nächsten kommt. Ueberall erhältlich!

der ausgewählten Kokosnüsse werden zur Herstellung der unübertroffenen und feinsten vegetabilen Margarine **Palmato** verwendet. Delikateste, vorzüglich haltbare und überall beliebteste **Pflanzenbutter.**

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Kleine Chronik.

Hausbesitzer-Ausstellung.

Für die vom Zentralverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands veranstaltete Haus- und Wohnungsbau-Ausstellung, die am 4. Mai in den Ausstellungshallen am Zoo in Berlin eröffnet wird, haben viele Hunderte von Ausstellern ihre Beteiligung angemeldet. Der Ausstellung ist eine wissenschaftliche Abteilung angeschlossen, in der u. a. die Behörden der Städte Altona, Danzig, Dresden, Stuttgart und verschiedener Gemeinden Groß-Berlins vertreten sind. Die für den Hausbesitzerstand bedeutungsvolle Ausstellung verspricht mit dem ihr angeschlossenen II. Internationalen Hausbesitzerkongreß einen starken Fremdenverkehr nach Berlin zu ziehen. Es werden von den größeren deutschen Städten Sonderzüge zum Besuche der Ausstellung abgelassen werden. Zum festlichen Empfang der Teilnehmer des Kongresses im Rathause hat der Magistrat der Stadt Berlin 12 000 Mark bewilligt. Weitere 14 000 Mark sind vom Zentralvorbande und dem Berliner Bunde zu Empfangszwecken bewilligt worden. Eine reiche Anzahl von Medaillen und Ehrenpreisen ist für die Ausstellung gestiftet.

Der Methylalkoholprozeß.

Die Plaidoyers der Verteidiger gingen erst Mittwoch zu Ende. Die Verhandlung wurde darauf zur Urteilsverkündigung auf Sonnabend vertagt.

Brand im „Kaiserkeller".

Ein großer Brand wütete Mittwoch nachmittag in dem beliebten Berliner Hotel und Restaurant „Kaiserkeller" in der Friedrichstraße. Das Feuer muß bereits längere Zeit geschwelt haben, ehe es entdeckt wurde. Auf den Alarm rückte die Feuerwehr sofort mit mehreren Löschzügen an und ging energisch gegen das entfesselte Element vor. Ueber die Ursache des Brandes konnte noch nichts ermittelt werden.

Verhaftung eines Rechtsanwaltes.

Berlin, 2. Mai. Wie der „L.-A." meldet, ist gegen einen bekannten Berliner Rechtsanwalt im Laufe des gestrigen Tages ein Haftbefehl erlassen worden. Dem Rechtsanwalt wird zur Last gelegt, sich in mehrere Fällen des Betrugs und der Erpressung schuldig gemacht zu haben. Außerdem soll er verschiedentlich Personen zur Abgabe objektiv unrichtiger eidesstattlicher Versicherungen verleitet haben. Gegen denselben Anwalt schwebt seit längerer Zeit ein Disziplinarverfahren, weil er von mehreren Mandanten, die bei ihm prozessierten, Honorare gefordert und bezogen hatte, die in auffälligem Mißverhältnis zu den Streitobjekten standen. Schließlich soll er außerhalb seiner Praxis Grundstücksgeschäfte entriert und diese in einer nicht fairen, den Rechtsanwaltsstand schwer kompromittierender Weise zur Durchführung gebracht haben.

Gräßlicher Selbstmordversuch.

Leipzig, 2. Mai. Einen gräßlichen Selbstmordversuch verübte ein in der Lothringer Straße in Gohlis in Stellung befindliches 18 Jahre altes Dienstmädchen. Das Mädchen übergoß sich mit Spiritus und zündete diesen an. Lichterloh am ganzen Körper brennend, eilte die Unglückliche nach dem Waschhause, wo Hausbewohner die Flammen erstickten. Schwer verbrannt wurde das Mädchen mittels Rettungswagens dem Krankenhause zugeführt.

Großfeuer.

Zwickau, 1. Mai. (Eig. Bericht.) In dem bekannten Dampfsägewerk von Moeckel & Freytag, einem der größten Werke Sachsens, brach heute abend gegen 9 Uhr auf dem Holzplatze Feuer aus, das sich unter den bedeutenden Holzbeständen mit Riesenschnelligkeit ausbreitete. Binnen kurzer Zeit sprang das Feuer auch auf das Maschinen- und das Kesselhaus über; beide Gebäude sind, ebenso wie die großen Dampfsägeanlagen, vernichtet. Durch den Brand waren auch die Wohn- und Kontorgebäude stark gefährdet, trotzdem sowohl die Berufsfeuerwehr wie auch die durch Sturmglocken alarmierte Bürgerfeuerwehr und zahlreiche auswärtige Wehren angestrengt tätig waren. Der Schaden beläuft sich mindestens auf mehrere hunderttausende Mark.

Eingemeindung des „Bierdorfes" Lichtenhain.

Nachdem der Gemeinderat von Jena kürzlich beschlossen hat, die Nachbargemeinde Ziegenhain auf deren Wunsch zum 1. Januar 1913 einzugemeinden, scheint jetzt auch die Eingemeindung von Lichtenhain, des berühmten Bierdorfes, bevorzustehen. Lichtenhain wechselt mit Jahresschluß die Staatszugehörigkeit; jetzt meiningisch, wird es durch Staatsvertrag weimarisch und dann wahrscheinlich zugleich „jenaisch". Mit der Eingemeindung in Jena hat sich der Lichtenhainer Gemeinderat in seiner letzten Sitzung bereits im Prinzip einverstanden erklärt.

Die Wormser Spionageaffäre.

Die Voruntersuchung in der von uns bereits mitgeteilten Spionageaffäre hat ergeben, daß es sich tatsächlich um Verrat militärischer Geheimnisse handelt. Der verhaftete Soldat heißt Wilhelm Schindler und ist von Beruf Techniker. Im Ofen des Hotelzimmers wurden ausgebrannte Papierschnitzel gefunden, aus denen hervorgeht, daß der verdächtige Fremde aus Neapel stammt.

Von glühender Schlacke überschüttet.

Ein junger Mann, in der Nähe von Gelsenkirchen, der sich an einem im Bau begriffenen Bahndamm zum Schlafe niedergelegt hatte, wurde von einem Waggon glühender Schlacken, die aus den benachbarten Hüttenwerken zum Bahn- und Dammbau angefahren werden, überschüttet. Der junge Mann verbrannte vollkommen. Nur einige Knochenreste wurden gefunden.

Pistolenduell mit tödlichem Ausgang.

Wie jetzt bekannt wird, fand Dienstag abend zwischen dem Oberleutnant Sprenger vom badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30 und dem Oberarzt Bruning ein Duell statt. Sprenger wurde so schwer verletzt, daß er Mittwoch starb. Die Ursache des Duells ist unbekannt.

Geständnis eines Vatermörders.

Vor acht Jahren verschwand in St. Ingbert in der Pfalz auf bisher unaufgeklärte Weise der Tagelöhner Eisenhut und wurde für verschollen erklärt. Ein Sohn des Verschollenen verunglückte kürzlich im Bergwerk und wurde schwer verletzt. Im Fieber bekannte er nun, daß er den Vater vor acht Jahren erschlagen und im Garten vergraben habe. Man grub sofort nach und fand tatsächlich das Gerippe.

Erwischter Mädchenhändler.

Der angebliche Kaufmann Feuerstein lernte in Prohycz die 21 Jahre alte Schneiderin Zimmermann kennen, die er beredete, ihm nach New-York zu folgen. In Hamburg angekommen, verschleppte er sein Opfer auf den nach Buenos Aires gehenden Dampfer „Cap Ortegal". Auf der Reise nach Buenos Aires übergab er das Mädchen, um jedes Aufsehen zu vermeiden, einem Ehepaare. Dennoch wurde es an Bord bekannt, daß er die Zimmermann für ein berüchtigtes Haus in Buenos Aires bestimmt habe. Der Kapitän wurde davon verständigt und hielt Feuerstein, als er in Rio heimlich das Schiff verlassen wollte, fest und brachte ihn und das Mädchen wieder nach Hamburg zurück. Feuerstein ist von der Hamburger Polizei als Mädchenhändler erkannt und in Haft genommen worden.

Streik und Ausschreitungen.

In der Fabrikstadt Hamme in Ostflandern, wo 4500 Teppichweber streiken, sind arge Ruhestörungen vorgekommen. Die Streikenden steckten eine Teppichfabrik in Brand, begingen Plünderungen und andere Gewalttaten. Auch blutige Zusammenstöße mit der Polizei fanden statt.

Für Briefmarkensammler.

Briefmarken mit dem Bilde des Kampanile in Venedig wurden anläßlich der Einweihung des wiederaufgebauten Turmes ausgegeben. Die Marken zeigen die fünf Kuppeln der Markuskirche und den Kampanile. Die Inschrift auf der rechten Seite heißt auf deutsch: „Wie er war — wo er war". Die Marke zu 5 Centesimi ist dunkelblau, die Marke zu 15 Centesimi dunkelbraun.

Verbrecherischer Anschlag auf einen Zug.

Der Schnellzug, der gestern morgen 9 Uhr 50 Min. den Pariser Nordbahnhof in der Richtung nach Calais verlassen hatte und von 50 Reisenden, meist englischen Touristen, besetzt war, entgleiste unweit der Station St. Denis infolge Weichenbruchs. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Als Ursache der Entgleisung wurde ein verbrecherischer Anschlag festgestellt. Die Schienen in der Nähe der Station St. Denis waren aufgerissen, und die Absicht war fraglos, daß der Zug über die benachbarte Brücke stürzen sollte. Dies wurde dank der Geistesgegenwart des Maschinenführers vereitelt.

Die Leiche des Luftschiffers.

An den Strand von Saint Gilles sur Vie bei Sables Dolonne an der französischen Westküste ist Mittwoch der Leichnam des Luftschiffers Leloup angeschwemmt worden, der, wie erinnerlich sein wird, am 13. April mit seinem Ballon auf das Meer hinausgetrieben wurde und dabei den Tod fand. Die Identität des Leichnams wurde durch die Frau des verunglückten Aviatikers festgestellt.

Berlin. Neu. Hotel Botania, Potsdamerstr. 6, am Potsdamerplatz und Bahnhof, mit allem Komfort. Zimmer von 2 Mk. an. Teleph. in jed. Etage.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Mülheim.** Willkommen-Flach-Rennen: 1. Hrn. W. Bosts Cristal Star (R. Franke); Tot.: 33:10. — Maiden-Flach-Rennen: 1. Hrn. L. Whites Siebenschläfer (E. Franke); Tot.: 140:10. — Frühjahrs-Jagd-Rennen: 1. Hrn. E. Brummes Alvo (Lt. v. Mosch); Tot.: 14:10. — Saarner Jagd-Rennen: 1. Hrn. L. Teekamps Percy Taylor (Hr. Purgold); Tot.: 43:10. — Wolfsburg-Hürden-Rennen: 1. Hrn. Major Roos' Nissa (Kühl); Tot.: 15:10. — Steinbruch-Jagd-Rennen: 1. Hrn. W. Blatts Bayard IV (Hr. Purgold); Tot.: 18:10.

Luftschiffahrt.

* **Eine Forderung von 7 Millionen Mark** zur Lösung verschiedener Aufgaben der Luftschiffahrt ist in einer Denkschrift aufgestellt, die der Deutsche Luftfahrer-Verband dem Reichskanzler unterbreitet hat. Diese Summe ist nach Ansicht des Deutschen Luftfahrer-Verbandes für folgende Zwecke notwendig: Für Verwaltungsausgaben 40 000 M., für Flugwesen 2 500 000 M., für Motorluftschiffahrt 1 000 000 M., die Anlage von Luftschiffhallen und Flugplätzen 2 000 000 M., für die Förderung des Flugdienstes in den Kolonien 50 000 M., für die Schaffung von Luftfahrer-Karten 500 000 M., für Aeroplan-Photogrammetrie 80 000 M., für Unterhaltung einer Versuchs- und Prüfungs-Anstalt 200 000 M., für eine Luftfahrerschule 50 000 M., für Gründung eines freiwilligen Fliegerkorps 100 000 M., für Flieger-Fürsorge 100 000 M., für Wetterdienst 80 000 M. und für wissenschaftliche Forschungen 150 000 M.

* **Die Leipziger Flugwoche,** die für die Zeit vom 3.—5. Mai ausgeschrieben worden war, ist von den Veranstaltern abgesagt und zunächst auf die Tage vom 14.—16. Juni neu angesetzt worden. Die Veranstalter wurden zu der Absage veranlaßt, weil der Verein Deutscher Flugzeug-Industrieller mit Rücksicht auf die mangelhafte Ausschreibung und die geringen pekuniären Chancen der Teilnehmer seinen Mitgliedern eine Beteiligung untersagt hatte.

* **Der aviatische Pommery-Pokal,** der für den längsten Ueberlandflug in gerader Linie an einem Tage ausgesetzt ist, wurde am Dienstag von dem französischen Aviatiker Rene Bedel auf einem 50-PS.-Morane-Eindecker gewonnen. Bedel war kurz vor 5 Uhr morgens in Villacoublay gestartet, er erreichte kurz nach ½9 Uhr Angouleme. Nach einem Aufenthalt von ¾ Stunden flog er weiter und erreichte kurz vor ½11 Uhr Bordeaux. Er hatte die zirka 540 Klm. lange Strecke in 4 Stunden 7 Minuten durchflogen. Damit begnügte er sich aber nicht, sondern startete um ½1 Uhr nachmittags abermals, und flog nach Biarritz. Im ganzen legte er 750 Klm. zurück und gewann damit die Prämie des Pommery-Pokals, die am Dienstag abend verfiel.

Olympische Spiele.

* **Die Ausschreibung zu den Ausscheidungs-Wettkämpfen der Olympia-**Mannschaft der Olympischen Spiele zu Stockholm ist soeben erschienen und den Kandidaten zugestellt worden. Gleichzeitig erhielten auch die Kandidaten für Wurf- und Stoß-Konkurrenzen die Original-schwedischen Geräte zur Einübung. Die Wettkämpfe in Leipzig, an die sich unmittelbar die Festsetzung der Mannschaft anschließt, werden weniger den Charakter eines geschlossenen Meetings tragen, sondern zur wiederholten und sorgfältigen Prüfung der deutschen Olympia-Kandidaten dienen.

* **Die Deutsche Turnerschaft hat durch Rundschreiben** ihres Ausschusses beschlossen, an den Olympischen Spielen in Stockholm nicht teilzunehmen.

Athletik.

* **Der Sportklub „Giebichenstein"** veranstaltet am Sonntag, den 5. Mai, in Schmidts Burgtheater seinen 3. großen Amateur-Athleten-Match, bestehend in Schwergewichtsheben, Steinstoßen und Ringkampf. Zur Konkurrenz, bei welcher es sich um streng reell sportliche Kämpfe handelt, sind zahlreiche Nennungen eingegangen und verspricht die Veranstaltung eine genußreiche zu werden. Zur Verteilung kommen zirka 30 Preise. Steinstoßen findet vormittags 9½ Uhr in Knoblochs Lokal, Eichendorffstraße 3, statt.

Kinder trinken Milch immer gern, wenn man Kathreiners Malzkaffee zusetzt.

Der Gehalt macht's!

ma 54

Kleiderstoffe

Voile, Eolienne, Popelin, Wollbatist, Musselin, Leinen, Waschvoile, Stickereistoffe, Bordürenstoffe.

Bekannt reichhaltigste Auswahl zu billigst gestellten Preisen.

Fertige Kleider in Woll- und Wasch-Stoffen für Damen und junge Mädchen.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Massanfertigung erstklassig und preiswert! Muster nach ausserhalb bereitwilligst!

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte retour.

Versuchen Sie bitte und urteilen Sie über **Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz „Tafelgöttin"** allerfeinst., unübertroff., gesetzlich gesch. Marke Margarine, 1 Pfd. **95** Pf. 10 % Rab.

Eier 1 Mandel **95 Pfg.** 10% Rabatt. hochfein schmeck. allerfeinste **Trink-Eier** beste bekannte Qualität z. Kochen 1 Mdl. **110** Pfg. 10 % Rab.

Knäusels Land-Butter Ersatz Margarine **Echte Knäusella** 1 Pfd. nur **76** Pfg. 10 % Rab.

Knäusel's allerfeinste unübertroff. garant. reine, hochfein schmeckende **Molkerei-Tafel-Butter** ½ Pfd. nur **68** Pfg., 10 % Rab.

Sind Sie mit der Qualität nicht zufrieden, erbitte retour.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag **auf alle Waren 10 %** Rabatt!!

10 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Alb. Knäusel, Halle a. S. Magdeburg | Gr. Steinstr. 58. | Goethestr. 9. | Bernburgerstr. 15. | Jägergasse 2. | Schmeerstr. 21. | Leipzigerstr. 72. | Merseburgerstr. 8.

Ehrl. Mädch. als Aufwartung gesucht für vormittag u. abends von 7—8 Uhr Sternstr. 12 III.

Junges Mädchen als Aufwart. für vormittag gesucht. pr8
Carl Schlegel, Wettinerstr. 34.

Jg. Mädch., 14—15 J., v. Lande v. 1.6. ges. Bäckerei Frau Picht, Merseburgerstr. 110. As1

Aufwartefrau gesucht *
Wielandstr. 22, II. r.

Junges Mädchen nicht unter 18 Jahr, wird **als Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht
Sternstraße 5, II. *

Suche Köchin, Stubenmädch., Haus- u. Küchenmädch., Kochlehrling, Mädchen aufs Land. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.** *

Saub., jüng. Mädchen tagsüber zu Kindern und Hausarbeit gesucht Marienstr. 3, II. r. †190

Anständiges Mädchen
von 15—16 Jahren sofort oder später gesucht. **Hahnemann,** Leipzigerstr. 48/49. †189

Jg. Mädchen z. **Aufwartung** für den ganzen Tag sofort ges. Friedrichstraße 3, III. *

Aufwartung für vorm. gesucht
Neumarktstraße 3/4, III. *

Kräft. Schulmädch. o. j. Aufw. v. 3—6 ges. E. M. Arndtstr. 8, p. r.

Aufwartung, fleißig u. ehrl. per sofort für ¾ Tag ges. †191
Merseburgerstr. 1?4.

Mädchen, 13—14 J., f. nachm. gesucht Mittelstraße 1, III. l. *

15—18 jähriges a0232
Dienstmädch.
ges. Rich. Ochse, Reideburg.

Sauberes Dienstmädchen ges. Schillerstr. 55, pt. *

Ein **tüchtiges Mädchen als**
Aufwartung
gesucht Weidenstr. 28, I. h83

Einf. Stütze,
welche etwas kochen kann u. sich keiner Arbeit scheut, sowie ein
saub. Mädchen
per 1. Juni gesucht h82
Leipzigerstraße 63, II.

Aufwartung
für täglich 2 bis 3 Stunden vorm. sofort gesucht. **Hertzog,** äußere Delitzscherstr. 40. b90

Ordtl. Mädchen
f. 1. Juni ges. Glauchaerstr. 1, I.

Suche ein einfaches, ält. Fräulein als Stütze, ohne Anhang, für ält. Herrn, welche den Haushalt selbständig führen kann. Gefl. Offert. unter A. 9521 an die Exped. ds. Bl. *

Suche z. 1. Juni für meinen Haushalt (3 Kinder) sehr ordentl., erfahr., besseres **Mädchen od. einfache Stütze.** Nähen, gut bügeln Bedingung. Dienstmädch. vorh. Zu meld. nachm. v. 2 Uhr an. Frau Oberbergrat **Sattig,** Ludwig Wuchererstr. 79, pt.

Köchinn., Stuben- u. Hausmdch., Mädch. f. Küche u. Haus für hier, Leipzig, Berlin u. andere Städte sofort, 1. Juni u. Juli gesucht. *
Elisabeth Brieger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Geiststraße 50, I.

Bei freier Stat. u. etw. Vergütg. sucht **einz. Dame** m. mittl. Geschäft ein anst. **ält. Frl.** o. Fr. tagsüber a. Gesellsch. o. Hülfe Off. **St. 50** a. d. Fil. d. Bl. Fischerplan 1. St 7

Jüng., sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber zur Hausarbeit gesucht o23 **Triftstr. 22,** Buttergesch.

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen sucht sofort od. später, nach hier, Berlin und anderen Städten †207
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstrasse 34. †1656

Ein fleißiges, sauberes †205
Hausmädchen
per 1. Juni gesucht.
Merseburgerstr. 169, III.

Aelter. gebildet. Fräulein für
Stenographie
und Schreibmasch. zum 1. Juli evtl. früh. gesucht. Zeugnisabschriften u. k. Lebensl. m. Gehaltsansp. erb. an **Haasenstein & Vogler, Halle sub. Z. 3778.**

Junges Mädchen für **Aufwartung** gesucht **Gr. Ulrichstr. 17,** I. *

Saub. Mädchen als Aufwart. gesucht **Rud. Haymstr. 36,** III.

Fleißige, saubere Aufwartung für sofort gesucht.
Dr. Danckert, Reilstr. 50.

Aufwartung für Freitag vorm. 3 Std. u. wöchentl. dreimal Treppewischen ges. **Schulstr. 12,** I. *

Aufwartung sofort gesucht *
Halberstädterstr. 5, 1 Tr. links.

Ordentl. 15jähr. Mädchen
zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht *
Friesenstr. 8, hochpt. l.

Nicht zu junges Mädchen
1. 6. gesucht **Königstr. 26,** II.

Aufwärterin
f. 1—2 Std. täglich wird aushilfsweise per sofort gesucht †201
Charlottenstr. 9, I. Et.

Lernende
oder jüngere
Verkäuferin
aus gutem Hause für feines Konfitürengeschäft gegen Vergütung gesucht. Meldung unter **Postfach 5, Hauptpost.**

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen, kann als e311
Kochlernende
sofort gesucht. Talamtstr. 7, I.

J. Mädch. k. Schneid., Zuschn., Schnitz. grdl erl. b. **L. Lehmann,** Jacobstr. 21, III.

Jg. Mädch. f. d. Koch. erlernen. **Gr. Steinstr. 11,** III. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Männliche

Sohn achtbarer Eltern sucht Stellung als *
Sattlerlehrling.
Am liebsten zu Hause schlafen. Off. u. K. 9450 a. d. Exp. d. Bl.

Haus- und Magazin-Verwalter
sucht Stellung gleicher Art, Platzmeister in größerem Betriebe nicht ausgeschl. Off. erbeten a. d. Exp. d. Bl. u. B. 9502. *

Junger zuverl. Kartonagen- u. Druckerei-Zuschneider, welch. längere Jahre hindurch als Abteilungsleiter war, Bedienung d. Kreisscheren sowie mit sämtlichen maschinellen Einrichtungen in der Papierbranche vertraut war und ihm der Versand oblag, sucht sof. Stellung. Selbiger weiß auch in d. Tütenbranche Bescheid, ist jed. n. Buchbind., gute Zeugn. z. Verf. Off. u. U. 9518 a. d. Exp. d. Bl. *

Von zuv. geschäftl. Leuten
wird Filiale zu leiten gesucht. Off. u. C. 9523 a. d. Exp. d. Bl. *

Kautionsf. gewissenh. Mann
sucht Vertrauensposten. Offert. u. B. 9522 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Kontorist,
22 Jahr alt, militärfrei, m. sämtl. Kontorarb., Konto-Korr., Schreibmaschine usw. vertraut, **sucht bei beich. Ansprüchen Stellung.** Offert. u. B. P. 2797 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 156

Tücht. Reparaturschlosser
und Dreher sucht dauernde Beschäftigung. **Auch nach außerh.** Werte Offerten unt. L. 4151 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †177

Junger Mann,
24 Jahre alt. 7 Jahre gedient, sucht Stellung als Bürogehilfe, Reisender oder sonst achtbarer Existenz. Offerten unter L. 3791 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Durchaus erfahrener, flott und sicher arbeitender (h 85
Kaufmann
aus der Speditions-Branche sucht per sofort oder später Anstellung in einem Fabrikkontor, auch für in- und ausl. Korrespondenz. Off. unt. L. 4191 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kontorist,
23 Jahre alt, militärfrei, sucht bei bescheid. Ansprüchen per 15. 5. Stellung, event. auswärts. Off. unt. O. 9514 an die Exp. d. Bl. *

Zu sof. Antritt suche ich Stell.
a. Korrespondent
in größ. Unternehm. †205
M. Böhm, Blücherstr. 7.

Weibliche

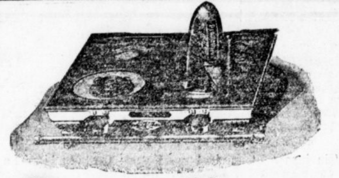
Suche f. meine Tocht., 17 J. alt, Stellung i. bürgerl. Haush., wo sie sich in der Wirtschaft weiter ausb. kann. Familienanschl. erw. Ang. a. Fr. Süss, Eisleben, Lindenstr. 5.

Junges Mädchen vom Lande sucht 1. Juni Stellung. Zu erfragen bei Hartkopf, †154
Friesenstr. 9, h. II.

Beff. jg. Frau f. vorm. Aufwart. Offert. u. O. 9494 a. d. Exped. d. Bl.

Jung. Mädch. v. Lande, 17 Jahr alt, welches schneidern u. plätten gelernt hat, sucht 1. Juni Stellung. Offert. u. N. 9478 a. d. Exped. d. Bl.

Kräft. Ostermädch. sucht Stellg. **Reilstr. 34,** I r. *



Prometheus
beweist die Behauptung, dass er der **vielseitigste** und damit **sparsamste Gasherd** ist durch seinen **Zwillingsbrenner, Bügelbrenner, Anzündungsvorrichtung** u. der **patent. Wärmstelleplatte. Gasverbrauch p. Stunde Flamme 1¼ Pf.**
— **Vorführung im Gebrauch bis zum 10. ds. Mts.** —
Gebr. Gruneberg, Geiststrasse 41. — Telephon 2096. — z111

Sportwagen.
Unsere zusammenlegbaren Wagen haben sich tadellos bewährt. Sie sind durch vortreffliche Einrichtungen leicht zu handhaben und elegant im Aussehen.

Mit Gummirädern schon von 10.50 Mk. an. Besichtigen Sie unsere Wagen vor Ankauf eines Sportwagens.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für 17jähr. beff. Mädchen, Kindergärtnerin-Examen I. Kl., wird Stellung in feiner Familie gesucht zur Begleitung und Beaufsichtigung der Kinder auf der Sommerreise. Vollst. Familienanschluß Bedingung. Taschengeld nach Uebereinkunft. †167
Offerten erb. unter L. 4051 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34

3 junge Mädchen v. Lde., 18 J., w. noch nicht i. Stellg. war., suchen Stellg. als **Hausmädchen** i. Halle. Arbeitsnachw. d. Landw.-Kamm. **Zeitz.** Telephon 418. (a 02320

Kautionsfähige Witwe
wünscht **Filiale zu leiten,** evtl. würde auch kleines Geschäft selbst übernehm. Offert. u. L. 3831 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb.

Junges Mädchen
18½ J., welch. schon gedient hat, **sucht Stellung in Halle. Stedten, Friedhofstr. 11.**

Ostermädchen sucht sofort Stell. **in leichten Dienst. Angebote unt. St. 49 an die Fil. ds. Bl. Fischerplan 1.** St 6

Jg. Mädchen sucht Stelle als
Stütze
oder zu Kindern. Off. erb. an **M. Brede, Köthen,** Schillerstraße 18. (a 2639

Saubere Witwe ohne Kinder sucht Stellung als **Wirtschafterin.**
Off. u. H. 9508 an die Exp. ds. Bl. *

Wo kann 28j. Fräul. Putz
erlernen, evtl. Privat. Off. erb. u. E. 9505 an die Exp. ds. Bl. *

2 Mädch. v. Lande, 14 J. alt, **suchen pass. Stelle sofort od. später. Näheres Taubenstr. 14, pt. r.** *

Aelteres Fräulein wünscht kleinem Haushalt als †201
Wirtschafterin vorzustehen. Off. u. L. 4211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Jg. Mädchen, 19 J., w. Schneid. erl. hat, f. Stell. i. beff. Hause z. vervollk. i. Haush. Off. u. G. 7 an d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o22

Heiraten

Herr,
Christ, wünscht Briefwechsel mit nur gebildeter, alleinstehender, freidenkender Dame bis 45 Jahre zwecks späterer Heirat. Ausführliche Mitteilungen, die am 8. Mai zurückgesandt oder beantwortet werden u. M. 9352 a. d. Hauptexpedition dieses Blattes erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. *

Geb. Herr w. Bekanntsch. m. jg. Dame, 17—22 Jahr, von nur **hübschem** Aeuß. und geb. liebev. Charakt. zw. spät. Heirat. Verm. Nebens. Gefl. Zuschr. mit Bild unt. O. 9474 an die Exp. d. Bl. Diskret. Ehrensache. *

2 Frl., Mitte 30 u. 20, hier fremd, w. Herrenbekanntsch. zw. Heirat. Off. u. O. 103 hauptpostlag. *

Brief M. K. f. Lützkendorf lagert. *

Junger Kaufmann
mit festem Geschäft wünscht Verkehr mit einer jg. Dame, auch v. Lande, mit etw. Vermögen zw. spät. Heirat. Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild unter B. 9482 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Junger Lehrer
sucht die Bekanntschaft einer jg. **Dame** zwecks baldiger Heirat. Offert. unter V. 9479 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Anst. Witwe,
Anf. 50, schlanke Figur, fleißig u. strebs., mit gut einger. Wirtschaft und etw. Ersparn., wünscht Herrn in 50er Jahr. in sicher. Stellung kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat, Stadt od. Land. Nur ernstgemeinte Offert. bis 10. Mai unt. L. 3891 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Geb. Mädchen,
28 Jahr, wünscht mit sol. Herrn in Verkehr zu treten zw. späterer Heirat. Diskret. zugesich. Off. unt. L. 3951 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †155

Junger Mann,
23 Jahr alt, von edlem Charakt., sucht, da er ein Geschäft eröffnen will, Bekanntschaft mit Fräulein, welches auch über etwas Vermögen verfügt, zwecks baldiger Verheiratung. Ernstgem. Offert. unter K. T. 70 R hauptpostlagernd Halle a. S. erbeten. †174

Herr,
große stattl. Erscheinung, vermög. mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntsch. einer **unabhängigen** schicken Dame im Alter v. 25—30 Jahren, wenn auch unbemittelt, behufs spät. Heirat. Gegens. Diskretion Bedingung. Off. u. F. 9486 a. d. Exp. ds. Bl. *

Einheirat.
Solider redegewandter Kaufmann vorgerückten Alters aus besserer Familie, möchte gern in Halle in ein gutgehendes Geschäft einheiraten. Off. u. T. 6657 a. d. Exp. d. Bl. a 02322

2 jg. **Mädch.** w. Verk. m. geb. Herrn zw. sp. Heir. Off. m. Bild u. L. H. 58 hauptpostlag. *

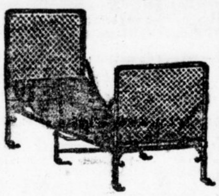
Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit (1 69
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
(180 **Barfüsserstrasse 16, II.**

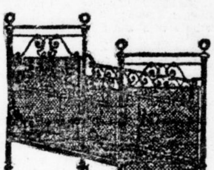
Wer erteilt Sonntags von 10—11 jungem Kaufmann **Englisch?** Off. m. Preis u. P. 9335 an d. Exp. d. Bl.

Betten.



Bettstellen von **4⁵⁰** an
Matratzen von **4⁵⁰** an
Gefüllte Betten
Oberbett, Unt.-Bett, 2 Kissen, komplett **13⁵⁰**

Kinder-Bettstellen
in allen Grössen weiss lackiert
von **6⁷⁵** an



Nussbaum,
Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Unterricht
in: **Buchführung, Stenographie, Schönschreiben, Maschinenschreiben** usw.
C. Apel, Geiststrasse 38, I.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Cragörl,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (124

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstraße 24. (138
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.
Für Familienbedarf
Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie **Wäsche.**
Tages- und Abendkurse.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Näh. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Klavierschüler in 1/1 u. ½ Std. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Wer erteilt einem Herrn Unterricht in spanischer Sprache? Offerten mit Preis u. T. 6577 an die Exped. d. Bl.

Welcher Lehrer erteilt einem 13jährigen Knaben **Nachhilfe** in Rechnen u. Rechtschreiben? Off. u. N. 9493 an die Exped. d. Bl. *

Wer erteilt einer Dame Unterricht in französischer Sprache? Offerten mit Preis u. T. 6597 an die Exped. d. Bl.

Lerne in **14 Tagen v. 3—6** gründlich Glanzplätten. **Zu erfragen in der Expedition.** *

Student
mit besten Empfehlungen erteilt **Unterrichtsstunden** in all. Fäch. der Oberrealschule. Off. u. L. 4171 an die Fil. ds Bl. Leipzigerstr. 34.

Verschiedene

Solide Familien b 86
erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderst., Paletots** usw. in nur reeller Ware, auch auf
Teilzahlung
bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Ein kleines
Mädchen,
10 Monate alt, ohne gegenseitige Vergütigung ist **als eigen** zu vergeben. Zu melden in der Filiale des General-Anzeigers in **Alsleben a. S.** a 2624

Herren-Garderobe ändern, reinigen, reparieren, stopfen, aufbügeln billigst. Berger, Schneidermstr. **Torstr. 32** I r.

Zigaretten-Ausverkauf
aus der **B. Raffeschen Konkursmasse** findet heute und folgende Tage im Laden †185
Mansfelderstraße 7
zu billigen Preisen statt.
Der Konkursverwalter Ferd. Wagner.

Nehmen Sie

kein anderes Fabrikat.
Ueberall zu haben. (1159

Damen können unter günstigen Bedingungen ihre **eigene Garderobe** anfertigen und **Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobieren** erlernen. Kurse von 10 Mk. an.
E. Holborn, Alter Markt 20, I.

Von heute an: h 02596
Pa. frischgesch. Rehwild.
Wilh. Reichert.

Lauchstädt.
Erwarte Nachricht, habe heute geschrieben. P. K. (†166

Sicherh.-Vorhängeschlösser
sehr billig bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Musik,
a 02316
auch für Klavier u. Geige, nimmt an, sowie **zum Klavierstimmen** empf. sich **H. Grabe,** Löbejün.

Beamtenfrau, welche im Anfertigen von (†169
Kostümen u. Kleidern
perfekt ist, sucht bei billigster Preisstellung einige Kunden. Off. unt. L. 4071 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Frauen
wenden sich bei
Frauenleiden,
Störung, Erkältung, Weißfluß an
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, *
Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Kinderkleider w. v. 1 Mk. an auch **Blusen, Röcke u. Aender.** sauber und elegant angefertigt
Geiststraße 64, III. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0012
DFG

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6. Halle a. S. Fernsprecher 642.

Gegründet 1832.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume sind nach wie vor

:: nur Kleine Steinstrasse 6. ::

Filialen unterhalten wir nicht. Interessenten empfehlen wir die Besichtigung unserer Ausstellung fertiger Wohnräume.

Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.

:: Aeltestes Etablissement für Innen-Ausstattung am Platze. ::

z 1156

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (1. Mai): Der Landgerichtspräsident Geheime Oberjustizrat Bruno Krobitzsch und Sophie Schröder, Münster i. W. und Wettinerstr. 19. — Der Bauarbeiter Karl Kalze und Anna Henze, Lessingstr. 14 und Reilstr. 27.

Geboren (1. Mai): Dem Gastwirt Hermann Rößler eine T. Edith, Yorkstr. 9. — Dem Gymnasial-Professor Traugott Fittbogen eine T. Charlotte, Wilhelmstr. 22.

Gestorben (1. Mai): Des Bauunternehmer Wilhelm Röhling eine T. Frieda 15 J., Berlinerstr. 3a. — Der Arbeiter Emil Czerwionka 22 J., Merseburgerstr. 107.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (1. Mai): Der Arbeiter Richard Jentsch und Anna Finke, Friesenstr. 24 und Gottesackerstr. 6. — Der Schachtaufseher Hermann Hagedorn und Frieda Hildebrandt, Homberg und Merseburgerstr. 106. — Der Schuhmacher Paul Klopfer und Anna Wandkowsky, Harz 47 und Marthastr. 2. — Der Schriftsetzer Karl Faust und Gertrud Franke, Wolfstr. 19 und Schönitzstraße 6. — Der Pastor Werner Nieder und Anna Graupner, Guhrau und Alter Markt 18.

Eheschließung (1. Mai): Der Sattler Franz Knoblauch und Elsa Dörfel, Freiimfelderstr. 12 und Leipzigerstr. 95.

Geboren (1. Mai): Dem Kesselschmied Friedrich Herrmann eine T. Miranda, Böllbergerweg 19. — Dem Reserve-Lokomotivführer Georg Hille eine T. Elsbeth, Krondorferstr. 6c. — Dem Arbeiter Otto Zimmermann eine T. Annelise, Pulverweiden 3. — Dem Kaufmann Hans Ockhardt eine T. Ingeborg, Wegscheiderstraße 25. — Dem Maurer Wilhelm Berger ein S. Paul, Kl. Schloßgasse 8. — Dem Landwirt Walter Finger in Zörbig ein S. Albert, Zinksgartenstr. 2/3. — Dem Uhrmacher und Juwelier Paul Maseberg ein S. Gerhard, Gr. Ulrichstr. 48. — Dem Bauarbeiter Hermann Barkmann ein S. Harry, Forsterstr. 56. — Dem Former Kurt Schmidt eine T. Elsa, Hochstr. 8.

Gestorben (1. Mai): Des Schlosser Ernst Nilius S. Erich 1 Mon., Wolfstr. 16. — Der Berginvalide Christoph Dippe aus Barneberg 62 J., Klinik. — Des Chausseewärter Friedrich Stahnisch in Mühlbeck Ehefrau Wilhelmine geb. Thiele 61 J., Bergmannstrost. — Der Zahnarzt Dr. Wilhelm Herrmann 69 J., Königstr. 2. — Die Witwe Pauline Lehmann geb. Berger 81 J., Röpzigerstr. 191. — Die Witwe Marie Bölte geb. Engling 66 J., Gr. Steinstr. 65. — Des Schlosser Max Wilke T. Erna 8 Mon., Schülershof 15.

Auswärtige Aufgebote.

Der Pastor Arnold Schumann und Hanna Moeller, Baaben und Langenweddingen. — Der Arbeiter G. A. Hoen und L. E. Meyer, Halle und Heringen.

SULIMA REVUE

Feinste 4 Pf. Cigarette

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Land-Gasthof
einziger im Orte, mit Saal, 40 Morg. guten Acker, guter Umsatz, ca. 50 Jahre im Besitz, Forderg. 70000 Mark, Anzahlung 20 bis 25000 Mark, sofort zu verkaufen.

Land-Gasthof
mit **Schmiede, Material-Geschäft,** 5 Morgen Acker, einziger im Orte, ca. 130 hl Bier, viel andere Getränke, Schnaps 2c., lange Jahre im Besitz, Forderung 35000 Mk., Anzahlung 8 bis 10000 Mk., zu verkaufen.

Partei-Lokal
mit schönem Saal, ca. 400 hl Bier, viel alkoholfreie Getränke, Logis extra, Miete 200 Mk., Forderung 56000 Mk., Anzahlg. 5—10000 Mk., sofort zu verkaufen.

Gasthof
mit **Schlachten,** ca. 150 hl Bier, 6—7 Schweine die Woche extra, Miete 300 Mk., Fordg. 32000 Mk., Anzahlung 3—5000 Mark, zu verkaufen. a 2627

Landbäckerei, Fleischerei,
sowie mehrere gute
Stadt- und Landgasthöfe
preiswert bei geringer Anzahlg. habe Auftrag zu verkaufen.
S. Grützmacher,
früher Gastwirt,
Hettstedt, Kaiserhof.

Flotter Landgasthof
mit Saal, Kegelbahn, schönem Geschäft und Gemüsegarten, ca. 1¼ Morgen Acker, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. 4251 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †213

In blüh. Industriestadt ist ein **Eckhaus mit Laden** sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Beste Lage. Passend für jedes Geschäft, Material-, auch Korbwaren, da einer nur am Platze. Offert. unt. T. 6777 a. d. Exped. dies. Blattes. a2636

Größeres Eckgrundstück,
für Zigarren-Geschäft geeignet, 5% verzinsl. zu verk. Offert. u. I. 9489 an die Exped. d. Bl. *

Bauergut
mit 40 Mrg. gut. Feld. u. Wiesen, in ein. Orte von 700 Einw. (Bahnstation nahe Leipzig) ist sehr preiswert durch mich zu verkaufen. Hermann Ott, Zeitz, Kalkstraße 23. 167z

Einfamilienhaus mit Garten,
ca. 500 qm, mit **Zentralheizung, zu verkaufen**
Friedenstraße 25. Besichtigung vormittags. z 144

Grundstück,
in der Nähe der Schule, passend für Buchbinderei, bisher Viktual.-Geschäft, ist fortzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Kemberg,** Bez. Halle. Kreuzstraße 20. *

Wohnhaus
mit Nebengebäude, Toreinfahrt sowie großem Obst- und Gemüsegarten, passend für jedes Geschäft, in der Nähe von Wettin, billig zu verk. Offert. u. L. 3811 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †143

Meine
Möbelfabrik,
an Berl.-Halle Bahn gelegen, Prov. Sachsen, krankheitshalber **billig** zu verkaufen. Brandkasse 55000 Mk., Preis 40000 Mk., Anz. 20000 Mk. Flott im Betrieb. Agenten verbeten. Offerten unt. T. 6637 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. a 02321

Verk. m. größ., gut verzinsl. **Eckhaus,** pass. für Herrengard., Schuhw. 2c. Off. erbeten unter H. 9468 an die Exp. ds. Bl. *

Zu verkaufen:
Erbscholtiseigut,
nahe Bahn, Bez. Liegnitz, Areal 265 Morgen, prima Rüben- und Weizenboden, schöner Hof, Herrenhaus, 9 Zimmer, sehr gutes Invent., Anz. 45000 M.
Rittergut,
6 Kilometer von Kreisstadt Niederschlesiens gelegen, Areal 254 Morgen, davon 80 prima Wiesen, schöner Hof, Herrenhaus, 14 Zimmer, elektr. Licht, gutes Inventar, Anzahl. 45000 Mark. Näheres nur ernstlichen Käufern kostenfrei ma66
Landwirt Gustav Heidrich, Liegnitz, Parkstraße 10.

Veränderungshalber verkaufe meinen i. Reg.-Bez. Merseburg belegenen, gut rentablen
Landgasthof
mit ca. 10 Morgen gutem Feld, nebst 1 Morgen groß. Garten, bei Anzahlg. von 3000 M. ohne jed. Vermittler. Offerten unter T. 6717 an die Expedition dies. Blattes erbeten. a02325

Hotel.
Gutes Reisehotel, gr. Umsatz, Anzahlung nach Uebereinkunft, Haus mit Restauration und Garten, gr. Ueberschuß, billig zu verkaufen. Näheres a2633
Reinsch,
Breslau, Gräbschenerstraße 94a.

Gute Existenz für 2 Damen.
G. erh. Wohnhaus m. 3 Wohnungen (10 heizb. Zim., 3 Küch., 3 Kamm., Waschhaus, Keller, Holzgelässe u. Zubehör) passend für Nähschule, Waschanstalt, Abvermieten, an guter Lage Nordhausens, ist wegen Uebernahme eines größeren für 12000 Mark zu verkaufen. Unkündb. Hyp. 5000 M. Anfr. u. R. 1155 a. Haasenstein & Vogler, Nordhaus.

Neues Grundstück,
gute Wohnl., 6½ % verz., 1. und 2. Hyp. 10 J. fest, b. 4000 M. Anz. z. verk. Off. unt. B. O. 2796 an **Rudolf Mosse, Halle.** 155z

Für Gartenliebhaber
ist ca. 17000 qm großes Grundstück, Südseite, freundl. Kleinstadt der N.-L., sächs.-preuß. Grenze, altershalber zu verkauf. Enthaltend: Wohnh., Niederlagen, Gewächsh., Obstanlage, Geflügelst., fließ. Wasser, 3 Min. v. Bahnh., Preis 21000 M., Anzahlung 6000 M. Näheres durch **Kaufmann M. Streidt,** Ortrand. a02331

Geschäfte 2c.

Restaurations-Verkauf.
Krankheitshalb. verkaufe flotte Restaurat. m. Schweineschlacht. (jährl. 60 Schweine), Tages-Geschäft, Eckhaus, vorzügl. Lage, Gymnasialstadt, 7000 Einwohn., passend f. jedermann, auch für Schlachter. Anzahl. 5—6000 M. Offerten gegen Rückporto werd. befördert unter L. M. 23 postlagernd Aschersleben. a2615

Milchgeschäft,
gut geb., m. sch. Wohn., sehr gute Lage, nur Ladengeschäft, ist sofort od. spät. zu verkauf. Erforderl. ca. 500 M. Näh. Otto Römer, Landwehrstr. 11.

Wer kauft mein **altbekanntes**
Schokoladengeschäft
mit großem Umsatz,
viele Jahre in schöner Stadt Thüringens besteh., welch. **jährl. abzüglich aller Unkosten genau nachweisbar zirka** ma 64
6000 Mark
reinen Verdienst
erbrachte? **Mein Geschäft bietet eine feine sorgenfreie Existenz.** Zu Uebernahme u. Betrieb sind 16000 Mk. nötig. Werte Anfrag. erbeten unter D. P. 7872 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Materialwarengeschäft
und Kartoffelhandlung, großer Umsatz, das Grundstück bringt 1580 Mark Miete, massive Gebäude, reichlich Keller u. Niederlage, auch Toreinfahrt, für jed. Geschäft passend, beste Lage, Preis 31000 M., Hypoth. fest, Anzahlung 5000 Mark. a2637
L. Gust. Albrecht, Cöthen, Leopoldstr. 75.

Friseur-Geschäft
in Leipzig-Zentrum, für Damen u. Herren, mit anschließender Wohnung, seit 30 Jahren bestehend, wegen anderweitigem Unternehmen für 6000 M. sofort oder später p. Kasse zu verkauf. 10 Jahre Kontrakt vorhanden bei bill. Miete. Offerten unter L. W. 9637 an Rudolf Mosse, Leipzig. (ma63

Gut eingerichtetes, flottgehendes Materialwaren-Geschäft mit Hausschlacht. in guter Geschäftslage von Halle zu verkaufen. Preis M. 2000.—. Offert. unt. **A. 3773** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S. b 92

Meine Tischlerei
mit elektrisch. Betrieb, an groß. Dorfe, mit großer, fester Kundschaft, verkaufe nur krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen. **Vermittler ausgeschlossen.** Off. unt. T. 6737 an die Exped. dieses Blatt. a02326

Altrenommiertes
Materialw.- u. Viktualiengeschäft,
Ecklad. in guter Lage, unt. günst. Beding. sofort zu verk. Offerten unt. S. 9476 an die Exped. d. Bl. *

Lebh. Schuhmacherei sof. weg. Uebern. eines and. Gesch. sehr billig zu verk. Offerten unter D. 9484 an die Exp. ds. Bl. *

Gutgehend. **Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen, täglich bis 160 Liter Umsatz, sofort od. später zu verk. Offert. u. L. 4111 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †171

Kleines Geschäft (als Nebeneinnahme) günstig zu verk. Kl. Wohn. dabei; ca. 1-3000 M. erf. Off. u. N. 9314 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Mittleres, nachweisl. rentables
Zigarren-Geschäft
zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 3991 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. †161

Hypotheken

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 168

5500 Mark
1 sichere Hypothek innerhalb der Feuertaxe auf Landgrundstück sofort gesucht. Offerten u. T. 6337 an die Expedition d. Bl. a 2594

17500 Mark
auf sichere Hypothek per 1./7. cr. gesucht bei Amortisation innerhalb 5 Jahren. Vorher stehen 52500 Mk., dahinter 30000 Mk. auf längere Jahre fest. Taxwert über 200000 Mk. Gefl. Off. u. T. 5957 an die Exped. d. Bl. h 02510

Für vornehmes ausw.
Finanz-Institut
haben wir Hypotheken-Kapital auf Wohnhäuser in Grosstädten in Posten von
Mk. 150000 aufwärts
per sofort oder später erststellig anzulegen und erbitten diesbez. Anträge umgehend. Ro 101
Albrecht & Heinemann,
Magdeburg, Fürstenufer 18.
Fernsprecher 118.

20000 Mark
1. Hypothek zum 1. Oktober von Selbstgeber gesucht. Offerten u. E. 9485 an die Exped. d. Bl. *

Suche hint. 26000 Mk. eine 2. Hyp. v. **8000 Mk.** Dah. steh. z. beff. Sich. noch 4000 Mk. Agent. verb. Off. u. G. 27 an d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

4000, 4500, 5000 Mk.
sichere Hypotheken, 5½%, hinter 45000 Mk. erststellige Bankgelder sucht gutsituierter Geschäftsmann zwecks Ablösung vorhandener Hypotheken. Pünktl. Zinszahlung. Off. u. J. 9349 an d. Exped. d. Bl. *

Unvorhergesehene Umstände geben die Veranlassung, daß ich eine mir kürzlich erst von einer Großbank übertragene, durchaus sichere
Hypothek
im Betrage von **15000 Mark,** eingetragen hinter 40000 Mk. auf einem rentablen, modernen Dampfziegelwerk, dessen reeller Wert ca. 150000 Mk. ist, zum Verkauf ausbiete. Nehme außer bar auch event. reelle Waren mit in Zahlung. Offerten u. T. 2017 an die Expedition d. Bl. (l 181

30000 Mark
erste Hypothek auf Neubau bei 2600 Mk. Miete von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten u. C. 9483 an die Exped. d. Bl. *

28000 Mk. von pünktl. Zinszahler auf I. Hypothek gesucht. Off. u. N. 9513 an d. Exped. d. Bl. *

45000 Mk. Stadthypothek zu vergeben. Off. u. M. 9512 an die Exped. d. Bl. *

15—20000 Mark
hies. sich. **Haushypothek** z. 5% auf 10 J. bis 10./5. cr. geg. **4% Provision** gesucht. Leere Angeb. Papierkorb. Offerten u. F. 9526 an die Expedition d. Bl. *

35000 Mark auf Acker auszuleihen. Off. unt. K. 9510 an die Exped. d. Bl. erb. *

Kapitalien

Als **Selbstgeber**
gebe kleine Darlehne bis z. Auszahlg. Darlehne, Hypotheken in jed. Höhe.
Paul Ebert, Privatgeldverkehr,
Forsterstr. 32, I. Sprz. 3-5. Rückp. erb.

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin I,** Winterfeldtstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze seit 6 Jahren. (l 162

10 Mk. Darl. f. bess. Frau v. ält., bess., vornehm. Herrn z. l. Off. u. S. 9496 a. d. Exp. d. Bl. *

Welch besserer, gutsituiert. Herr würde gebildeter, jüngerer Witwe augenblicklich mit **150 Mk.** zur Seite stehen? Offerten unt. P. 9495 an die Exped. ds. Bl. *

Bessere, j. Frau, d. Verluste in bedrängte Lage gerat., b. edeld., ält. Herrn, Selbstgeber, um gr. Darlehn z. Geschäft g. Sicherheit. Off. u. K. 9470 a. d. Exp. d. Bl. *

Darlehen
bis 1500 Mk. erhalten sich. Personen jeden Standes zu kulanten Bedingungen. Jedes reelle Gesuch verbürgt Erfolg. Offerten mit genauen Angaben über den Zweck des Darlehns unter L. 4031 an die **Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34.** †168

400 Mark
werden sofort zu leihen gesucht nur von Selbstgeber gegen große Sicherstellung. Offerten unter T. 6757 an d. Exped. d. Bl. (a 02327

Keine Vorschüsse.
Darlehen in jeder Höhe. (Ba 13
B. Gräfe, Zwingerstr. 22, II.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. In den letzten 4 Monaten wurden über 400 Darlehne mit insgesamt **Mk. 68067.23 bar ausgezahlt. Frau Gräfe,**
Meckelstraße 27, 2 Treppen. *

Darlehn gibt reell. Geldgeb. distr. a. Hausst., Polic., Erbsch., Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. Hyp. I., II., III. v. 3¾—5½% Zins. d. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

6—8000 Mk. auszuleihen. Off. u. S. 9516 an d. Exp. d. Bl. **erb.**

Welche reiche edeldenk. Leute würden einer in große Not gerat. Witwe ein **Darlehn von 300 Mark** auf 1 Jahr leihen? Off. unt. L. 3971 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †163

Darlehn, Hypotheken I. u. 2. Stelle und **Betriebskapital** gibt o 24 **Robert Wiesner, Halle a. S.,** Eichendorffstraße 29, II. links.

Beteiligungen

Kaufmann wünscht sich mit 5000 M. an **rentabl. Geschäft tätig zu beteiligen.** Offert. unter B. 9462 an die Exped. d. Bl. *

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. 975 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

:: Abbruch! ::
Steinweg 12.
Wegen Räumung des Platzes sofort billig zu verk.: **Bretter, Balken, Rähme, Säulen usw. Brennholz** u. vieles mehr. (lh3186 **G. Lindner.**

Fast neues Sofa f. 48 M. zu verk. Königstraße 28. †1649

Fahrrad, Nähmasch. billig zu verk. Schulstraße 11, I.

Strassen-Renner,
Marke „Triumph", fast neu, Holzfelgen mit Drahtreifen, umständehalber preiswert zu verk. W. Lieber, Taubenstr. 25, H. I l.

18 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, **rotes Inlett,** voll und breit, zu verkaufen e 121 **Geiststraße 21, 2 Tr. rechts.**

Ein starkes, kräftiges
Arbeitspferd,
belgische Schimmelstute, 1,80 m groß, 9 Jahre alt, **verkauft,** weil überzählig (a 03202
E. Kühnast, Furage-Versand und Kohlenhandl. **Pratau a. E.**

100 **überzählige Mutterschafe** hat abzugeben a 02305 **Rittergut Teistungenburg** bei Teistungen.

2 neue Federbetten à 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. vk. (e55 **Dörge, Alter Markt 32, I.**

Reform-Kästen.
staubdicht, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren 2c. billigst. b77
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0013
DFG

Desnoli-Zigaretten

Fashionable Gold	6 Pf.	Le petit roi Kork	4 Pf.
Fascination Gold	5 Pf.	Illustre Gold	4 Pf.
Reichskanzler Gold	5 Pf.	Mediziner-Gold	3 Pf.

die Wahl des Rauchers.

Gespieltes, fast neues
Themodist-Pianola
st statt 1250 Mk. für nur 900 Mk. zu verkaufen. (b 74
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Eine Färse
zu verk. Püntthal Nr. 6. a 2600

Großer Posten
Brandholz, Schalbretter u. Rundholzstützen
weg. Umzug billig zu verk. Anzufragen bei **Diss & Co., Freiimfelderstr. 116, pt.** b 3170

Eichenes Rollpult, mit oder ohne Zentralverschluß, verkauft spottbillig **Strubel**, obere Königstraße 28. †1648

Spottb. Reste z. Kleid., Blus., Anzüg. zu verk. Schillerstraße 57. *

Gebrauchte plattierte, sehr gut erhaltene
: Kutsch-geschirre :
und gebrauchtes
:: Reitzeug ::
billig zu verkaufen, h 33
Paul Göldner,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.

Mehrere gut erh. **Fahrräder** sind für 25, 35, 45, 55 Mk. zu verk. o 149 **K. Hechler, Gr. Brauhausstr. 72.**

Militärstiefel, neue u. getr. Halbstiefel, Langstiefel, ferner Schnürschuhe, Grubenschuhe, Kinderstiefel, gr. Ausw. Das. w. a. Schuhe u. Stiefel m. gebr. Riemenled. billig besohlt u. repariert (z161 **J. Sternlicht. Alter Markt 11.**

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 Mark mit Garantie. **Herm. Schindler,** Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstrasse 35. *
Kaufe stets **Fahrräder** zu soliden Preisen.

Billig! Reisekörbe
3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 Mk. **Reisekoffer** mit Einsatz, **Kellnerkoffer, Handkoffer** von 2 Mk. an, **Coupékoffer,** eleg. imit. **Rohrplattenkoffer** m. dauerhaften Beschlägen, **Holzkoffer** von 2½ Mk. an.
Renner, Nr. 1 Schülershof Nr. 1 (dicht am Marktplatz).

Abbruch.
40 000 Mauersteine, Sennewitz., 6000 Dachziegel, 1000 qm Brett., 30 qm Bauholz, wie neu, eiserne Pferderaufen und Krippen, für 20 Pferde passend, Fenster, Türen, Oefen, Dachrinnen, Nutz- und Brennholz wegen kurzer Abbruchszeit spottbillig zu verkauf. **Fleischerstr. 9 u. 10, H. Zober,** Fernruf 3446. *

Kleiderschrk., Vert., Sofa, Trum., Schreibt., Bettst. m. Mtr., Küchenschrank spottb. Gr. Klausstr. 11, pt.

Grudeöfen billig zu verkaufen Steinweg 50. *

Küchenschr., Reisek. u. Somm.-Ueberzieh. bill. Prinzenstr. 7, p. r.*

Fahrräder! Gelegenheitskäufe, neue u. gebrauchte, umständehalber zu jed. annehmbaren Preis 30 Gr. Brauhausstr. 30.

Großer, eich. Koffer zu verkaufen Wilhelmstr. 1, I. *

Fahrrad, fast neu, spottbillig zu verk. Kutschgasse 1. *

Neuer Damen-Panamahut b. zu verk. Gr. Steinstr. 63, II. *

Wertv. Oelgem. u. Chais.-Decke bill. zu verk. Gr. Steinstr. 63, II.

Kinderwagen (Sitz- und Liegewagen), wenig gebraucht, billig zu verkaufen Pfälzerstr. 8, II. *

Plüschsofa, Trumeau, Vertiko, mod. Zimmeruhr, 4 Rohrlehnst., Bettst. m. Mtr. Mansfelderstr. 65.

Wenig gebr. mod. Sportw. sof. bill. zu vk. Eichendorffstr. 14, p. r.

Weißer Sitz- und Liegewagen zu vk. Volkmannstr. 16, H. II. r.

Plüsch-Garnitur, gut gearbeitet, steht billig zum Verkauf Fleischerstr. 41, II. r.

Mehrere Glucken zu verkauf. Sportpark. Telephon 2956.

2 festsitzende Glucken zu verkaufen Adolfstr. 5, I. Ro6

Mittleres Pferd, fromm und zugfest, zu verkaufen Seebenerstr. 41. *

Lang., eich. Bur.-Tisch, 2 Schreibmaschinen, Kontorschreibt., 2 Bettstellen m. Matr., alt. Pianino bill. z. verk. Steinweg 7, I. *

Plüschsofa 52, 2 Kleiderschr. 18 u. 35, gr. Waschtisch m. Marmor 35, Nachtschr. m. Marm. 10, gr. Komm., Auszieht., Trum. 33, Schreibtisch bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Gut erhalt. Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen Ka3 Humboldtstr. 7, II.

Sitz- u. Liegew., f. neu, bill. zu vk. Putzgesch. ob. Gr. Steinstr. 56.

Mod. Kinderwagen zu verk. o28 Advokatenweg 21, II.

G. erh. Fahrrad m. Freil. b. z. v. Fichtestr. 2. I. Schwiegershausen.

Mod. Kinderwagen billig zu verk. Triftstr. 29, I. r. o19

Sofa 23, Kleiderschrk. 18, Komm. 14, Spieg. 7.50, Tisch 5 M., Vertiko, birk., zu verk. **Jentsch,** Hallmarkt 10. *

Plüschsofa, Kleider- u. Küchenschrk., h. Bettst., Matr., Sophienstr. 32, p. r.

Mod. Kinderbettst. m. Matr. bill. Merseburgerstr. 63, IV. l.

2 engl. Bettst. m. Matr., Schrk. und Vertiko, wenig gebr., zu vk. †208 Landwehrstr. 21, I.

Alter Kleiderschrank billig zu verk. Anhalterstr. 1, I. l. †202

Groß. Bandonion, Plüschsofa, Stoffsofa, Schreibtisch, Spiegel m. Schränkchen, Teppich, Wascht. b. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l.

Konzertzither,
echt Palisander, große Klangfülle, Blumeneinlagen, polierter Boden, vernickelte Stimmnägel, feinste gravierte Mechanik, reines Griff brett; garant. ungebraucht, ohne geringsten Fehler. Anschaffungspreis 70 M., da keine Verwendung, mit allem Zubehör, 17 M. gegen Nachn. Garantie Zurücknahme, wenn nicht nach Angaben. **Tampier, Lehrer, Düsseldorf, Kirchfeldstraße** Nr. 6. a2640

Gebr. Kinder-Sitz- u. Liegew. bill. z. v. Bernhardystr. 15, III.

G. erh. Sitz- u. Liegewagen z. verk. Bernhardystr. 39, I. lks.

2 **Drehrollen,** wovon 1 mit elektr. Antrieb, umständehalb. zu verk. Off. u. B. 93 a. d. Fil. d. Blattes Zwingerstr. 29. Ba20

2rädr. Geschäftsw., Hundew., 1sp. Geschäftsw., 1 Schuttkarre, Hundehütte, Hundegeschirr zu verkaufen Jacobstr. 40.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. **Rannischestr. 22, I.** *

Gebrauchter Flügel
billig zu verkaufen * **Fürstental 5, H. pt. l.**

Gut eingerichteter Schrebergarten mit Laube und einem Stamm Hühner am Schießhaus Fuchs umständehalber sofort sehr billig zu verk. Zu erfrag. vorm. **Fichtestraße 1, II. l.** *

Zerbster Wagen zu verkaufen Mittelwache 3.

Zweirädriger Handwagen zu verkaufen. Off. unter J. 9489 an die Expedition ds. Blattes. *

Rehpinscher, stubenrein, bill. zu verkaufen Mittelwache 5. *

3 Hühner u. 1 Enten-Glucke, festsitzend, abzugeb. Mauerstr. 2. *

Neumelkende Ziege zu verk. Alter Markt 31. *

Sommerblus., Röcke, weiße Golfjacken f. Mädchen von 13 Jahr. ꝛc. zu verk. Kronprinzenstr. 2. pt. *

Weißes Wollkostüm und eleg. Anstandsmantel billig zu verk. * **Dessauerstraße 2 c, III. l.**

Eiserner Kochherd zu verkaufen Nicolaistraße 12. *

Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Meckelstraße 14a, I. *

Ritter-Pianino
mit Moderator, sehr guterhalten, versetzungshalber gegen bar zu verk. **E. M. Arndtstr. 2, II. l.** *

Preiswert zu verkauf. **1 Geige nebst 1 Satz Klarinetten** †175 **Thomasiusstr. 9, part.**

Guterhalt. brauner Kinder-Kastenwagen zu verk. † 165 * **Ernestusstraße 10, part.**

Photographischer Apparat mit Metallstat. billig zu verkauf. Wörmlitzerstr. 107a, pt. r. †140

Gebr. rote Garnit., a. get., Sitzbadewanne b. z. vk. Streiberstr. 13, II.

Ballkleid (Seide) billig zu verkaufen Königstraße 5, I. l. *

Gelegenheitskauf.
Hocheleg. **Schlafzimmer,** mod. Mahag. mit Perlmutter-Einlage. Massiv **Eschen,** reichgeschnitztes **Schlafzimmer.** Echt hell eichen neues **Schlafzimmer** verkauft spottbillig **Fr. Strubel, obere Königstraße 28.** † 1652.

Dunkelbrauner
Wallach,
sich. i. Geschirr, mehr. Kutsch- u. Spitzkummetgesch., mehr. Kutschwagen, sow. 4- und 3zöllige bill. zu verkaufen a 02328 **Radewell, Hauptstr. 13.**

Gartentisch, Bank, 2 Stühle, **Blumentreppe** u. **Blumenkästen** billig zu verkaufen * Reilstraße 38, part. rechts.

Dtbl. Sitz- u. Liegew. billig zu verk. Fleischerstraße 34, II. *

Nußb. Büfett, zu alt. Möbeln passend, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, großer Spiegel mit Kons., Plüschsofa, Sofaumbau, Teppich, Uhr, zwei Bilder, Schreibt., groß. Gard.-Schrank, Flurgard. sehr bill. z. vk. **S. Rosenberg. Geiststr. 21,** I.

Fast neu. Kast.-Wag. m. Matr., 15 M., zu vk. Lerchenfeldstr. 23, I.

Kinderwagen (weiß. Korb), w. neu, zu vk. Pfännerhöhe 43, II. l.

Fast neuer w. Kinderwagen zu verk. Reideburgerstr. 2, I. r. *

Grude zu verkaufen * Sternstraße 7, H. III.

Spachteldecke (über 2 Betten), echt. Wandbrett, Koffer, Kleider, Geschirr z. vk. Forsterstr. 51, I. r.*

1 **Brotwagen,** auch als Eiswagen pass. (mit Blechausschlag) ist billig zu verkaufen * Näheres Marienstraße 20.

Gut erh. Sportwagen billig zu verk. Alte Promenade 22. *

Kinderwagen m. Gummir. zu verk. Brandenburgerstr. 2, II *

Pompadoure in all. Farben Kl. Berlin 2 l. l 70

:: Ferkel ::
zu verkaufen. a 02313 **Mötzlich Nr. 22.**

Fast neuer Milchwagen
auch passend für **Brauerei-, Brot-** oder **Geschäftswagen,** sehr preiswert sofort zu verkauf. **Gasthof Grüne Tanne, Mansfelderstr.** *

Elegante Café-Einrichtung.
10 Stck. runde u. lange Marmortische, 60 Stck. Stühle, ein Bierdruckapparat mit Büfett, Garderobenständer, Bänke m. Plüschbezug, verkauft e 181
Friedrich Pelleke, Geiststraße 25.

Zwei ältere mittlere a 02314
Pferde
gut im Geschirr, verk. **Steinkopf** in **Zscherben** bei Halle.

Glucken,
festsitz., verkauft **Richard Stein, Beesen,** Mühlenstr. 7c. h 02990

Nussbaum-Büfetts
in großer Auswahl 110, 125, 150, 175—235 Mk., Ausziehtische furniert, m. Linoleum oder Wachstuch 25, 38, 45 bis 70 Mk., Plüschsofas in all. Farben, reell u. dauerhaft gearbeitet 75, 85, 95 bis 130 Mk., Umbaue 55, 65, 75 bis 110 Mk., Paneelbretter, Rohr- und Lederstühle, Schreibtische verkauft spottbillig h 80
Max Jungblut, Albrechtstraße 37.
Erstes Geschäft vom Friedrichplatz.
Bitte auf Nr. 37 zu achten. 1. Geschäft v. Friedrichplatz.

Sehr gut erh. Kinderwagen b. zu verk. Röpzigerstr. 4, part. r.

Schreibmaschine, sichtbare Schrift, fast neu, 60 M., zu vk. Gräfe, Zwingerstr. 22, II.

Echter Foxterrier billig zu verkaufen 171z Robert Franzstr. 16.

Altes trockenes Brot abzugeb. Friedrich Weiß, Mansfelderstr. 4.

Verkaufe fortzugshalb. kompl. Stuben- und Kücheneinrichtung billig, passend für einfache Leute †214 Auguststr. 2, Hof r.

Motorrad, Neckarsulm, 2 **gut erhalt.** Nähmasch. billig zu verk. **Kleffel,** Alt. Markt 22. *

Kinderwagen m. Gummireif. billig zu vk. Alter Markt 22. *

Echte Dackel, schwarz, preisw. zu vk. Kurfürstenstr. 19, II. r. *

1 Handfedertafelwagen zu vk. Rannischestr. 8, im Laden.

Franz. **Billard** mit f. Zubeh. wegen Raummangel preisw. z. verk. Geiststr. 47. †183

Vertiko, nußb., g. erh., 35 M., zu verk. Leipzigerstr. 29, II.

Zusammenlegb. Sitzwagen zu verkaufen Friedrichstr. 3, III. *

Eine ganze Möbel-Ausstattg., neu, billig zu verkaufen. †188 Kappel, Bruckdorferstr. 2.

Gebr. Kinderwagen f. 6 M. zu verk. Kl. Brauhausstr. 7, I. r.

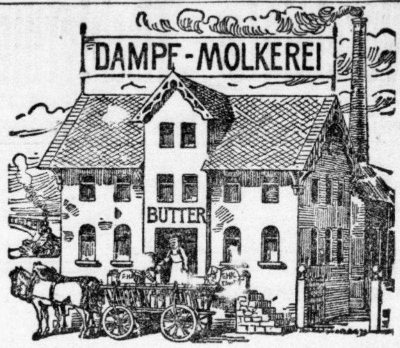
Nähmasch., Schwingschiffch., b. o. Schloss. b. Dryanderstr. 15. †199

3zöll. Leiterwagen, wen. gebr., zu verk. Neumarktstr. 9, part.

Nähmaschine, Sing.-Rdsch., wenig gebr., bill. zu verk. Schwetschkestr. 10, part.

Nähmasch., Schwingschiffch., b. z. vk. L. Wuchererstr. 45, H. part. r.

Moderne Plüschsofas und Plüsch-Garnitur, weit unter Preis, zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, H. part.



Garantiert reine, gutschmeckende

Molkereibutter ½ Pfund-Stück **60** Pf.

Allerfeinste **Kleeblatt** ½ Pfund-Stück **70** Pf.

Feinstes Tafelöl Flasche 75 und **40** Pf.

Ia. Zuckerhonig (Heidehonig und Zucker) Pfund **26** Pf.

Gemischte **Marmelade** Pfund **24** Pf.

F. H. Krause,
15 Filialen.

Verkauf dtb. Möbel, Betten, Roßhaarmatratzen und Sofa. Ansicht Freitag nachm. v. 3 Uhr ab Leipzigerstr. 65, I. †186

Chaisel., Flurgard., groß. Trum. z. verk. Sophienstr. 32, p. r. Po2

Stabiles Fahrrad mit Torpedo-Freilauf, neu, sehr billig zu verk. bei Frau **Thormann, Krukenbergstraße 12.** *

Fahrrad, neu, mit Torp., reelle Garantie, verkauft sehr billig **Lange, Geiststraße 16,** Flureingang. *

Ein Wurf bildschöne **Dackel** (reine Rasse) zu verkauf. † 180 **Landwehrstraße 14.**

Absatzferkel und Läufer zu verkaufen Reilstr. 103.

3 jg. fette Ochsen stehen zum Verkauf. Rittergut **Burg Liebenau b. Döllnitz.**

Franz. Billard m. Elfenbein-Bällen u. Zubeh. für nur 55 Mk. zu verkauf., desgl. 1 **Ladentisch** spottbillig Talamtstr. 9, I. rechts.

Wagen-Verkauf.
Landauer-Kupee, **Halbverdeck, Jagdwagen, Break** zu verkaufen y 17 **Stoye,** Raffineriestraße.

Ausverkauf
in Strohhüten, Toques und Kinderhüten umzugshalber zu spottbilligen Preisen * Bertramstraße 4.

3 gr. Kachelöfen
(guterhalten) zu verkaufen e 85 **Magdeburgerstraße 32.**

Fahrrad mit Freilauf, Salon-Ausziehtisch (schwarz), 2tür. gr. Kleiderschrk., 2 Sof., Küchenschrk. spottb. z. verk. Talamtstr. 9, I. r.*

2 Wanderer-Räder, nur wenig gebraucht, **1 Torpedo-Straßenrenner** mit Sch.-Reifen billig zu verkaufen. **Fahrrad-Arold, Meterißstraße 5.** † 179

Kauf-Gesuche

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt komme sofort. **Telephon 2191.** *

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 76
Renner, nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

14! Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke z. höchst. Prs. Jennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Drahthaar. Foxterrier (Rüde) zu kaufen gesucht. Offert. unter V. 9359 an die Exped. d. Bl. *

Altes Schuhwerk zu kaufen gesucht, wird auch nach Wunsch abgeholt **Trothaerstr. 1.** †146

Ein gebrauchter *
4-6 Volt-Akkumulator
mit Preisangabe zu kaufen ges. **M. Jäntsch,** Weidenplan 8, I. H.

Nußbaum-Spiegel m. Schränkchen und ein viereckiger Ausziehtisch zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 9499 an die Exped. ds. Bl. *

Gebr. Brot- od. Geschäftswag., der sich z. Brotfahren eign., zu kauf. ges. Z. erfr. Zwingerstr. 4.

Sportwagen, zusammenlegbar, zu kaufen gesucht. Offerten unt. D. 9524 an die Exp. ds. Bl. *

Zahle die höchsten Preise für getrag. u. zurückgesetztes Schuhwerk, Herren-Garderobe, Möbel, Bett., Wäsche, Nähm., Fahrr., sow. g. Nachl. **Kleffel,** Alter Markt 22.

Gardinenspanner zu kauf. ges. Halberstädterstr. 5, pt. r. †195

Gebrauchte Hobelbank zu kauf. ges. Off. mit Preisangabe unt. B. N. 2795 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebr. Gartenbank z. kauf. ges. Lessingstr. 6, I, **Lehmann.**

2 Efeuwände (Kästen)
zu kaufen gesucht. † 197 **Merseburgerstraße 8,** II. links.

Verloren — Gefunden

Goldener Brillantring
Friedrichstraße verloren. Abzugeben Marienstraße 20, hptr.

Stichelhaariger, brauner
Jagdhund
entlaufen.
Abzugeben geg. gute Belohnung Giebichensteinerstraße 1.

Kl. Jagdhund
mit langen Ohren, **weiß-braun,** auf „Blitz" hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hedwigstr. 1, I. Vor Ankauf wird gewarnt. *

Schwarzer schottisch. Hund zugelaufen Schützenhof Heide.

Taube zugeflogen. Auf dem Flügel 424, am Fuße ein Ring gezeichnet Marthastr. 22, 2 Tr.

Schw. **Handtasche** verloren. Inhalt Portemonnaie und Brief. Abzug. Bernhardystr. 30, II l. *

Elstertaube
(schwarz-weiß) **entflogen.** — Wiederbringer erhält Belohnung. **Schachtzabel,** Berlinerstr. 28.

Schw. Hündin — Dackelart entl. Bitte abzug. Rud. Haymstr. 4, III.

10 Mark Belohnung!
Viereckige Bernsteinbrosche (Andenken) am Sonntag d. 28 4., wahrscheinlich in Neuragoczy verloren. Abzugeben **Kaiserplatz 10.** *

Verschiedene

+ Frauen +
verlangen Sie bitte sofort rechtzeit. b. Stör. u. sonst. Beschwerden wenn Sie anderw. Misserfolg hatten, d. berühmt. Hofarzt G. Sprangers Frauentr. Fl. 4 M., extrast. 6 M., Pulver 3,50 M. Ein Versuch bedeutet treue Kundschaft. Zahlr. Dankschr. Vers. streng diskret durch E. Schlüssler, Fürth i. B. 30, Marienstr. 28.

Hygien. Bedarfsartikel
für Herren und Damen, Preisliste gratis. Versand **„Sanitas", Strassburg i. E. 150,** Julianstr. 32.

Ausschneiden! Aufbewahren!
+ Frauen. +
Wo andere ähnl. Mittel versagen, wirken bei Periodenstörung ꝛc. mit **überraschendem Erfolg** meine bestbewährten, garantiert unschädl., vorzüglichen (bs167
Menstrostropfen „Regola".
Preis: Stärke I 4.50 M., Stärke II 6.50 M. **Diskreter Versand** per Nachnahme durch Chem. Labor. Apoth. Lehmann, Berlin-Wi. 12, Wilhelmsaue 5.

+ Damen +
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) an **Frau J. Otzmann-Simek,** langjährige geprüfte Masseuse Halberstädterstr. 4, II r. (y18 Distr. Versand von hygien. und kosmet. **Damenbedarfsartikeln.**

2 jg. Mädchen such. Partnerin od. Partner zum Tennis. Off. u. M. 9532 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0014
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Monat Mai 1912

Hartstein

der Unverwüstliche
mit seinen 4 besten und tollsten Schlagern!

Donnerstag den 2. bis einschliesslich 9. Mai:
Nur noch 8 Aufführungen!

Er oder Er

(Die Zwillingsbrüder)
Hartstein in der Doppelrolle!
Nur 9 Aufführungen!

Ab Freitag den 10. Mai:

Der „schöne" Wilhelm.

Ausserdem:
das glänzende Varietee-Programm.
5 neue Attraktionen 5
Biograph neue Bilder-Serien.
Anfang 8¹⁰ Uhr. — Tageskasse 10—1½ und 4—6 Uhr geöffnet.

Oberpollinger

Mai: b 02520

Im Reiche des Mikados.

Kabarett.

6 Damen. 4 Herren.

Das internationale Künstler-Ensemble:

Die lustigen Geishas.

Sensation für Halle. Grösste Sehenswürdigkeit.

Japan.

Die Malerei und Dekoration übertrifft alles, was bis jetzt in Halle gezeigt wurde.

Gemalt von **F. J. Müller, München,** Professor und Kunstmaler.

Dekoration von **J. C. Schmidt, Erfurt,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute u. folgende Tage abds. 8.10 Uhr: Gastspiel der
Englischen Novitäten-Comp.
unter Leitung des Managers Herrn **Artur Taeger.**
Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen n. d. Orig. d. „Germany-Theater" Newyork!

Das Mädchen aus Wild-West,

Ausstattungs-Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **Rob. Wilson,** Deutsch von **Adolf Steinmann.**
1. Akt: An Bord des englischen Kanonenbootes „Par".
2. Akt: Das Mädchen aus Wild-West. e 35
3. Akt: Der Railway-Tunnel von Red Croß.
4. Akt: Im Kloster „Santa Croce".

Hauptdarsteller zu Pferde.
In Hamburg, Dresden, Berlin etc.
monatelang ausverkaufte Häuser!
Gewöhnliche Preise! Ermäßigter Vorverkauf gültig!

Sonnabend und Sonntag

Hunde-Ausstellung

Bellevue

Lindenstrasse.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Stellung der Boxen u. Fütterung der Hunde durch Spratts Patent.

Stadt-Theater Halle a. S.

Sonntag den 5. Mai 1912

Gesamt-Gastspiel des Ensembles der

Dessauer Hofoper

-- Elektra. --

Musikalische Leitung: General-Musikdirektor **Franz Mikorey.**
Szenische Leitung: Opern-Regisseur Kammersänger **Sigmund Kraus.**
Elektra: **Aline Sanden** vom Stadttheater in Leipzig a. G.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge im I. Rang	Mk.	15,10
I. Rang Loge, Balkon 1.—3. Reihe und Orchester-Sitze	„	12,10
I. Parkett und I. Rang Balkon 4.—6. Reihe	„	10,10
II. Parkett	„	8,10
Parterre	„	6,10
II. Rang Vorderreihen	„	5,10
II. Rang Hinterreihen	„	3,10
Letze Reihen	„	2,10
III. Rang	„	4,10
Gallerie	„	2,10

Vorverkauf ohne Bestellgebühr an der Tageskasse des Stadt-Theaters. b 02593

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 3. Mai.
221. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Die Damen des Regiments.

Schwank in 3 Akten von Julius Horst und Arthur Lippschütz.
Spielleitung: Walter Sieg.

Oberst v. z. Mühlen	Hans Hofer.
Thea, d. Tochter	J. Zimmermann.
Major v. Gravenstedt	K. Scholling.
Wilhelmine, d. Frau	M. Brandow.
Rittmeister v. Herting	Otto Krahl.
Margot, dess. Frau	Elise Schlösser
Frau Regiments-Arzt Köhler	Käti Saling.
Susanne Erhardt	W. Wilden.
Oberleutn. v. Planitz	G. Rudolph.
von Möllendorf	R. Lütjohann.
von Kracht	W. Braune.
Röhr	W. Eichstaedt.
von Hegermann	Otto Patry.
Scherbel, Wachtmstr.	G. Thies.
Leubuscher	Walter Sieg.
Frau Kanzleirat Görlich	E. Januszynski.
Dubke	K. Stahlberg.
Kunkel	Paul Jungk.
Bürgermeister	Max Linke.

Im
Weinhaus Broskowski
reichhaltige Auswahl auserlesenster **Delikatessen** zu kleinsten Preisen.

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und **Sonntag** von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.
Separ. Billardzimmer.

Edison-Theater.

Nur heute und morgen
Geldgier. Furchtbares Seedrama.
Der letzte Kuss.
Gr. spannendes Drama.
Sowie die anderen hochinteress. Dramen und Humoresken.

Weinhaus
Schulze & Birner
Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. **Ernst Wilke.** Tel. 8040.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Neue Damenbedienung

Café „Neue Welt",
Schwemme 2.

Beuchlitz.

Koch's Gasthaus

(Telephon: Amt Halle 1237 b)
hält werten Vereinen und Korporationen seine
Lokalitäten
bei Ausflügen zu Wasser und zu Land bestens empfehlen. (l 28

Kütten.

Sonntag den 5. Mai
Mädchentanz mit Spiel.
Es laden freundlichst ein
Die jungen Mädchen
und **W. Borchert,** Gastwirt.

Friedeburg a/S.

Radfahrer-Verein „Freie Fahrt".
Zu unserem am **5. Mai** cr. von nachm. 3 Uhr an im **Gasthof zur Sonne** stattfindenden
I. Stiftungsfest
ladet ergebenst ein † 158
Der Vorstand.

Privat-Mittagstisch

für 75 Pfg., im Abonnem. 60 Pfg.
Frau Hackel, Talamtstr. 7, I.
Früher langjährige gräfl. Köchin.

Hauskleiderstoffe, per Meter **60 Pfg.**
Halberstädterstr. 3 pt. (l401

Café Roland.

Täglich Künstler-Konzert
des berühmten
Ungar. Salon-Orchesters
Muncsani Illes.
Anfang 7½ Uhr abends. l 59

Bad Wittekind

Freitag den 3. Mai
nachm. 3¾ Uhr
Kur-Konzert,
ausgeführt vom
Stadttheater-Orchester.
(Kapellmeister **Alfred Elsmann.**)
Eintrittspreis 35 Pf. inkl. Billetst.
Abonnementskarten zum Besuche der Kur-Konzerte p. Stck. 5 Mk. sind zu haben: an den Eintrittskassen, im Badebureau, im Kurhaus und in den Hofmusikalien-Handlgn. von **Hothan** und **Koch.**

Käppels Hotel

und Restaurant.
Morgen Freitag
Kotelett
mit frischem Stangenspargel. Mk. 1,00.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Otto Späther Nachf.
Steinweg 17.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Hochf. Rot-, Leber- u. Schwart-Wurst
empf. **A. Wersich,** Kellnerstr. 10.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Ferd. Kluge, Raffineriestr. 5.
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg, pr 7
Hermannstraße 7.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Hädicke,
Goethestraße 33. *
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Frau Th. Reinhardt,
Humboldtstr. 6. (z 144

Jeden Freitag u. Dienstag
Schlachtefest.
Empfehle meine hausschlacht. **Fleisch- und Wurstwaren.** Eigene saub. Verarbeitung.
Karl Tänzer, Spitze 4. *

Jeden Freitag
Schlachtefest.
M. Fromme,
Liebenauerstr. 5.

Ziehung v. 13.—18. Mai 1912
Grosse Coburger
Geld-Lotterie
17553 Geldgewinne **ohne Abzug** — M
Hauptgewinne
360000
100000
50000
Lose à M. 3.—, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39

Haarschneidemaschinen

best. Soling. Fabrikat v. 3.50 an.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r. *

Kramers Konzerthaus

Täglich ab 1. Mai cr.
das hier so beliebte und bestbekannte renommierte
Erstkl. humoristisches Musik-Instrumental-
Bauern-Solisten-Ensemble

„Fidelitas"

8 Herren Humor — Dir. Jean Schmidt — **8 Herren Stimmung.**

Blasquartette **Prima Musik** Fanfarenmärsche

Erstklassiger Piston-Virtuose.

Marienbad

Palast „Wilhelmshöhe"

im Zentrum des Kurortes.

Altrenommiertes Haus, vis-a-vis der Post- u. Telegraphenstation, in unmittelbarer Nähe der Bäder und Quellen, jeder moderne Komfort, Elegante Zimmer von 12 Mk. an per Woche. a02308

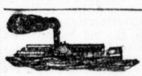
Verein ehemal. Artilleristen

zu Halle a. S.

Am Sonnabend d. 4. Mai cr., abends 8½ Uhr findet unser

Frühjahrs-Vergnügen

bestehend aus **Konzert, Theater u. Ball,**
in den **Thalia-Festsälen** statt. h 02599
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.



Saale-Dampfschiffahrt.

Karl Demmer & Sohn.
Sonntag den 5. Mai, 10 Uhr vormittags

Extrafahrt n. Rothenburg.

Lichtenhainer Krug.

Morgen, sowie jeden Freitag von 6 Uhr an die beliebten
Thür. Rostbratwürste u. Rostbrätle.
Gleichzeitig bringe mein ff. Lichtenhainer, sowie Rauchfuß Pilsener und echt Münchener Biere in empfehlende Erinnerung. Um geneigten Zuspruch bittet **Hermann Bosskugel.** h 81

Thüringisch-Sächsisch. Geschichts-Verein.

An Stelle des leider erkrankten Herrn Professor **Dr. Schlüter** wird Herr Universitätsprofessor **Dr. Abert** — Halle die Güte haben, in der am 6. d. Mts., 12 Uhr, im Auditorium maximum der Universität stattfindenden Hauptversammlung einen **öffentlichen Vortrag** über „Sachsen-Thüringens Stellung in der Deutschen Musik-Geschichte" zu halten. z 159

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins sowie am gemeinschaftlichen Mittagessen ist jedem Freunde unseres Vereins, auch Damen gern gestattet. Es wird ersucht, Anmeldungen zum Mittagessen (Hotel zur Tulpe 2 Uhr) bis **zum** 4. ds. Mts. an den Vorstand, **Gr. Steinstr. 19.** zu richten.

Kontoristin, Mitte Zwanzig, s. nette Freundin. Off. u. U. 9478 a. d. Exp. ds. Bl. *

Kleider und Blusen werden schick und **preiswert angefertigt.** Kl. Ulrichstr. 22 II. *

Die von mir über Herrn **Wilh. Bock** gemachten Aeußerungen nehme ich hiermit als unwahr zurück. **C. Heinecke.** *

Pleureusen werden geknüpft. L.-Wuchererstr. 54 I l. *

Saal der Neumarkt-Schützengesellschaft.

Freitag, 3. Mai 1912, pünktlich 8¼ abends

Vortragsabend

von Frau **Hanna Maria Burchardi.**

1. **Einleitender Vortrag über Oskar Wilde.**
2. **Rezitation der Zuchthausballade von Oskar Wilde.**

Eintrittskarten a 1,50 und 1 Mk. numeriert, 50 Pfg. unnumeriert in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan** und an der Abendkasse zu haben.
Der Reinertrag fließt dem Fonds d. Allgem. Deutschen Kulturbundes zu. h 30

PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges · Solide Preise
Alleinvertretung: **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Für Gesang-Vereine

besonders geeigneter kleiner Saal zu vergeben. b 75
Hotel „Stadt Dresden", Martinstraße 10.

Wünsch's Sommer- und Winter-Bergfahrten.

Jeden Sonntag viertägige Bergfahrten

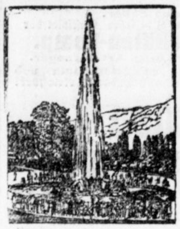
Sächs. Schweiz - Thüring. Wald - Harz

Gesamtkosten: Mk. **33** bis **39.** Damen und Herren willkommen. Programme durch **Wünsch, Leipzig,** Brandenburger Str. 10, Tel. Nr. 11 305, Komm.-Geschäft **Buls & Wagner, Leipzig,** Nikolaistr. 27/29, Tel. Nr. 20146. Programme durch: **Albert Neubert,** Buch- und Kunsthandlung, **Halle a. S.,** Poststr. 7, Tel. 1292. **Steinbrecher & Jasper,** Zigarrengeschäft, Scharrenstrasse, am Markt, Tel. 84 und 369. a 2631

:: Cardinal-Cigaretten. ::

Feinste Qualität! **Franz Foveaux, Köln.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0015



NAMEDY

Das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts.

Geheimrat Ernst v. Hesse-Wartegg (Leipziger Illustrierte Zeitung 10. März 1910): „Es hat wahrhaftig den Anschein, als ob das schöne rheinische Landschaftsbild, nunmehr noch von dem gewaltigen Geyser eigenartig belebt, von der Natur nur geschaffen worden wäre, den Menschen den Weg nach der segenspendenden Quelle zu weisen".

Nachstehend veröffentlichen wir einen kurzen Auszug aus den fortgesetzt einlaufenden ärztlichen Anerkennungsschreiben, insbesondere auf Grund von Erfahrungen, welche die betreffenden Aerzte ausser bei ihren Klienten **an sich selbst beobachteten:**

(Die Originale liegen bei uns zu jedermanns Einsicht offen.)

Tafel- und diätetisches Getränk. Diuretische Wirkung.

Ich möchte Ihnen heute mitteilen, daß ich das Namedywasser für ganz hervorragend halte. Vor allem wirkte es appetitanregend. Sein angenehm erfrischender Geschmack, frei von jedem Nebengeschmack nach Moor oder Erde, zeichnet es besonders aus, und ziehe ich selbst das Wasser dem berühmten ..... (folgt ein anderer Brunnen) vor. Dr. N. N.

Ihren Namedy-Sprudel trinke ich seit seiner Einführung ununterbrochen. Hieraus schon können Sie entnehmen, daß ich mit demselben außerordentlich zufrieden bin. Besonders hervorzuheben ist seine ausgezeichnete diuretische Wirkung und der erfrischende Geschmack. Dr. N. N.

Ich fand das Wasser so vorzüglich, daß ich es von jetzt ab selbst trinke. Dr. N. N.

Der angenehme Geschmack, die harnbefördernde Wirkung, sowie der angemessene Preis machten es mir möglich, das Wasser wiederholt in der Praxis anzuwenden. Dr. N. N.

Appetit, Verdauung, Aufstossen, Sodbrennen, Magen- und Darmkrankheiten.

Anbei per Postanweisung den Betrag für die letzt gelieferten 50 Flaschen Ihres herrlichen Sprudels. Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich das Wasser in einem Falle von chronischem Magenkatarrh auf Gruund einer Magenerweiterung mit bestem, durchschlagendem Erfolg angewendet habe. Dr. N. N.

Ich habe bei dem Genuß Ihres ganz köstlichen Brunnens niemals das sonst mich ziemlich oft plagende Aufstoßen und Sodbrennen gehabt. Soweit ich kann, empfehle ich Ihren Sprudel angelegentlichst. Dr. N. N.

Ihr Namedy-Sprudel hat mir ausgezeichnet gefallen und mir sowohl als Tafelwasser, wie als diätetisches Getränk sehr gute Dienste getan. Auch in meiner Praxis habe ich den Brunnen verwendet, und hat insbesondere ein Patient mit chronischem Magenkatarrh, der mancherlei Brunnen getrunken hat, sich bei keinem Wasser so wohl gefühlt, wie bei Namedy-Sprudel. Dr. N. N.

Da Ihr Sprudel mir ausgezeichnete Dienste bei chronischer Gastritis geleistet hat, bitte ich mir wieder usw. Dr. N. N.

Teile Ihnen gern mit, daß ich den Namedy-Sprudel für meinen chronischen Magenkatarrh mit gutem Erfolg verwende und vielfach bei Patienten in gleichen Fällen und bei harnsaurer Diathese mit Erfolg verwendet habe. Dr. N. N.

Der Namedy-Sprudel ist wirklich, was er verspricht, ein hervorragendes Tafel- und Gesundheitswasser, welches die Vorzüge von .... und .... (folgen zwei andere Brunnen) vereinigt. Ich habe es selbst getrunken und eine recht gute Wirkung davon auf meinen chronischen Darmkatarrh (altes Tropenleiden) verspürt.

Ich werde den Namedy-Sprudel als Genuß- und Gesundheitswasser weiter empfehlen.

N. N., Marine-Generalarzt a. D.

Von allen Mineralwässern, welche für die Behandlung der Erkrankungen des Verdauungstraktus und die häufig hiermit in innigem Zusammenhang stehenden Störungen in anderen Organen, wie beispielsweise der Gallenblase, der Leber oder der Nieren, von größter Wichtigkeit sind, und daher auch sehr häufig in Anwendung gezogen werden, habe ich unter den deutschen Mineralwässern kein einziges kennen gelernt, welches so viel Vorzüge in sich vereinigt, wie der Namedy-Sprudel.

Aber nicht nur für obige Leiden erwies sich der Namedy-Sprudel als wirksames Heilmittel: auch bei Erkrankungen der Harnorgane, der Gicht und dem Diabetes ließen sich glänzende Erfolge feststellen.

Die Kristallklarheit und der angenehme Geschmack — so daß selbst Kinder ihn gern trinken — stellen diesen alkalisch-muriatischen Säuerling in die erste Reihe der empfehlenswerten Mineralwässer.

Dr N. N., Spezialarzt für Magen- und Darmleiden.

Die Namedy-Quelle kommt hauptsächlich Schwangern zur Verdauung zugute. Das Erbrechen ist z. B. seit 8 Tagen d. h. seit Genuß von Namedy, sistiert, der Appetit gut.

Dr. N. N., Gemeindearzt.

Ihr Wasser ist mir nicht nur als Tafelwasser, sondern auch zur Tilgung der Magensäure unentbehrlich geworden und ich verordne daher aus dieser Ueberzeugung heraus das Wasser auch sehr oft in meiner Praxis. Dr. N. N.

Ihr Namedy bekommt meiner Frau, welche an einem Magenkatarrh leidet, ausgezeichnet und schmeckt uns so gut — bedeutend besser als (folgt ein anderer Brunnen) —, daß ich mich entschlossen habe, in Zukunft kein anderes Tafelwasser als Namedy in meinem Hause zu gebrauchen. Dr N. N.

Nieren-, Harn-, Blasenleiden. Harnsaure Diathese, Gicht, Rheumatismus.

Das Mineralwasser Namedy-Sprudel ist äußerst wohlschmeckend, wohlbekömmlich und übt eine angenehme Wirkung auf die Nieren aus. „Namedy" ist den bekannten namhaften natürlichen alkalischen Säuerlingen ebenbürtig an die Seite zu stellen. Dr. N. N.

Ich teile Ihnen gern mit, daß das Namedy-Wasser sehr wohlschmeckend und gut bekömmlich ist. Etwa 40 Flaschen hat mein an Nierensteinen leidender Schwiegervater kurgemäß verbraucht. Der Nierengries, der sich sonst stets im Harn vorfand, ist jetzt fast ganz verschwunden, und ich stehe nicht an, diesen erfreulichen Erfolg Ihrem Sprudel zuzuschreiben. Dr. N. N.

Ich fühle mich gedrängt, Ihnen über meine Beobachtungen zu berichten, die ich mit Ihrem Sprudel bei meiner Familie und Patienten machte. Eine Suggestion ist ausgeschlossen, da den Betreffenden von den Wirkungen des Wassers durchaus nichts bekannt war. Ich selbst kann den Wohlgeschmack des Wassers und seine Reinheit nur loben, und, selbst an Nierensteinen leidend, trinke ich das Wasser aus Gesundheitsrücksichten ständig, nachdem ich jetzt mit ihm bekannt geworden bin. Merkwürdig ist die Wirkung Ihres Wassers bei meiner Ehefrau. Dieselbe leidet an ständiger Obstipation seit Jahren und an Anfällen von colitis membranacea (sogenannter Schleimkolik), die aber nicht auf nervöser Basis beruhen. Seitdem meine Frau Ihren Sprudel trinkt, ist ihr Zustand derart gebessert, daß es sich sicher um eine sehr günstige Wirkung Ihres Sprudels handelt. Ferner hat ein an schwerem chronischem Blasenkatarrh leidender alter Herr eine sehr angenehme Wirkung Ihres Wassers zu melden. Sein Urin ist seit dem Genuß des Wassers klarer geworden, und kann er denselben viel länger in der Blase halten, als dies bisher der Fall war. Dr. N. N.

Durch meinen Spediteur sende ich Ihnen usw.

Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unterlassen, Ihnen kurze Mitteilung über meine neuesten therapeutischen Resultate zu machen, die mich außerordentlich befriedigt haben. Der Sprudel kam in Anwendung bei akuten und chronischen Blasenerkrankungen sowie akuten Erkrankungen des Nierenbeckens (darunter ein Fall schwerer Gonorrhoe) bei Frauen, bei denen in kürzester Zeit Verminderung der Beschwerden und sehr schnell eine Verminderung des Eitergehalts des Urins erzielt wurde. Ich verordne jetzt nur noch Namedy-Trinkkuren, wo ich früher andere Wasser in Anwendung brachte, und benutze ihn selbst als vorzüglich schmeckendes Tischwasser.

Da ich des Sprudels bei Kranken in meiner Klinik sehr nötig bedarf, bitte ich um baldige Zusendung von 100 Flaschen. Dr. N. N., Frauenarzt.

Der Namedy-Brunnen hat bei Blasenkatarrh vorzüglich gewirkt. Dr. N. N.

Da die Trinkkur mit Namedy-Wasser bei Blasenkatarrh sich als recht wirksam erwiesen hat, bitte ich um Zusendung von 50 Flaschen an die Adresse meiner Mutter Frau ... Dr. N. N.

Ueber meine Erfahrungen mit Namedy-Sprudel kann ich Ihnen nur Günstiges berichten.

Ein Patient, der an Mandelabszeß erkrankt war, empfand den Genuß des erfrischend schmeckenden Wassers wegen seiner schleimlösenden Wirkung direkt als Wohltat. Bei einem anderen Patienten, der seit Monaten an chronischer Gonorrhoe mit Jucken und Brennen in der Harnröhre und häufigem Harndrang litt, wurden ohne örtliche oder medikamentöse Behandlung, lediglich durch die Anwendung Ihres Sprudels, alle Beschwerden zur großen Freude des Patienten vollständig beseitigt und sind auch nach nunmehr 3 Monaten nicht wiedergekehrt.

Bei einer Patientin mit Blasenkatarrh und starkem Eiweißgehalt des Urins verschwanden nur durch den Gebrauch von Namedy und auch ohne weitere medikamentöse Behandlung die Beschwerden und das Eiweiß aus dem Urin in kürzester Zeit. Auch erweist sich der Gebrauch von Namedy-Wasser bei einer Patientin, die an chronischer Gicht mit Kontrakturen und Deformitäten der Glieder leidet, insofern wohltätig, als alte Harnsäureablagerungen durch dasselbe gelöst und im Urin ausgeschieden werden. Dr. N. N.

Ich verwende den Namedy-Sprudel seit seiner Einführung in meiner Praxis. Die mit demselben erzielten Erfolge haben mich durchaus befriedigt. Gute Dienste hat derselbe namentlich bei den Beschwerden geleistet, die durch Säureüberschuß im Magen hervorgerufen werden, ebenso zur Abstumpfung der Harnsäure bei harnsaurer Diathese. Die Patienten rühmen alle den Wohlgeschmack und die Bekömmlichkeit des Brunnens. Dr. N. N.

Der Namedy-Brunnen, den ich bei Katarrhen des Urogenital-Apparates mehrfach verordnet habe, ist von ausgezeichneter Wirkung, da der Urin bald klar und frei von Sedimenten wird. Ich brauche ihn für mich selbst wegen Nierensteinbildung. Es ist klar, daß hier eine Wirkung sich erst nach längerer Zeit geltend machen kann, doch kann ich mitteilen, daß ich keinen Schmerzanfall mehr gehabt habe, seitdem ich Ihren Brunnen trinke. Das ist für mich eine große Beruhigung. Dr. N. N.

Das Wasser hat so vorteilhaft auf meine chronische irreguläre Gicht gewirkt, daß ich um weitere 50 Flaschen Ihres Sprudels bitte. Dr. N. N.

Ich leide, obwohl erst 40 Jahre alt, an Rheumatismus. Ich bin unter dem Gebrauch Ihres Namedy-Sprudels besser als sonst über die kritische Zeit hinweggekommen, und bald nach dem Allewerden Ihres Wassers haben sich wieder mannigfache Beschwerden rheumatischer Natur eingestellt, was ich nicht als zufällig ansehen kann. Ich bitte daher neuerdings um 50 Flaschen.

Dr. N. N., Hospitalarzt und Kreisarzt.

... Recht günstige Wirkung sah ich auch in Fällen von subakutem und chronischem Gelenkrheumatismus, bei welchem das Wasser eine kaum erwartete günstige Wirkung hatte. Die Gelenkschwellungen schwanden und kehrten auch bisher nach ca. 6 Monaten nicht wieder. Sanitätsrat Dr. N. N.

Ich habe Namedy-Sprudel bei harnsaurer Diathese vielfach mit sehr gutem Erfolg verordnet. Ich selbst trinke ihn auch seit mehreren Monaten mit bestem Erfolg gegen uretische Beschwerden. Ich empfehle denselben in einschlägigen Fällen selbstverständlich auch weiter, um so mehr, als er von allen sehr gern getrunken wird.

Sanitätsrat Dr. N. N.

Den mir zur Verfügung gestellten Namedy-Sprudel habe ich bei meinen Patienten erprobt. Der Namedy-Sprudel ist nicht nur allen ähnlichen Wässern als gleichwertig an die Seite zu stellen, sondern übertrifft dieselben an Wirksamkeit bei Gicht sogar um ein wesentliches, so daß ich in demselben eine wirkliche Bereicherung unseres Arzneischatzes sehe.

Dr. N. N.

Diabetes.

Ich habe einen Patienten mit Diabetes mellitus Ihren Namedy-Sprudel trinken lassen, dem der Sprudel gut bekommen ist. Dr. N. N., Oberarzt im ... Regt.

Ich bin Diabetiker und hat mir Ihr Namedy-Wasser sehr zugesagt. Dr. med. N. N.

Auf Ihren Wunsch bestätige ich Ihnen gern, daß ich Ihren alkalisch-muriatischen Säuerling stets in meiner Praxis anwende und bei Blasenkatarrh und beim Diabetes sehr schöne Erfolge verzeichnet sah. Der hervorragend frische Geschmack des Säuerlings bestimmte mich selbst, ihn stets als Tafelwasser auf meinem Tisch zu sehen. Dr. N. N.

Rachen-, Kehlkopf- und Bronchialkatarrhe, Influenza.

Mit den Probeflaschen Ihres Namedy-Sprudels habe ich bei chronischen Luftröhren- und Halskatarrhen nach Influenza sehr gute Erfolge erzielt. Sanitätsrat Dr. N. N.

Das Namedy-Wasser habe ich bei durch Influenza hervorgerufenen Katarrhen der oberen Luftwege, welche so oft quälende Beschwerden machen, mit dem Erfolge angewandt, daß die schleimlösende Wirkung des erwärmten Sprudels sich prompt gezeigt und den Patienten große Erleichterung gebracht hat. Sanitätsrat Dr. N. N.

Bitte höflichst wieder um Zusendung von 50 Flaschen Namedy-Sprudel ad usum proprium, da er mir bei meinem Rachenkatarrh wirklich gute Dienste geleistet hat. Ich möchte Namedy auch als Tafelgetränk nicht mehr entbehren.

N. N., Zahnarzt.

Ihren Namedy-Sprudel habe ich bei einem Fall von chronischem Kehlkopfkatarrh bei gleichzeitigem schweren neurasthenischen Magenbeschwerden mit ganz ausgezeichnetem Erfolge angewendet. Der Patient, der ein sehr schwierig zu behandelnder älterer Geistlicher ist, hat im ganzen etwa 80 Flaschen getrunken und wird jetzt in Bälde imstande sein, seinen Beruf voll und ganz wieder aufzunehmen, während er vorher nach jahrelangem Bestehen des Katarrhs und der Magenbeschwerden den Beruf ganz aufgeben zu müssen glaubte. Die Magenbeschwerden sind völlig geschwunden, der Katarrh bedeutend gebessert. Dr. N. N.

Ich bin mit dem Erfolge des Namedy-Sprudels in jeder Weise bei allen katarrhalischen Erkrankungen zufrieden. Gegenwärtig habe ich ihn einem Patienten mit starkem Katarrh der oberen Luftwege (inoperables Carcinom) mit gutem Erfolge verordnet.

Dr. N. N., Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Augenerkrankungen.

Schon mehrere Monate ziehe ich Ihren Sprudel wegen seines frischeren, anregenden Geschmacks dem .... (folgt ein anderer Brunnen) vor. Auch zu therapeutischen Zwecken, besonders zur diätetischen Verordnung bei einer ganze Reihe konstitutionell bedingter Augenerkrankungen, arteriosklerotischen Augenmuskellähmungen, Netzhautleiden, Glaskörper- und Linsentrübungen habe ich Namedy-Sprudel häufig mit sehr zufriedenstellendem Erfolg benutzt.

Dr. N. N., Augenarzt.

Zur Befragung des Hausarztes wird verwiesen auf die Schrift von Geh. San.-Rat Dr. Emil Pfeiffer (Wiesbaden): „Das Mineralwasser von Namedy", welche wir gratis und portofrei versenden.

Volkstümliche Preise: 20 ganze Flaschen Mark 5.— 20 halbe Flaschen Mark 3.50.

Promptester Stadt- u. Auswärts-Versand.

Flaschenpfand 10 Pfg., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden.

General-Vertrieb für Halle a. S. u. Umgebung: **M. Waltsgott Nachf.,** Inh.: Ernst Schulze, **Gr. Ulrichstr. 30,** Fernruf Nr. 803.

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen, Hotels und besseren Restaurants.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0016

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

19] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Natürlich bin ich mir darüber klar", sagte Ulrich, während er seine Fingerspitzen angelegentlich besah. „Sie wissen doch, daß ich Eve lieb habe, und Sie haben uns doch auch Ihre Einwilligung gegeben —"

„Herr Doktor — es ist kein Kunststück, meine Eve lieb zu haben, und irgend eine Gewähr liegt in dieser Tatsache jedenfalls nicht. Und wann habe ich Ihnen meine Einwilligung gegeben? Ich habe Ihnen lediglich erlaubt, Eve als Ihre zukünftige Braut zu betrachten, ich habe Ihren Verkehr in meinem Hause unter einer sehr bestimmten Voraussetzung in den Formen gestattet, die man sonst nur dem erklärten Bräutigam zugesteht. Ich habe Ihnen damit Rechte gegeben, die Sie genießen, ohne daß Sie etwas Greifbares an Pflichten dagegen gesetzt hätten. Lägen die Umstände anders, so könnte das vielleicht noch ein kleines Weilchen gehen, obschon ich nicht weiß, ob meine Geduld sehr lange noch ausgereicht haben würde. Jetzt aber ist alles anders geworden und ich muß wissen, woran ich mit Ihnen bin."

„Aber lieber Herr Doktor", sagte Ulrich ein wenig empfindlich, „wissen Sie auch, daß das alles recht wenig schmeichelhaft für mich ist?"

„Es kommt mir auch gar nicht darauf an, Ihnen Schmeicheleien zu sagen. Die Minuten sind jetzt wertvoller für mich geworden, als sie es je gewesen sind, und mir bleibt nur noch Zeit für die ernstesten Pflichten."

„Nun denn, seien wir also ganz ernsthaft! An meiner Absicht, Eve zu heiraten, hat sich nichts geändert, an Eves Liebe zu mir ebensowenig — damit aber ist die Lage ausreichend geklärt. Das offizielle Verlöbnis ist am letzten Ende doch nur eine Formsache —"

„Da muß ich abermals widersprechen. Das Verlöbnis allein gibt Ihnen nach meinem Tode das Recht, sich um das Wohl und Wehe Ihrer Braut zu kümmern und frei hier im Hause zu verkehren. Oder sind Sie wirklich anderer Meinung?"

„N—nein, natürlich nicht. Aber selbst, wenn das Verlöbnis jetzt unterbliebe —"

„Was?! Herr, wollen Sie mich zum besten haben? Wollen Sie die Verlobungsanzeige vielleicht gar mit der Todesanzeige verschicken?"

Ulrich stand im höchsten Unbehagen auf.

„Sie treiben alles auf die Spitze, und wenn ich auch Ihrem Zustand Rechnung trage, so fällt es mir doch schwer, Ihnen ohne jede Empfindlichkeit zu folgen. Aber wenn es Sie nun beruhigen kann — ich will also mit meinem Vater sprechen, und wenn ich wiederkomme, werde ich Ihnen seine vorbehaltlose Zustimmung bringen."

„Ich muß wiederholen, daß Sie mich nicht beruhigen sollen. Ich will nur eine klare Situation haben. Es kann mir dazu aber nicht genügen, wenn Sie mir erklären, daß Ihr Vater einverstanden sei. Er hätte längst den Weg zu mir finden müssen! Der Weg zu mir ist nicht weiter als der Weg nach Dambitzen, und dort ist er ja auch kurz vor Prochnows Tode gewesen. Das sagen Sie ihm ruhig, und sagen Sie ihm auch, daß er sich nicht zu viel Zeit lassen darf. Wollen Sie das?"

„Ich muß wohl, da Sie es wünschen —"

Petzold griff mit gespreizten Händen in die Luft, als wolle er irgend ein Unsichtbares greifen und zermalmen.

„Zum Teufel mit Ihren Redensarten! Da Sie es wünschen — Muß ich das alles denn erst wünschen, und versteht sich's nach dem simpelsten menschlichen Empfinden nicht ganz von selbst?! Da müh' ich mich ab, an Ihr Herz zu klopfen und einen Ton zu wecken, der meine Sorge beschwichtigen und mein Vertrauen zu Ihnen festigen könnte, und Sie haben den Mut, mich mit Redensarten und gewundenen Zusicherungen abzuspeisen! Herr Doktor von Wannoff, die Sache ist bitter ernst, verstehen Sie? Und wenn Sie's denn doch noch nicht gemerkt haben, so will ich's Ihnen nun endlich sagen, daß ich nicht nur Ihrem Vater, sondern vor allem Ihnen mißtraue, jawohl, Ihnen! Sie stehen anders vor mir als damals, da Sie um Eve warben! Ich versteh mich ein bißchen auf die Menschen und mir will scheinen, daß Sie heute nicht mehr um Eve werben würden, und daß Ihnen gar nichts daran liegt, Ihren Vater zur öffentlichen Verlobung zu überreden. Denn wollten Sie diese Verlobung wirklich, dann könnten Himmel und Hölle wider Sie sein — Sie würden sie durchsetzen. Antworten Sie mir darauf, wenn Sie können, und Sie sollen dreimal gesegnet sein, wenn Sie mir die Ueberzeugung beibringen, daß ich ein alter griesgrämiger Schwarzseher bin, der Ihnen unrecht tut."

Ulrich war bleich geworden. Es tat ihm weh, sich erkannt zu sehen, und doch empörte ihn die Selbstverständlichkeit, mit der Petzold ihm das alles ins Gesicht sagte. Das war ja beinahe Tusch. — Und nun gar demütig zugestehen: „Ja, Verehrtester, Sie haben recht, ganz recht, und ich bin eigentlich ein Windhund — — hoho!"

„Doktor, Sie sind ein kranker Mann und ich will nicht gehört haben, was Sie mir da Ungeheuerliches gesagt haben."

„Redensarten und kein Ende! Geben Sie mir eine Antwort, wie ich sie fordere —"

„Es gibt Fragen, auf die man nicht antworten darf, wenn man nicht sich selbst herabwürdigen will."

„Ulrich!" rief Petzold außer sich, „ich bin krank, Sie sagen es selbst. So lassen Sie doch in Teufels Namen die Pose, die uns beiden nichts nützt, und antworten Sie — wie es einem — — Manne zu — —" Er vollendete nicht. Seine Linke fuhr mit einer krampfhaften Bewegung nach dem Herzen und dann sank er mit einem unterdrückten Stöhnen zurück.

Ulrich war in höchstem Schrecken zugesprungen.

„Herr Petzold — — um Gotteswillen, was ist Ihnen —?"

„Schnell — — ein Glas — Wein —"

Neben dem Bette stand eine halbe Flasche Sekt in einem Kühler. Ulrich füllte schnell ein Glas und führte es an die zitternden Lippen des Kranken, der es gierig austrank. Dann wurde er langsam ruhig, die schmerzverzerrten Züge glätteten sich und nun lag er mit geschlossenen Augen in tiefer Erschöpfung da.

Nach ein paar weiteren Minuten öffnete Petzold die Augen. Er sah Ulrich mit einem so wehen Ausdruck an, daß der in jäh erwachtem Mitleid, in das sich die Reue mischte, nach der Hand des Kranken griff.

„Ich will alles tun, was Sie wollen — alles. Und morgen komme ich wieder — mit meinem Vater. Sie sollen sehen, ich bringe ihn —"

Petzold winkte nur mit einer matten Handbewegung nach der Türe.

„Gehen Sie — jetzt. Und sagen Sie nichts von dem, was Sie da eben erlebt haben —"

Ulrich drückte noch einmal die zitternde Hand, dann ging er langsam zur Türe. Dort blieb er stehen, um sich zu sammeln, und dann ging er nach einem letzten langen Blick schnell hinaus.

Cocosa

Feinste Pflanzen-Butter

MARGARINE

Holl. Marg. Werke, Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Hansa Puddingpulver

liefert auf einfachste und billigste Weise einen Pudding von so tadelloser Güte und Nährkraft, wie man ihn nach der alten kostspieligen Methode nicht besser herstellen kann. Jeder Versuch überzeugt. Man fordere aber ausdrücklich

Marke Hansa - die Vertrauensmarke.

mà 1

„Bade in Sauerstoff".

Dr. Elias Sauerstoffbäder werden von Professoren nachweislich empfohlen und haben sich bei Herzkrankheiten, nervöser Abspannung, Arterienverkalkung, allgem. Schwäche 2c. bestens bewährt. Prospekte gratis. 1 Bad ca. 1.90, 10 Bäder Mk. 18.—, z. bek. durch alle Apotheken und Drogerien und den Alleinvertrieb für Thüringen und Reg.-Bez. Erfurt, Merseburg:
Fritz Bühler, Erfurt, Bergstr. 7.

Brennabor

entstammt der ersten und ältesten Fahrradfabrik Deutschlands u. ist unter sachgemäßer Nutzbarmachung reicher, eigener Erfahrungen aus vollwertigsten Materialien hergestellt

Ueber 3000 Arbeiter

Vertreter: **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Geraer Kleiderstoffe

Oleariusstrasse 5, 1 Treppe

Geschäfts-Aufgabe

Sämtliche Kleider- u. Kostümstoffe

schwarz und farbig

Wert bis 4 Mk., jetzt 1.30 Mk. per Meter

Damentuche

130 cm breit, schwarz und farbig.

Wert bis 6 Mk., jetzt 3 Mk. per Meter.

Ladenregal, Ladentisch, Schilder sofort billig zu verkaufen. z50

Pleureusen

Straußfedern, Paradies-vögel, Reiher etc.

Preisliste gratis. Gegr. 1879.

Carl Hettmann Berlin 94 Lindenstr. 71.

Straußfedern-, Boas- und Fächerfabrik.

Drei Tropfen Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur putzen das schmutzigste Metall spiegelblank.

In Flaschen v. 10 bis 50 Pfg. überall zu haben.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg.

= Runkel-Samen =

auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.

Walthers rote Eckendorfer	Mk. 110.—	p. Ztr.
Walthers gelbe Eckendorfer	Mk. 105.—	p. Ztr.

— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —

Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.

Franz Walthers Saatgutwirtschaft,

Klein-Kugel bei Halle a. S.

Marke **Lyra** weltbekannt **Fahrräder**

Reichillustrierter Katalog kostenlos.

LYRA-FAHRRAD-WERKE, Hermann Klaassen G.m.b.H. in **Prenzlau** Postfach F 178.

Salon- und Würfel-Briketts,

- Nasspresssteine -

liefert prompt, reell und billig

Hallesches Kohlenwerk G. m. b. H. b 18

Brüderstr. 5. Halle a. S. Telephon 782.

I. Hall. Rinderschlächterei

Einziges Spezialgeschäft am Platze,

Inhaber: **Richard Hummel,**

nur Magdeburgerstr. 23 (vis-a-vis Walhalla), empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen 75—90 Pfg., mit Knochen 60—70 Pfg. 81 b

Pa. Salonbriketts a Ztr. von **63** Pfg. an.

sowie sämtliche anderen Brennmaterialien empfiehlt [b80

Tel. 1964. **Otto Just,** Ludw. Wuchererstr. 45.

Ca. 2 Pfund-Dose **Bismarckheringe** nur 55 Pfg.,

ca. 2 Pfund-Dose **Hering in Gelee** nur 55 Pfg.,

ca. 2 Pfund-Dose **Rollmöpse** nur 55 Pfg.,

Zitronen 5 Stck. 20 Pfg., Harzkäse 4 Stck. 10 Pfg.

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 32, Talamtstraße 7. (b 35

Maler-Arbeiten werd. aufs billigste ausgeführt, sowie Tapezieren a Rolle 35 Pf. sauber geklebt. Reflektant. woll. Offerten abgeben unt. S. 9436 in der Exped. dies. Blattes.

Privat-Mittagstisch, i. Abonnem. 70 Pf. Schmeerstr. 5.

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei

A. STUKENBROK-EINBECK 15

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0017

Die beiden Frauen empfingen ihn mit angstvoll fragenden Blicken.

„Ulrich. — Um Gottes willen, was ist Dir? Wie siehst Du aus? —"

Ulrich hatte den Schrecken noch immer nicht ganz verwunden, aber er zwang sich doch ein Lächeln ab.

„Wie ich aussehe? Wie denn?" Aber als sie sich dann an ihn schmiegte und flehend zu ihm aufsah, hielt die Verstellung nicht mehr vor. „Geh zu Deinem Vater, Liebste und verlaß ihn nicht. Er ist sehr, sehr krank, und er hat Dich nötig. Mich laß nach Hause gehen — ich muß mit meinem Vater sprechen, unseretwegen. Morgen komm' ich wieder, wenn irgend möglich schon morgen früh. Brauchst Du mich früher, so rufe mich und ich bin da."

Eve flog davon und Ulrich gab Frau Anna die Hand.

„Wir haben eine ernste Aussprache gehabt, die ich nicht gesucht und nur zum kleinen Teil verschuldet habe. Vielleicht können Sie ihn beruhigen. Ich werde alles tun, damit ich frei vor aller Welt das Recht gewinne, für Eve und für Sie einzutreten."

Frau Anna sah ihn mit ihren klaren Augen unverwandt an.

„Ich glaube an Ihren Willen, Ulrich, und alle meine Wünsche begleiten Sie. Gehen Sie jetzt. Man sagt der Liebe nach, daß sie keine Hindernisse fürchte. Ich möchte gern — ach, so gern, auch an Ihre Liebe glauben dürfen — —"

Wannoff hatte wieder einmal eine Weinprobe hinter sich. Nach langer Zeit die erste wieder, und das allein schon hatte genügt, seine Laune wesentlich zu heben. Der Wein war ausgezeichnet gewesen, und dann gab es doch auch sonst noch mancherlei, was ihm Freude gemacht hatte: die Herren, die an der Probe teilgenommen hatten, waren alle wie die Geier auf Dambitzen aus. Auf das Ganze hoffte natürlich keiner. Aber da war zum Beispiel das Vorwerk Gregin, das vor ein paar Jahren erst zu Dambitzen gekommen war. Dann das kleine aber brillant bewirtschaftete Gut Stüblau, das Prochnow vor zehn Jahren einem abgewirtschafteten Polen abgegaunert hatte. Das lag nahe bei dem Gutsbezirk des braven Jaroschin und für den wäre das ein rechtes Fressen gewesen. Darüber hatte es viel zu schwatzen gegeben und Wannoff war immer vergnügter dabei geworden. Mochten sie doch rechnen und planen! — Dambitzen mit allem, was dazu gehörte, mußte todsicher in die Hände der Wannoffs kommen, sobald nur Ulrich wollte. Na, und der Junge würde schon wollen. Ein solcher Esel war er ja Gott sei Dank doch nicht, daß er ein so prachtvolles Mädel wie die Marta und solch einen königlichen Besitz einer verliebten Laune geopfert hätte.

Und nun saß er daheim im Wonneberger Garten in behaglicher Ruhe und rauchte vergnügt eine Upman; ganz wie in gesunden Tagen, und alle Beschwerden schienen von ihm genommen. Und vergnügt blinzelte er zu Ulrich hinüber, der ihm gegenüber saß und eben viel von Tuckenhof, Eve und dem Doktor erzählt hatte: von dieser famosen Verlobung und von allerlei Rücksichten und Pflichten. Wannoff kannte sich aus, und so wußte er denn auch, daß man mit so einem jungen Menschen am besten fertig würde, wenn man seine Selbstsicherheit vorsichtig zerstörte und aus seinen eigenen Grundsätzen Waffen gegen ihn schmiedete.

„Na, mein Jungchen, da hast Du mich nun mächtig erschüttert. Ne, ne, wahrhaftig, ohne Redensarten. Der Petzold ist ein so lieber, braver Kerl, und ein so guter Freund. Tut mir riesig leid um ihn, und hätt's doch eigentlich keiner gedacht, daß ich da nun vergnügt und genügsam meine Upman schmauchte, während er sich bereit macht, von hinnen zu scheiden —"

„Du könntest von dem braven Mann und guten Freund aber wirklich in einem anderen Tone sprechen, Vater", meinte Ulrich verdrossen.

Wannoff lachte vergnügt in sich hinein.

„Ully, mein Sohn, Du solltest Deinem alten Vater keine guten Lehren geben, denn er braucht sie nicht. Du willst, daß ich morgen mit nach Tuckenhof zum Doktor fahre. Schön, ich tu's. Erstens aus Freundschaft und damit der Doktor sieht, daß er um meinethalben nicht in Angst sein muß — ich halt's nun schon noch ein paar Jährlein aus. Zum andern und vor allem wegen Deiner Verlobung. O, mein Jung, ich werde sehr feierlich sein, und wir zwei Väter werden gerührt Eure beiderseitigen Hände ineinanderfügen. Ist's so recht?"

Ulrich war aufgestanden: „Wenn ich nur glauben könnte, daß das auch Dein Ernst ist —!"

„Aber — wenn ich's doch schon sage?! Ein Wannoff hält allemal, was er versprochen hat — wenn's irgend geht. Na, und weshalb sollt' es denn nicht gehen, daß wir zum Doktor fahren?"

Ulrich streckte dem Vater die Hand entgegen.

„Vater — ich danke Dir —!"

„I, mein Jung, kein' Ursach'. Wenn man den Kindern den Willen tut, ist der Dank wohlfeil zu verdienen. Aber ob man nun nicht doch klüger täte, weniger nachgiebig zu sein? Du lieber Gott, nicht, als ob's mir nicht recht wäre, daß Du die Eve Petzold nun wirklich in Rechten und Züchten heimführen willst. Ich möchte nur andeuten, daß die größere Liebe vielleicht doch im Widerstand gegen den Willen selbst eines so großen Kindes liegen könnte, wie Du es bist. Aber Du willst ja nur, daß ich hübsch zu allem Ja und Amen sage, was Du in Deiner Weisheit über Dich beschlossen hast, und an meiner Liebe ist Dir nicht viel gelegen; und darum, mein teurer, großer, dummer Doktor und Weltfahrer Ulrich von Wannoff, sag' ich eben Ja und Amen und laß Dich einfach laufen."

„Vater", rief Ulrich gequält, „warum sagst Du mir das alles? Schließlich ziehen wir doch nur die Konsequenzen aus dem, was längst geschehen ist. Du hast doch Deine Zustimmung längst gegeben."

„Stimmt. Was aber ist nun das Resultat? Von Deinem Herzen sagst Du kein Wort mehr — Du sprichst nur von Pflichten, Rücksichten und Konsequenzen. Darauf gründet man keine Ehe, wenn man von der Ehe auch ein bißchen Glück erwartet. So eine Zustimmung verpflichtet doch eigentlich auch zu gar nichts —"

„Das sollte nicht — Verzeih, Vater — aber das versteh' ich wirklich nicht."

„Aber nichts ist einfacher, mein Sohn. Ich habe meine Zustimmung gegeben und ich glaube beinahe, auch meinen Segen dazu. Aber wie es dann weiter geworden? Herr Doktor Petzold hat sich erlaubt, nun seinerseits die Zustimmung zu verweigern und meinen Segen als nicht akzeptabel zurückzuweisen."

„Das hat er doch aber gar nicht getan!" warf Ulrich ein.

„Er hat's getan, denn sonst müßt' ich doch nicht morgen mit Dir gehen und neuerdings werben. Wir haben eine Verbindung angetragen, Petzold hat sie abgelehnt. Ergo: Der Vertrag ist nicht zustande gekommen und wir haben wieder alle Freiheit, zu tun und zu lassen, was uns beliebt."

„Ist das nicht eine gefährliche Logik?" fragte Ulrich ein wenig verwirrt. „Mir scheint doch, daß sie gerade über den wichtigsten Punkt hinweggeht . . ."

Wannoff blies ein paar Ringe und der Ausdruck friedvoller Ruhe wich nicht von seinem Gesicht. Nur ja nicht widersprechen!

(Fortsetzung folgt.)

Hallesche Spezial-Firmen.

Nicht Worte, sondern Tatsachen führen wir vor Augen: „Erst wägen, dann wählen!"

Interessant belehrend

für jedermann ist unsere öffentliche

Tapeten Ausstellung!!

:: Neue Promenade 10 :: neben Bratwurstglöckle.

Eintritt frei! Zwanglose Besichtigung ohne Verkauf.

:::: Wochenschau: ::::
Tapeten von 15 Pfg. bis 90 Pfg.

Arnold & Troitzsch.
Friedrich Arnold.
Hermann Bischoff.
Karl Rapsilber.
Rudolf Stoessing.
Ernst Zergiebel.

Frühstücksdosen
für Kinder zum Umhängen.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus Gicht Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. d. Folg. ein. schlechten Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. Gootzin-Pillen Nr. 150 in Schachteln a 1.50 M. z. hab. i. f. all. Apotheken, sch. in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Gewissenhaft sortierte
Speisekartoffeln,
gelbfleischige und weißfleischige Sorten, liefert in Waggonladung prompt nach allen Stationen
Friedrich Prellwitz, Düsseldorf. a 2608
Fernsprecher 12123. Telegr.-Adr.: Prellwitz.

Hautleiden!
Ausschlä., Flechten, offene Beine, schwüre. Ich gebe jedem gerne kostenlos Auskunft, wie viele Personen von diesen lästigen Leiden befreit wurden.
Krankenschwester Marie Wiesbaden B 117 Nikolasstraße 5.

Erfinder eilt! Zeit ist Geld!
Ideen, Gebrauchsmuster u. Patente werden ausgearbeitet und Anmeldung hierfür übernommen. Modelle werd. angefertigt. Fabrikation u. Vertrieb w. übernommen. Neuheiten u. Massenartikel aller Art fertigt nach Muster oder Zeichnung billigst l 45
Pollmer & Co., Lessingstr. 8.

Eulen nach Athen tragen
hieße es, die Vorzüge der Reichardt-Fabrikate noch in großen Worten rühmen zu wollen, übt doch eine nach Millionen zählende Schar langjähriger Freunde in stiller, nimmer rastender Arbeit eine treue Werbetätigkeit aus. Nur das muß im ureigensten Interesse der Konsumenten immer wieder betont werden: es gibt auf der Welt kein Fabrikat, welches an Güte und Preiswürdigkeit den Reichardt-Marken gleichkommt.
Reichardt
Kakao verkörpert das Ideal eines Hausgetränks. Reichardt-Schokolade stellt eine Höhe der Vollkommenheit dar, die unerreicht ist und bleiben wird. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in Halle a. S., untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. db 2

Syphilis-Heilung
durch ein neues Verfahren, ohne Schmierkur, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung in kürzester Zeit. Spezial-Ratgeber von Dr. med. Bergmann, Geg. Einsendg v. M. 2.— franko durch Medizin. Verlag Dr. L. Schweizer & Co., Abt. 64, Berlin NW. 87 a. l 399

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„ „	80 Pf.
Schüsselsülze	„ „	60 „
Wurstschmalz	„ „	50 „
Pökelknochen	„ „	50 „
gep. Knochenfleisch	„ „	20 „

empfiehlt z11
Wilh. Nietsch sen., Inh.: Ernst Nietsch, Fernr. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Malta-Kartoffeln,
in Fässern u. ausgewogen offer. Artur Kunze, Bölbergasse 2. *

Billiges Fuhrwerk mit Personal für ständig gesucht. Off. unter V. 9519 an d. Exped. d. Bl.

Unerreicht
sind
Stoewers Tourenwagen.
Alle Besitzer von Stoewer's Touren-, Transport- und Lastwagen sind
begeistert.
Kataloge, Prospekte umsonst und frei.
Generalvertreter:
Automobilwerke **Max Schachtschabel & Co.,**
G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstr. 70.
Größte Auto-Reparatur-Werkstätten und Garagen.

Außergewöhnlich billig u. doch extrafrisch sind die Seefische bei **Alfred Roeder** Gr. Ulrichstrasse 39. Telephon 984.

Pa. große Rotzunge	Pfund	48	Pf.
Ausgesucht feinst. Angel-Schellfisch	1—4 Pfd. Pfund	38	Pf.
ff. Schellfisch ohne Kopf	Pfund	33	Pf.
ff. Cabliau ohne Kopf	Pfund	19	Pf.
Bratfertige Karbonaden	Pfund	25	Pf.
ff. Scholle	Pfund	28	Pf.

Feinster Flußzander und Heilbutt, Springlebende Oder-Krebse. h 02600

ff. Oelsardinen

Dose ca. 8—10 Fische	38 Pf.
Dose ca. 12—14 Fische	78 Pf.
Dose ca. 20—22 Fische	1.18 M.

Fahrräder billig, billig!!!
Ich kaufte ca. 100 Fahrräder erstklassiger Marken und verkaufe solche mit 20 % Rabatt.
30 Grosse Brauhausstrasse 30.

l 170
Saale-Briketts
sind die **besten** und **billigsten.**
Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert
Hallescher Kohlenhof,
G. m. b. H.,
Delitzscherstrasse 81. Telephon 1439.

Nachdem Sie mit
Pilo
so sehr zufrieden sind, werden Sie höflich gebeten, dasselbe bei Gelegenheit weiter zu empfehlen. Schönen Dank dafür im Voraus.
Pilo ist überall zu haben!
ma 43

Gelegenheitskauf.
Ein Posten h02595
Damenhemden, Beinkleider, Herrenhemden, Bettzeug, Tändelschürzen, Tuchunterröcke, zurückgesetzte Muster, **besonders preiswert.**
Hallesche Wäschefabrik, 12 Geiststr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205036/fragment/page=0018